



STADT : SALZBURG

Jahresbericht 2020

KULTUR, BILDUNG UND WISSEN

Jahresbericht 2020

Abteilung 2 / Kultur, Bildung und Wissen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Ingrid Tröger-Gordon 2020 – ein Jahr der Ausnahmen und Herausforderungen	5
Bernhard Auinger Krisenmanagement und Strategien für Kultur, Bildung, Wissen und Sport	7

1

Schwerpunktthema 2020/2021

1.1 Rückblick auf das Corona-Jahr 2020	11
1.2 Interview mit Alex Linse / OFF-Theater	22
1.3 Interview mit Angela Glechner / SZENE	24
1.4 Interview mit Gordon Safari / BachWerkVokal und Kammeroper Salzburg	26

2

Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1 Aufgaben	31
2.2 Subventionsvergabe – vom Antrag bis zur Auszahlung	32
2.3 Finanzielle Förderungen 2020	36
2.4 Stipendien	72
2.5 Preise	79
2.6 Kulturfonds	81
2.7 Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum – Kunstraum Salzburg	85
2.8 Veranstaltungen	89

3

Stadtarchiv und Statistik

3.1 Das Amt und seine Aufgaben	99
3.2 Stadtarchiv: bewahren, erschließen, forschen	100
3.3 Statistik: erheben, auswerten, dokumentieren	104
3.4 Schwerpunktthema: Herausforderung Covid-19	104

4

Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

4.1 Schulen	109
4.2 Kinderbetreuung	109
4.3 2020 – das Jahr der Pandemie	111

5

Stadt:Bibliothek

5.1 Die Stadt:Bibliothek und ihre Aufgaben	119
5.2 Die Stadt:Bibliothek während der Covid-19-Pandemie	120
5.3 Statistischer Überblick	122
5.4 Veranstaltungsüberblick 2020	124
5.5 Der neue Bücherbus	127

6

Salzburg in Zahlen

6.1 Vorbemerkung	133
6.2 Kultur	136
6.3 Bildung und Wissen	148
6.4 Sport	173

Impressum	178
Bildrechte	178



Ingrid Tröger-Gordon

2020 – ein Jahr der Ausnahmen und Herausforderungen

Die Herausforderungen des Jahres 2020 haben die Arbeit der Einrichtungen aus Kultur, Bildung, Wissen und Sport, der Künstler*innen, Pädagog*innen und Sportler*innen ebenso dominiert wie die der Politik und der Verwaltungen der Gebietskörperschaften. Die sich ständig ändernden Vorgaben für Veranstaltungen im Spektrum von Normalzustand bis hin zum absoluten Stillstand haben das Jahr geprägt und allen Beteiligten größtmögliche Flexibilität abverlangt. Manches konnte verschoben werden, manches wurde finanziell ausgeglichen, manches blieb auf der Strecke. Nicht immer war nachvollziehbar, warum bei hervorragend ausgearbeiteten Präventionskonzepten der gesamte Kultur-, Bildungs- und Sportbereich geschlossen bleiben musste.

Bund, Land Salzburg und Stadt Salzburg haben Sonderförderprojekte auf den Weg gebracht, die geholfen und Ausfälle abgemildert haben. Seitens der Stadt Salzburg haben auch kleine Maßnahmen wie beispielsweise Arbeitsstipendien und gesonderte Ankäufe von Kunstwerken Wirkung gezeigt, und die Ausstellung „Salzburg mit ohne“ mit über 1.200 Einreichungen von Motiven des Corona-Stadtbildes war ein inhaltlicher Höhepunkt mit großem Publikumsinteresse.

Extrem herausfordernd war das Jahr auch für den Bereich der Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. Insbesondere für die Kinderbetreuung galt das Gebot der Öffnung und Bereitstellung des Angebots unter Wahrung größtmöglicher Sicherheit für die Kinder und die Bediensteten.

Es konnten trotzdem einige große Vorhaben auf den Weg gebracht werden. Stadt und Land Salzburg haben einen Generalplan für Kulturbauten und Sanierungen vereinbart, der Großinvestitionen u. a. für die Festspielhäuser, das Salzburg Museum, das Landestheater und DAS KINO vorsieht und beachtliche infrastrukturelle Verbesserungen für die nächsten Jahre ermöglichen wird.

Ebenso wurde das Schulsanierungsprogramm vorangetrieben und Vorbereitungen für die Generalsanierungen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen in Lehen und Nonntal gestartet.

Im Stadtarchiv wurde auch 2020 kontinuierlich an der Recherche der NS-belasteten Straßennamen gearbeitet, sodass der Abschlussbericht 2021 schließlich vorgelegt werden konnte.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte bildeten die Arbeit an der Kulturstrategie 2024 sowie die Planung und Konzeption der Erstellung eines Sportleitbildes. Strategieprozesse dieser Art erweisen sich zwischenzeitlich als unverzichtbar, sie definieren und sichern die Perspektiven für künftige Entwicklungen.

In diesem Sinne danke ich allen, die dazu beigetragen haben, dieses schwierige Jahr gut durchzustehen, und richte gemeinsam mit unseren Partner*innen aus Kultur, Bildung, Wissen und Sport den Blick auf neue Herausforderungen.

Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon
Abteilungspräsidentin



Bernhard Auinger

Krisenmanagement und Strategien für Kultur, Bildung, Wissen und Sport

Als Ressortchef der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen freut es mich, dass der Kulturbereich 2020 in einer sehr modernen Form vorliegt. Das Jahr 2020 war für uns alle geprägt von bisher nicht da gewesenen Herausforderungen. Die Kulturlandschaft und die vielen Kulturschaffenden waren durch Veranstaltungs- und Einnahmefälle sowie fehlende Planungssicherheit über viele Monate massiv von der Pandemie betroffen.

Ich bin sehr stolz auf das Team der Kulturabteilung, das mit einem hervorragenden Krisenmanagement die städtische Kultur- und Sportlandschaft bestmöglich durch die Pandemie brachte. In enger Abstimmung mit dem Land Salzburg wurden Covid-Hilfspakete geschnürt, die eine rasche und unbürokratische Hilfestellung für die Kulturbetriebe und Sportvereine sicherten und niemanden im Regen stehen ließen. Hier möchte ich mich ausdrücklich bei den Mitarbeiter*innen des Landes, aber auch bei den im Land politisch Verantwortlichen für diese tolle Zusammenarbeit bedanken.

Salzburg ist Kultur-, Sport- und Wissensstadt und steht in den nächsten Jahren vor wichtigen strategischen Weichenstellungen. Diesen Prozess begleite ich sehr gerne und möchte weiterhin sicherstellen, dieses international prägende Profil Salzburgs auch in Zukunft zu erhalten. Der Strategieprozess „Kultur.Leben.Räume“ setzt genau hier an und stellt die Gestaltung der Rahmenbedingungen für Kultur ins Zentrum der Prioritätenliste. Kultur wird dabei als offener Begriff verstanden, der alle Lebensbereiche umfasst, egal ob Tourismus, Wirtschaft, Bildung oder Stadtplanung.

Im Bildungsbereich wurde 2020 das über zweieinhalb Funktionsperioden angelegte Bildungsbauprogramm weitergeführt, das die Modernisierung der Salzburger Bildungseinrichtungen sichert. Der Ausbau der Krabbelgruppenplätze, Ganztagschulen und Nachmittagsbetreuung wird in der Stadt Salzburg weiterhin mit Hochdruck vorangetrieben. Mit der Verdoppelung der Öffnungszeiten in den Ferien für Kindergärten, Kleinkindgruppen und Horte haben wir ein für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wichtiges Angebot geschaffen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Pädagog*innen und Wirtschaftler*innen ganz herzlich bedanken.

Als Sportbegeisterter freut es mich, dass wir den Startschuss für ein flächendeckendes Schulschwimmprojekt für alle Kinder in den zweiten Volksschulklassen und für das Projekt „Bewegte Stadt“ geben konnten. Darüber hinaus arbeiten wir intensiv an der Erstellung eines neuen Sportleitbildes. In bester Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg konnten wir die finanziellen Sorgen der Sportvereine mit einem Sport-Hilfspaket lindern.

Ich bedanke mich bei den Kulturinstitutionen, den Künstler*innen, den Sportvereinen und allen, die das Kunst-, Kultur- und Sportleben in der Stadt tragen und bereichern. Ich bedanke mich beim Team der Kulturabteilung, das mit außergewöhnlich hohem Interesse und viel Einsatz in den Aufgabenbereichen Kultur, Bildung, Wissen und Sport tätig ist. Ohne das gute Zusammenwirken mit unseren zahlreichen Partner*innen wäre dieses herausfordernde Jahr kaum zu bewältigen gewesen. Dieses Miteinander macht unsere wunderschöne Stadt so richtig einzigartig!

Bernhard Auinger
Bürgermeister-Stellvertreter

1 Schwerpunktthema 2020/2021

1.1 RÜCKBLICK AUF DAS CORONA-JAHR 2020	11
1.2 INTERVIEW MIT ALEX LINSE / OFF-THEATER	22
1.3 INTERVIEW MIT ANGELA GLECHNER / SZENE	24
1.4 INTERVIEW MIT GORDON SAFARI / BACHWERKVOKAL UND KAMMEROPER SALZBURG	26



Motiv aus der Ausstellung „Salzburg mit ohne“

1 Schwerpunktthema 2020/2021

Alles bleibt anders – ein Jahr der Ausnahmen

1.1 RÜCKBLICK AUF DAS CORONA-JAHR 2020

100 Jahre Festspiele und ein wie üblich prall gefüllter Kulturkalender – das hätte Salzburg 2020 erwartet. Doch dann blieb alles anders. Der Versuch eines Rückblicks.

Das Jahr 2020 hat das Salzburger Kulturleben wie kein anderes Jahr zuvor durcheinander gewirbelt. Die Covid-19-Pandemie erreichte Ende Februar Österreich und führte im März in den ersten Lockdown. Damit begann ein stetes Auf und Ab der Infektionszahlen, ein Auf- und Zusperrn von Wirtschaft, Gesellschaft sowie der Kultur- und Bildungseinrichtungen und ein Auflegen zunächst befristeter finanzieller Hilfsinstrumente, die dann doch wieder verlängert und adaptiert werden mussten. Den Überblick zu behalten war und ist schwer.

März 2020 – der erste Lockdown

Zunächst wurden Anfang März größere Veranstaltungen (outdoor ab 500 Teilnehmer*innen, indoor ab 100 Personen) untersagt. Seitens des Landes Salzburg wurde eine Checkliste für Veranstaltungen aufgelegt und gleichzeitig empfohlen, auch kleine Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen entweder zu verschieben oder gänzlich abzusagen. Diese unverbindliche Empfehlung wurde rasch obsolet: Ab dem 16. März galt generell ein rigides Veranstaltungsverbot, das mit der Schließung sämtlicher Kultur- und Bildungseinrichtungen verbunden war. Zu den ersten „Kulturopfen“ der Pandemie in der Stadt Salzburg zählten das aspekteFESTIVAL und die Osterfestspiele. Das aspekteFESTIVAL für Musik unserer Zeit, hätte vom 25. bis 29. März 2020 stattfinden sollen und musste aufgrund des Lockdowns kurzfristig abgesagt werden. Die Osterfestspiele hatten für den 4. April 2020 die Premiere von Verdis Don Carlo vorgesehen – am 12. März 2020 wurden sie jedoch behördlich untersagt. Bei Absagen und Untersagungen blieb es zunächst: Von den ersten Lockerungen, die ab Mitte April und Anfang Mai beispielsweise für den Handel oder den Breitensport vorgenommen wurden, blieb die Kultur ausgenommen.

Kulturpolitische Verwerfungen auf Bundesebene

Die Kurzfristigkeit der jeweils verkündeten Regelungen durch die Bundesregierung (zumeist Verlängerungen der Untersagungen) und die fehlende Perspektive für die Kultur (Öffnungsplan) sorgten für Verunsicherung und Unmut. Vermehrt wurde eindringlich auf die finanziellen Auswirkungen der Maßnahmen zur Einschränkung der Pandemie auf Kunst und Kultur hingewiesen und auf die Branche abgestimmte Kompensationsmaßnahmen gefordert. Die finanziellen Instrumente des Bundes fokussierten sich jedoch zunächst auf Unterstützungen im Rahmen der Kurzarbeit und den Härtefallfonds, der über die Wirtschaftskammern abgewickelt wurde. Spezielle Regelungen für die Kultur, insbesondere für Einzelkünstler*innen, fehlten. Mitte Mai trat Kunststaatssekretärin Ulrike Lunacek von ihrer Funktion zurück, Andrea Mayer, die ehemalige Leiterin der Kunst- und Kultursektion im Bundesministerium, übernahm die Agenden. In der Folge wurde ein Stufenplan für die Öffnung der Kulturbetriebe präsentiert und auf die Kultur zugeschnittene finanzielle Hilfsinstrumente – z. B. NPO-Fonds, Unterstützungszahlungen für bei der SVS versicherte Einzelkünstler*innen - vorgestellt. Diese Instrumente und deren laufende Adaptierung, Verlängerung sowie in weiterer Folge völlig neu konzipierte Hilfsinstrumente des Bundes wurden von den Salzburger Kultureinrichtungen und Einzelkünstler*innen in Anspruch genommen und waren für die Stabilisierung der Kulturstruktur Salzburgs wesentlich.

Stufenplan zur Öffnung

Am 15. Mai 2020 konnten Museen unter strengen Sicherheitsauflagen wieder öffnen, ab dem 29. Mai 2020 waren unter der Einhaltung von Sicherheitsabständen kleine Kulturveranstaltungen mit bis zu 100 Personen erlaubt. Unter diesen neuen Bedingungen verkündeten die Salzburger Festspiele, ihr Programm zum 100-Jahre-Jubiläum in reduzierter Form und beschränkt auf den Monat August zu zeigen. Die Bregenzer Festspiele wurden dagegen abgesagt und durch die rein konzertanten Bregenzer Festtage

ersetzt. Die Entscheidung aus Salzburg rang vielen Beobachter*innen Bewunderung für den Mut ab, mancherorts dominierte aber auch Skepsis in Bezug auf die damit doch möglicherweise verbundenen Infektionsrisiken. Der Erfolg gab den Entscheidungsträger*innen Recht: 107 Aufführungen mit rund 76.500 Besucher*innen konnten die Salzburger Festspiele in diesem Jubiläumsjahr verzeichnen, Infektionscluster entstanden nicht.

Trotz bereits wieder leicht steigender Infektionszahlen standen die Zeichen für die nächsten Monate auf vorsichtige weitere Öffnung. Mit 1. Juli 2020 wurden Sport- und Kulturevents mit 250 Personen indoor und 500 Teilnehmer*innen outdoor bei zugewiesenem Sitzplatz zugelassen, ebenso wurden sämtliche Sportarten, auch

Mannschaftssport, wieder erlaubt. Am 1. September 2020 wurden die zulässigen Besucherobergrenzen für Kultur- und Sportevents weiter erhöht (indoor 5.000 Personen, outdoor 10.000 Personen).

Herbst 2020 – der Weg in den neuerlichen Lockdown
Doch die Lockerungen währten nur kurz; bereits Mitte September wurde wieder die Maskenpflicht in Museen eingeführt und Veranstaltungen beschränkt (50 Besucher*innen indoor, 100 Personen outdoor bzw. mit zugewiesenem Sitzplatz 1.500 indoor und 3.000 outdoor). Aufgrund der steigenden Infektionszahlen im Herbst wurde am 3. November 2020 der nächste Lockdown verhängt. Der sogenannte Lockdown „light“ traf die Kultur wieder in vollem Umfang: Veranstaltungen wurden untersagt, Theater, Museen und



Ein Gast in der Ausstellung Josef Schwaiger im Museumspavillon



Motiv aus der Ausstellung „Salzburg mit ohne“

Kinos etc. wurden geschlossen und blieben es weitestgehend über den Jahreswechsel hinaus. Lediglich Galerien und Museen, sowie Bibliotheken durften am 07. Dezember 2020 wieder öffnen.

Bildung und Kinderbetreuung in Coronazeiten

Im Bildungsbereich zeigte sich 2020 ein ähnliches Szenario: Homeschoolingphasen wechselten mit Schichtbetrieb und Vollbetrieb, abhängig von den Altersstufen der Schüler*innen. Die Gemengelage war und ist komplex. Die Infektionsrolle von Kindern und konkrete Erkrankungsrisiken, das Thema der digitalen Ausstattung von Schulen und Schüler*innen, Fragen des Arbeitnehmerschutzes der Pädagog*innen, die Vermittelbarkeit des Unterrichtsstoffes, notwendige Erleichterungen bei der Benotung, die Chancen, aber auch Grenzen des digitalen Lernens eines bis dato auf physische Präsenz ausgerichteten Schulsystems und nicht zuletzt Fragen, die weit ins Private der betroffenen Familien hineinreichen und deren Kapazitäten und Organisationsmöglichkeiten berühren, prägten nicht nur Wochen, sondern Monate. Die Kindergärten blieben als einzige Bildungseinrichtung während der gesamten Pandemie durchgehend geöffnet, wenngleich zu Beginn auch hier eine Einschränkung auf jene Familien vorgenommen wurde, die aufgrund der Berufstätigkeit keine Heimbetreuung der Kinder gewährleisten konnten.

Covid-19-Maßnahmen der Stadt Salzburg

Die Stadt Salzburg war auf vielen Ebenen von der Pandemie betroffen und sowohl als Behörde als auch als Dienst-



Motiv aus der Ausstellung „Salzburg mit ohne“

leisterin für die Salzburger*innen gefordert. Auf den nächsten Seiten bzw. in den Eingangskapiteln der Ämter (Stadtarchiv und Statistik, Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Stadt:Bibliothek) wird skizziert, wie seitens der Stadt Salzburg auf die Krise in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen reagiert und welche Maßnahmen gesetzt wurden.

Covid-19-Sondermaßnahmen für Kultur und Sport

- › Covid-19-Sonderförderungen bei finanziellen Schäden (2,5 Millionen Euro Covid-19-Rücklage)
- › Ankerkennung von entstandenen Vorlaufkosten für Veranstaltungen, die nicht durchgeführt werden konnten
- › vorgezogene Auszahlungsmodalitäten
- › Maßnahmen für Kultureinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft
- › Fristerstreckungen bei der Subventionskontrolle
- › Arbeitsstipendien
- › Sonderkunstkäufe 2020
- › Fotoausstellung „Salzburg mit ohne“
- › Covid-19-Sonderstipendien des Kulturfonds Salzburg
- › Unterstützungspaket Sport

Im Kulturbereich waren insbesondere aufgrund der zu Beginn nicht einschätzbaren Reaktion seitens des Bundes finanzielle Hilfen und Erleichterungen das Gebot der Stunde. Ende März 2020 wurde dem Gemeinderat ein Amtsbericht vorgelegt, der Sonderbestimmungen für die Bereiche Kultur, Bildung und Sport aufgrund von Covid-19 vorschlug. Die Geltungsdauer dieser Regelungen war zunächst bis Ende August beschränkt, in der Hoffnung, dass sich bis dahin die Lage wieder stabilisiert haben könnte. Da die Pandemieentwicklung in eine andere Richtung galoppierte, wurden die Sonderbestimmungen bis 31. Dezember 2021 durch einen neuerlichen Gemeinderatsbeschluss verlängert.

Im Kern umfassen die Regelungen Fristerstreckungen für den Subventionsnachweis, die Möglichkeit, entstandene Vorlaufkosten trotz Absagen von Veranstaltungen geltend zu machen, vorgezogene Auszahlungsmodalitäten einer beschlossenen Förderung und die Auszahlung von Covid-19-Sonderförderungen, um finanzielle Schäden der Kultureinrichtungen abzufangen. Um die Sonderförderungen

finanzieren zu können, wurden gegen Jahresende 2020 budgetinterne Reserven innerhalb der Kulturabteilung genutzt. Ab 2021 stehen 2,5 Millionen Euro zur Verfügung („Covid-19-Rücklage“), die aus der freien Betriebsmittelrücklage der Stadt entnommen werden können.

Bis zum Jahresende 2020 wurden rund 890.000 Euro an Covid-19-Sonderförderungen bei der Stadt Salzburg beantragt und bewilligt:

Covid-19-Sonderförderungen 2020

DAS KINO	79.855,- Euro
Haus der Natur	125.000,- Euro
Mozarteumorchester Salzburg	216.215,- Euro
Osterfestspiele Salzburg GmbH	50.000,- Euro
Salzburger Kulturvereinigung	74.820,- Euro
Schauspielhaus Salzburg	85.500,- Euro
SEAD	50.000,- Euro
Volkshochschule Salzburg	150.000,- Euro
Internationale Stiftung Mozarteum	60.000,- Euro
Gesamt	891.390,- Euro

Überblick Covid-19-Sonderregelungen:

- › Die Frist für die Erbringung des Verwendungsnachweises bei Jahresförderungen wird auf Ende Juni 2020 bzw. 2021 erweitert und jene für Projektförderungen von 6 auf 12 Wochen nach Projektende verlängert.
- › Förderungen für Veranstaltungen bzw. Vereinstätigkeiten, die aufgrund der Covid-19-Bestimmungen nicht umgesetzt werden können, werden nicht zurückgefordert. Voraussetzung ist, dass die angefallenen Kosten nachweisbar sind, mit dem ursprünglichen Förderzweck in Zusammenhang stehen und der/die Förderwerber*in weitere finanzielle Abfederungsinstrumente (z. B. Versicherungen, Krisen- und Fördermittel des Bundes und des Landes, Kurzarbeit etc.) sowie Möglichkeiten zur Ausgabensenkung (z. B. Mietentfall oder -reduktionen) genutzt hat.
- › Fördergelder bis zu 3.000 Euro, für die kein Nachweis zur Erreichung des Förderzwecks erbracht werden kann, können den Förderwerber*innen nachgelassen werden.
- › Bei Liquiditätsengpässen kann der Auszahlungsmodus von bereits beschlossenen Förderungen angepasst werden.
- › Covid-19-bedingte finanzielle Schäden werden unter Abzug bereits gewährter Mittel des Bundes und des

Landes sowie kostenmindernder Maßnahmen erfasst und gesondert gefördert.
› Aufgrund einer gesonderten finanzwirtschaftlichen Betrachtung der Einrichtungen in öffentlichen Trägerschaften werden etwaige Kompensationsmaßnahmen eigens bedeckt.

Arbeitsstipendien



Ausstellungseröffnung „Salzburg mit ohne“

Im Zuge des Strategieprozesses „Salzburg 2024 – Kultur.Leben.Räume“ werden die wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen von Künstler*innen und Kreativen thematisiert. Insbesondere freischaffende Künstler*innen sind von inadäquaten Absicherungen und Entlohnungssystemen betroffen. Vor diesem Hintergrund wurde als Pilotversuch das Instrument des „Arbeitsstipendiums“ entwickelt. Durch die Covid-19-Situation wurde die Auflage dieses Stipendiums vorgezogen und war eine Möglichkeit, die von Absagen und Terminverschiebungen besonders betroffenen Einzelkünstler*innen finanziell zu entlasten. Die Ausschreibung erfolgte über die Website der Stadt Salzburg und richtete sich an Einzelpersonen mit Hauptwohnsitz in der Stadt Salzburg bzw. Kunstschaffende/Bildungsanbieter*innen, deren beruflicher Lebensmittelpunkt in der Stadt Salzburg liegt. Für einen Zeitraum von drei Monaten konnten bis zu 3.000 Euro beantragt werden. Insgesamt wurden 53 Stipendien vergeben, der ausbezahlte Gesamtbetrag belief sich auf rund 145.000 Euro. Spartenmäßig betrachtet verteilten sich die Stipendien wie folgt:



Motiv aus der Ausstellung
„Salzburg mit ohne“

Arbeitsstipendien

Sparte	Anzahl der Stipendien	Auszahlungsbetrag
Allgemeine Kulturförderung	2	5.000,- Euro
Bildung	7	18.000,- Euro
Film	3	9.000,- Euro
Literatur	1	3.000,- Euro
Musik	25	66.785,- Euro
Tanz	5	13.000,- Euro
Theater	10	30.000,- Euro
Gesamt	53	144.785,- Euro

Sonderkunstankäufe 2020

Als Sofortmaßnahme unmittelbar im Lockdown ab März 2020 hat die Stadt Salzburg Sondermittel für Kunstankäufe all jenen bildenden Künstler*innen, deren Lebensmittelpunkt in der Stadt Salzburg liegt, zur Verfügung gestellt. Von 76 Einreichungen wurden 55 Kunstankäufe getätigt. Die Stadt Salzburg setzte dafür 50.000 Euro ein. Künstler*innen, die von Projektausfällen und Ausstellungsabsagen betroffen waren, konnten sich bis Mitte Mai 2020 bei der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen um einen Ankauf bis zu 1.500 Euro bewerben.

2021 werden die Sonderkunstankäufe im Schloss Mirabell, im 1. Stock, vor den Bürgermeisterbüros im sogenannten Schaudapot präsentiert.

Fotoausstellung im Zwergelgartenpavillon: „Salzburg mit ohne“ (3. September bis 9. Oktober 2020)

Die Fotoausstellung zum ersten Lockdown richtete sich an alle Salzburger*innen. Dem Sammelaufwurf von Stadtarchiv, Kulturabteilung, Info-Z und Salzburger Nachrichten nach Fotografien über den Corona-Alltag in der Stadt Salzburg folgten 1.200 Foto-Uploads. Aus den Einreichungen wählte eine Jury 30 Fotos für die Beilage in den SN und 150 Fotos für die Ausstellung im Zwergelgartenpavillon aus. Die Auswahl gliederte die Fotografien in folgende Bereiche: Arbeit, Freizeit – Familie – Mensch, Fotoreihe – Stadtraum.

Covid-19-Sonderstipendien des Kulturfonds Salzburg

Der Kulturfonds der Stadt Salzburg lobte 2020 Sonderstipendien für besonders von der Covid-19-Pandemie betroffene Salzburger Künstler*innen aus. Das Kuratorium genehmigte dafür Sondermittel von 15.160 Euro, sieben Stipendiat*innen konnten damit unterstützt werden. (Details siehe im Kapitel 2.6 Kulturfonds ab Seite 81.)

Unterstützungspaket Sport

Mit dem ersten Lockdown im März 2020 kam das Sportleben weitgehend völlig zum Stillstand. Für die Vereine war das Herunterfahren des Sportbetriebs mit massiven Einnahmefällen verbunden: Spielabsagen, Rückforderungen von Mitgliedsbeiträgen, Mitgliederschwund, Wegfall von Sponsorengeldern etc. führten zu finanziellen Engpässen. Die Stadt Salzburg reagierte in dieser Situation österreichweit betrachtet sehr rasch und stellte ein Hilfsprogramm für die Sportvereine auf. Dieses umfasste folgende Maßnahmen:

- › 200.000 Euro wurden als Soforthilfe zur Verfügung gestellt. Die Vergabe der Mittel an die Vereine erfolgte nach einem mit dem Land Salzburg akkordierten Bewertungsschema für Covid-19-Schäden.



Ausstellung „Salzburg mit ohne“ im Zwergelgartenpavillon. Im Bild v. l. n. r.: Mag.^a Ingrid Tröger-Gordon, BGM-Stv. Bernhard Auinger, Nikolaus Kohlberger, Cay Bubendorfer, Simon Hölzl, Mag.^a Gabriele Wagner

Insgesamt wurden nach diesem Schema seitens der Stadt 179.000 Euro an 62 Sportvereine ausbezahlt.

- › Ähnlich wie im Kulturbereich wurde vereinbart, Förderungen für Covid-19-bedingt nicht durchführbare Aktivitäten nicht zurückzufordern. Dies betraf insbesondere die Jahres- und Nachwuchsförderung von Sportvereinen im Ausmaß von 350.000 Euro.
- › 147.000 Euro an Betriebskosten wurden bereits Anfang des zweiten Quartals 2020 ausbezahlt, um die Liquidität jener Vereine zu erhalten, die Sportanlagen betreiben und daher laufende Kosten zu begleichen haben.

Bewertungsschema für Covid-19-Schäden – Sport

Stufe	Schadenssumme	Ersatzrate
Stufe 1	bis 1.000,- Euro	90 %
Stufe 2	bis 3.000,- Euro	70 %
Stufe 3	bis 10.000,- Euro	50 %
Stufe 4	bis 25.000,- Euro	25 %
Stufe 5	über 25.000,- Euro	individuelle Begutachtung

Ausbezahlte Soforthilfen

1. Salzburger Tennisclub STC	3.000,- Euro
1. SSK 1919	3.000,- Euro
ASK_PSV Salzburg	3.000,- Euro
ASKÖ Karate Kara	1.500,- Euro
ASV Salzburg	10.000,- Euro
ASVÖ Fechtclub Salzburg	750,- Euro
ATSV Gnigl	3.000,- Euro
ATSV Salzburg	1.500,- Euro
Badmintonclub Salzburg	500,- Euro
BBSV Salzburg	1.500,- Euro
BBU Salzburg	3.000,- Euro
BC Salzburg, Basketball	500,- Euro
Bewegung und Gymnastikunion 55+	500,- Euro
BG Sportzentrum Mitte	10.000,- Euro
Billard Sport und Leistungszentrum	1.500,- Euro
Capoeira Sportunion Salzburg	1.500,- Euro
Club Aktiv Gesund	3.000,- Euro
Dance Base	1.500,- Euro
Dancecompany Freestyle No1	1.000,- Euro
DEC Salzburg Eagles	1.500,- Euro
denk und stein Kletterhalle Salzburg	6.000,- Euro
DSG Missionshaus Liefering	500,- Euro
EC Oilers Salzburg	3.000,- Euro

Eisschützen Taxham	500,- Euro
Eis-Union Salzburg	6.000,- Euro
Flamingo Salzburg	250,- Euro
Floorballverein Star Bulls Salzburg	250,- Euro
IG Riversurfing	250,- Euro
INDES Historische Kampfkunst	250,- Euro
Judoschule SAKURA Salzburg	1.500,- Euro
Karateclub Salzburg	500,- Euro
Lieferinger SV, Fußball	3.000,- Euro
Naturfreunde Salzburg	6.000,- Euro
Österr. Turn- und Sportunion LSV Sbg.	6.000,- Euro
One Move	1.500,- Euro
Postsportverein	3.000,- Euro
Polzeisportverein	3.000,- Euro
Polzeisportverein, Judo	6.000,- Euro
Polzeisportverein, JiuJitsu	500,- Euro
PSvBG Volleyball Salzburg	10.000,- Euro
SAK 1914	10.000,- Euro
Salzburg Ducks	10.000,- Euro
Salzburger Leichtathletikverband	1.500,- Euro
Salzburger Ruderclub Möve	3.000,- Euro
Schwimmunion Salzburg	3.000,- Euro
SV Finanz Salzburg	250,- Euro
SV Austria Salzburg	10.000,- Euro
Tanzsportclub SW Salzburg	500,- Euro
TGUS	6.000,- Euro
TSC Danceteam Salzburg	3.000,- Euro
TSV Itzling	3.000,- Euro
TV Maxglan	1.500,- Euro
UHC Salzburg	1.000,- Euro
Union JuJutsu-Hebi	250,- Euro
Union Salsa Club Salzburg	250,- Euro
Union Salzburg Leichtathletik	3.000,- Euro
Union Tischtennisclub Salzburg	3.000,- Euro
USK Gneis	3.000,- Euro
UFC Leopoldskron-Moos	1.000,- Euro
VSBG	3.000,- Euro
Verein Torwartakademie Salzburg	3.000,- Euro
Gesamt	179.000,- Euro



Motiv aus der Ausstellung „Salzburg mit ohne“

COVID-19 PANDEMIE – SONDERMASS-
NAHMEN FÜR KULTUR UND SPORT:

KULTUR:

891.390,- EURO

SONDERFÖRDERUNGEN

SPORT:

179.000,- EURO

7 SONDERSTIPENDIEN
KULTURFONDS

55 KUNSTANKÄUFE

53 ARBEITSTIPENDIEN

FOTOAUSSTELLUNG
»SALZBURG MIT OHNE«

1.2 INTERVIEW MIT ALEX LINSE / OFF-THEATER



Der Lockdown im März 2020 kam sehr überraschend. Was waren die ersten Gedanken, die Ihnen damals durch den Kopf gegangen sind?

Mir war nach den ersten Covid-19-Fällen in Salzburg klar, dass Maßnahmen kommen werden. Als die Nachricht kam, dass das Landestheater schließen muss, haben wir noch eine letzte

Vorstellung gespielt und dann war Schluss. Mir war auch klar, dass das länger dauern wird, und das hat mir Sorgen gemacht. Die Frage war: Wie soll eine Einrichtung wie das Off-Theater, die wesentlich auf Einnahmen durch Kartenverkäufe angewiesen ist, weiter funktionieren können? Als dann im Juni die Öffnungsschritte gesetzt wurden, standen wir vor der Herausforderung, all die Auflagen organisatorisch in unsere Abläufe zu integrieren. Wie geht das mit den Desinfektionen, den Coronakonzepten, den Abstandsregelungen etc.?

Und meine Sorge galt schon damals den Jahren 2021 und 2022. So viele Veranstaltungen wurden verschoben, für die auch schon Karten verkauft worden waren. Wenn wir wieder öffnen dürfen, sollten wir sechs Projekte gleichzeitig machen – wie soll das gehen, wie sollen wir hier disponieren? Und darin sehe ich mich bestätigt. Diese Fragen werden schwieriger, je länger die Öffnung verschoben werden muss.

Wie reagierte das Ensemble?

Das Vertrauen im Team ist wichtig, und das besteht bei uns. Wir haben von Anfang an auf sehr offene, transparente Kommunikation gesetzt. Wir haben viel miteinander gesprochen, ich tue viel dafür, mich gut zu informieren und die Lage einzuschätzen. Daher war auch der zweite Lockdown im November eigentlich vorhersehbar. Mein Ziel ist es, niemanden aus dem Ensemble und dem Betrieb zu verlieren. Dieses Versprechen habe ich mir und dem Haus gegeben. Unser Team bleibt, wie es ist. Und das ist bisher gelungen.

Die nächste Phase war sehr herausfordernd, weil unklar war, wann wieder geöffnet werden kann und unter welchen Bedingungen. Was waren dabei die schwierigsten Fragen und Entscheidungen, die Sie zu treffen hatten?

Der Situationswechsel war problematisch, weil scheinbar jede Woche eine neue Regelung herauskam: Kann die Bar geöffnet werden oder nicht? Welche Abstände gelten? Wie oft und wo muss desinfiziert werden? Und so fort. Hier den Überblick zu behalten und diese Wechsel an die Mitarbeiter*innen korrekt zu kommunizieren war schwierig.

Die Abstandsregelung von einem Meter war zudem eine wirtschaftliche Herausforderung. Man konnte keine Vorstellung mehr wirtschaftlich gewinnbringend aufführen. Bei der 2-Meter-Regelung, wie sie ab Herbst 2020 eingeführt wurde, als die Theater bereits erneut geschlossen worden waren, könnten bei uns im Off-Theater nur mehr 12 Personen zuschauen. Das macht keinen Sinn.

Künstlerische Entscheidungen traten in den Hintergrund, es ging vorwiegend um wirtschaftliche Schadensbegrenzung und ums Überleben. Eine Eigenproduktion (Stunde der Dilettanten), in der es darum geht, wie sich Menschen informieren, wie sie mit Informationen umgehen, mussten wir daher komplett aus dem Spielplan nehmen. Das tut natürlich weh.

Gänzlich unklar ist, wie es mit unserer Theaterakademie und den Kursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene weitergehen kann. Einerseits ist der Bedarf riesig geworden, weil seit März 2020 kein Angebot gesetzt wurde, andererseits erhöhen diese Kurse das Infektions- und Quarantänerisiko bei uns im Team, und damit würde wieder der Betrieb stehen. Das ist eine sehr schwierige Abwägung, die noch zu treffen sein wird.

Die finanziellen Hilfsinstrumente für Kunst und Kultur mussten erst entwickelt werden, mittlerweile gibt es verschiedenste Möglichkeiten auf Bundes-, Landes- und Stadtebene. Funktionieren diese Instrumente und wo gibt es noch Lücken?

Zunächst bestand große Unsicherheit und wir wussten nicht, wo um Hilfe anzusuchen ist. Bis zum Sommer bestand Klarheit darüber, dass es seitens des Bundes verschiedene Möglichkeiten gibt, wie beispielsweise den NPO-Fonds. Durch die bis dahin vorgezogene Auszahlung der

Landesförderung konnten wir beim NPO-Fonds allerdings nicht mehr ansuchen. Dieses Beispiel zeigt, wie schwierig es ist, sich zwischen den Instrumenten richtig zu bewegen und abgestimmt vorzugehen. Die Hilfe des Landes war für uns enorm wichtig. Dass uns das dann später beim NPO-Fonds schadet, war niemandem bewusst. Und mit diesen Unsicherheiten kämpfte ich weiter. Bisher konnte das Off-Theater nur die Kurzarbeitshilfe beanspruchen, und auch diese passt nicht wirklich gut zu einem Theaterbetrieb, weil bei uns die Arbeit weitergeht und nicht ruht. Die Hauptfrage ist nach wie vor: Wann soll man bei welcher Stelle wie ansuchen, damit man einerseits Hilfen bekommt, andererseits aber auch nicht Gefahr läuft, die Instrumente gegeneinander auszuspielen, oder es zu abrechnungstechnischen Problemen führt?



„Pool (No Water)“ von Caroline Richards im Off-Theater

Für freischaffende Künstler*innen ist es noch mal komplizierter, auch weil es derzeit schwierig ist, an Engagements zu kommen. Viele wurden 2020 auf 2021 vertröstet. Aber das Engagement von 2020 war verloren. Ich glaube auch, dass sich Einrichtungen künftig eher auf das eigene Ensemble konzentrieren werden, um Infektionsrisiken besser steuern zu können. Das wird für Gastkünstler*innen möglicherweise prekär.

Wie motiviert man sich, trotz allem immer weiterzumachen?

Ich ziehe die Motivation aus der Tatsache, dass das Theater immer noch da steht. Und ich habe die Einstellung: Das schaffen wir auch noch – so frustrierend es auch immer wieder ist, weil man keinen Plan machen kann. Ich habe eine soziale Verantwortung den Mitarbeiter*innen gegenüber, der Kultur in dieser Stadt und dem Publikum, das weiter hinter dem Haus steht und unglaublich solidarisch ist. Wir haben in den letzten 12 Jahren so viel in dieses Haus hineingesteckt, das muss es einfach weiter geben.

Gibt es Ihrer Einschätzung nach nachhaltige Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Kunstform Theater selbst? Wird Theater anders sein als früher, auch dann, wenn wieder Publikumsbetrieb möglich ist?

Das Theater lebt vom Zuschauererlebnis. Wir können bei uns im Off-Theater nicht so gut streamen, dass es einen Mehrwert hätte, und einfach nur Abfilmen ist ein Unsinn. Allerdings entwickelt sich Theater weiter. Es wird Ebenen geben, wo man weiterdenken kann. Das bewegte Bild per Internet kann vielleicht eine weitere Kunstform werden, das hat enormes Potenzial. Da gibt es viele, für die das gut passt, und das könnte uns bereichern.

1.3 INTERVIEW MIT ANGELA GLECHNER / SZENE



Der Lockdown im März 2020 kam sehr überraschend. Was waren die ersten Gedanken, die Ihnen damals durch den Kopf gegangen sind?

Ich war nicht so überrascht, weil ich kurz vorher im Ausland war und dort internationale Kolleg*innen z. B. auch aus Italien getroffen habe, die aus ihren Ländern berichtet haben. Als

ich zurückgekommen bin, war mir klar, wir müssen bei den Vorbereitungen der Sommerszene die Stopptaste drücken, und das haben wir auch getan. Auch das Veranstaltungsverbot, ursprünglich bis Ende Juni, hat mich nicht überrascht, allerdings war ich da noch der Meinung, dass es ab Herbst wieder einigermaßen normal läuft. Parallel dazu musste ich überlegen, wie die finanzielle Situation des Hauses aussieht, dabei hatte ich nicht nur die SZENE im Fokus, sondern auch die eingeladenen Künstler*innen des Festivals, die plötzlich um ihre Auftrittsmöglichkeiten gebracht wurden.

Was waren dabei die Herausforderungen?

Die zahlreichen geplanten Veranstaltungen der SZENE konnten nicht stattfinden. Das Haus musste in den ersten Monaten drastisch heruntergefahren werden und die Mitarbeiter*innen wurden in Kurzarbeit geschickt. Ein zentrales Anliegen war für mich, dass die für die Sommerszene engagierten Künstler*innen nicht um jeden Cent umfallen. Dafür eine Lösung zu finden hat mich bis Juni beschäftigt. Die Verträge enthalten zwar eine Klausel für höhere Gewalt, aber so einen Fall wie eine Pandemie gab es noch nicht. Der rechtliche Rahmen ist in diesem Punkt nicht eindeutig. Letzten Endes ist es gelungen, mit dem Bund eine Regelung zu Abschlagshonoraren zu treffen.

Die Förderungen von Stadt und Land Salzburg mussten wir nicht zurückzahlen, und so konnten wir das Jahr finanziell gut bewältigen. Denn die SZENE hatte zwar weniger Ausgaben, gleichzeitig hatten wir aber auch fast keine Einnahmen aus den Vermietungen, da auch der gesamte Herbst ausgefallen ist.

Die finanziellen Hilfsinstrumente für Kunst und Kultur mussten erst entwickelt werden, mittlerweile gibt es verschiedenste Möglichkeiten auf Bundesebene, auch Land und Stadt helfen finanziell. Funktionieren diese Instrumente und wo gibt es noch Lücken?

Das Thema mit den Abschlagshonoraren war wie gesagt sehr schwierig; es konnte nur durch viel Argumentation gelöst werden und war vor allem ein Thema, das ich mit dem Bund diskutiert habe. Generell ist die Situation sehr komplex. Es gibt verschiedene Förderinstrumente auf den unterschiedlichen Ebenen, für Einzelpersonen sind die Hilfen nur abrufbar, wenn sie Österreicher*innen sind – was heißt das aber für Personen, die international tätig sind und ein vertraglich vereinbartes Gastspiel nicht zustande kommt, etc? Es gibt so viele Fragen und Details, die Situation ist in ihrer Gesamtheit sehr unübersichtlich.

Während des ersten Lockdowns wurde seitens der Kulturszene kritisiert, dass es keine verlässliche Perspektive für die Öffnungen gab. Wie haben Sie diese Phase in Erinnerung?

Mich hat überrascht, dass Ende Mai 2020 plötzlich gesagt wurde, Anfang Juni kann aufgesperrt werden, und denjenigen, die nicht mitgemacht haben, unterstellt wurde, sich auf der Kurzarbeit auszuruhen. Das zeugt von Unkenntnis über Kunstprozesse. Schwierig finde ich über den langen Zeitraum, dass Öffnungsszenarien unklar sind. Daher müssen Kultureinrichtungen und Künstler*innen den Betrieb permanent am Laufen halten, um ehestmöglich starten zu können. Somit verbringen alle Beteiligten (zu) viel Zeit, alles für eine vage in Aussicht gestellte Öffnung vorzubereiten. Zeit, die sich durchaus produktiver gestalten lässt, z. B. durch Research-Programme, längerfristig angelegte Recherchephasen usw. Grundsätzlich stellt sich ja bereits die Frage, wo und wie all die Stücke, die in den Lockdown-Monaten geprobt wurden, überhaupt gezeigt werden können. Hier hätte ich mir einen anderen Zugang gewünscht, nämlich den Produktionsdruck herauszunehmen und mehr in Research zu investieren.

Wie motiviert man sich, weiterzumachen?

Wir waren bis August 2020 in Kurzarbeit, in den vergangenen Monaten haben wir bisher liegen gebliebene Dinge im Haus aufgearbeitet: Wir haben renoviert, Datenbanken gepflegt etc. Das kontinuierliche Weiterarbeiten ist auch für das Energielevel im Team wichtig. Und jetzt bereiten wir die Sommerszene 2021 vor. Dabei setzen wir stark auf inländische Künstler*innen, die hier leben und arbeiten, um

die Situation hinsichtlich Reise- und Quarantänebeschränkungen nicht zu kompliziert zu gestalten. Veranstalterisch wird es eine Herausforderung, denn so wie es aussieht, dürfte der Termin ab 8. Juni 2021¹⁾ eine Punktlandung werden. Zusätzlich wissen wir noch sehr wenig über behördliche Auflagen, es gibt jede Menge Fragezeichen zum Programm, z. B.: Dürfen wir in geschlossenen Räumen veranstalten oder nur draußen? Müssen alle Besucher*innen einen zugewiesenen Sitzplatz haben? Was würde das wiederum für Aufführungen im öffentlichen Raum bedeuten? Und schon jetzt müssen Künstler*innen ihre Produktionen umdenken, weil Projekte nicht so, wie sie ursprünglich konzipiert waren, funktionieren werden.

Gibt es Ihrer Einschätzung nach nachhaltige Auswirkungen auf die Kunst/Kunstformen selbst? Wird Theater/Tanz/Konzert anders sein als früher, auch dann, wenn wieder Publikumsbetrieb möglich ist?

Ganz sicher. Die Corona-Pandemie hat neue Formate entwickelt, Video ist nun DAS Medium, um Kunst überhaupt erleben zu können. Damit haben sich viele Menschen und auch die Künstler*innen gut arrangiert. Persönlich steht mir das Liveerlebnis näher: in ein Theater zu gehen, den

Raum zu spüren, Darsteller*innen live zu erleben, der Austausch nach einer Vorstellung, all das, was Kunsterleben ausmacht. Aber niemand kann heute verlässlich sagen, wohin diese Reise geht und uns alle und den Kunstbetrieb bringen wird.

Worin sehen Sie künftige Aufgabenstellungen für die Fördergeber?

Es wird weitere Instrumente brauchen, um all die geprobt und vorbereiteten Stücke zu „sichern“, damit sie nicht verloren gehen, beispielsweise durch ein eigenes Veranstaltungsformat, durch verstärkten Einsatz von digitalen Plattformen oder auch spezielle Wiederaufnahmeförderungen – denn eigentlich sind es ja Wiederaufnahmen, auch wenn sie noch nie gezeigt werden konnten –, damit die Probearbeit und die Teammitglieder bezahlt werden können. Darüber sollte ein Dialog geführt werden. Wichtig ist aber vor allem, dass es einen kontinuierlichen Dialog zwischen allen Beteiligten auf Augenhöhe gibt.

¹⁾ Dieses Interview wurde im April 2021 geführt.



Akademisches Wirtshaus in der SZENE Salzburg

1.4 INTERVIEW MIT GORDON SAFARI / BACHWERKVOKAL UND KAMMEROPER SALZBURG



Der Lockdown im März 2020 hat das öffentliche kulturelle Leben bis Juni heruntergefahren. Was hat das für das Ensemble BachWerkVokal bedeutet und wie haben Sie darauf reagiert?

Die Situation war unwirklich. Wir waren gerade in szenischen Proben für eine Oper, da verdichtete sich Anfang März, dass da etwas auf uns zukommt. Mit jedem

Tag kamen neue Durchsagen, Veranstaltungen mussten immer kleiner werden, bis hin zum totalen Stopp. Es war überhaupt nicht einschätzbar, wie lange dies so bleiben würde. Ich dachte zunächst, das wäre nur eine kurzfristige Schutzmaßnahme und wir werden im April oder Mai wieder weiterarbeiten. So wenig fassbar war das. Ich hatte meinen Kopf in so vielen Projekten und habe mich vielleicht daher auch nicht gut genug informiert. Mich hat es ehrlicherweise überrollt.

Wie ging es dann weiter?

Wir haben die Proben für BachWerkVokal und die evangelische Kirchenmusik sofort gestoppt. Zunächst hat sich jede*r zurückgezogen und sich einmal persönlich organisiert. Da wir im Ensemble BachWerkVokal nur mit Honorarverträgen arbeiten, waren bei uns weniger Institutionsstrukturen betroffen, sondern vielmehr die einzelnen Künstler*innen. Wir haben daher sämtliche Informationen über staatliche Hilfen an die Ensemblemitglieder geschickt.

Was hat der Lockdown künstlerisch für Sie bedeutet?

Es war ein unwirklicher Schock, der mich anfangs erfasste. Ende März, Anfang April begann dann in der Kultur weltweit die Bewegung, eigene Produktionen zu filmen und Youtube mit diversen Clips zu befüllen. Ich habe auch überlegt, ob wir unseren Betrieb auf diese Weise fortführen könnten, und bin zum Schluss gekommen, dass das für uns nicht passt. Das Transportieren von klassischen Konzerten über Streaming hat mich nicht wirklich überzeugt. BachWerkVokal ist ein Ensemble, das im Raum gehört werden muss oder mit bester Aufnahmetechnik aufgenommen. Hier verpufft sonst viel Energie, Geld und Klangerlebnis.

Wir haben daher im Ensemble gemeinsam beschlossen, stattdessen die zweite CD zu produzieren. Damit hatten wir ein Ziel: Wir investieren in die Zukunft des Ensembles nach dem erfolgreichen CD-Debüt mit einem internationalen Label und legen nach. Das war für die interne Kommunikation und Motivation sehr wichtig, dadurch sind wir in Verbindung geblieben und letztlich noch viel stärker zusammengewachsen – vor allem zwischen den Sänger*innen und den Instrumentalist*innen. Und gleichzeitig wollte ich den Stopp im öffentlichen Leben auch künstlerisch nutzen, interpretieren und übersetzen, was künstlerisch kreativ möglich ist. So kam es zur Gründung von „Kammeroper Salzburg“ und zu unserem ersten digitalen Opernkonzert mit dem Titel „Tag 47“. Das ist keine Produktion, die man lieber auf der Bühne sehen würde, sondern der Versuch, mit den verbliebenen Möglichkeiten etwas Neues zu produzieren, mit Chatoptik, -akustik und elektronischen Klängen zu operieren.

Wer steht hinter der Kammeroper Salzburg und was sind ihre Ziele?

Konstantin Paul, Michael Hofer-Lenz und ich haben uns zusammengetan und arbeiten projektbezogen mit verschiedenen Musiker*innen und Sänger*innen. Auf diese Weise haben wir innerhalb eines Jahres drei Produktionen realisiert, zwei davon ausschließlich digital. „Tag 47“ ist eine Oper, die sich mit Situationen im ersten Lockdown beschäftigt. Anfang Januar 2021 haben wir mit „Im Westen nichts Neues – im Süden aber auch nicht“ die zweite digitale Oper produziert, ein Stück, das Sinnfragen stellt, die aufgrund von Kontaktlosigkeit entstehen. Es ist von Corona inspiriert, aber gleichzeitig doch allumfassender. Mit unserer Arbeit im April 2020 haben wir eine Pionierleistung vollbracht, die in der internationalen Fachwelt und den Medien für Aufsehen sorgte. Es war auch ein Paukenschlag, den wir setzen wollten: Alle Theater machen zu, wir machen eines auf! Das hat sich einfach richtig angefühlt. Außerdem bin ich so wieder ins Komponieren gekommen, was mir über all die Jahre auch sehr gefehlt hat. Wir wollen das Genre Digital Opera weiter pflegen, auch unabhängig von Corona, weil es nicht nur ein Hilfsformat ist, sondern etwas Eigenes. Im digitalen Raum hat man andere Möglichkeiten als auf der Bühne und umgekehrt. Parallel dazu soll es auch Bühnenproduktionen geben, im Herbst 2021 beispielsweise eine Improvisationsoper, bei der alles aus dem Moment heraus entsteht.

Zurück zum Ensemble BachWerkVokal: Wie ist das Jahr weiter verlaufen und wie sehen Sie 2021?

Mit dem Ensemble BachWerkVokal ging es wie gesagt an die Fertigstellung der CD. Im September konnten wir unser einziges Livekonzert nach dem ersten Lockdown durchführen und im November noch eine Konzertreise nach Leipzig in die Thomaskirche antreten. In Summe sind dem Ensemble BachWerkVokal an die 20 Konzerte weggebrochen, dazu noch eine Tournee. Wir haben versucht, unser Programm um ein Kalenderjahr zu verschieben, aber 2021 hinken wir leider wieder nach. Und langsam merke ich, dass der Kampfgeist verloren zu gehen droht. Man konnte 2020 noch viele Kräfte mental bei sich selbst und bei den Kolleg*innen mobilisieren, wenn man Ziele ausgegeben und die Haltung gelebt hat: „Wir lassen uns nicht unterkriegen, wir machen weiter, wir finden Mittel und Wege.“ Das wird 2021 definitiv schwieriger. Da heißt es jeden Morgen: „Los, auf geht's, Safari! Bleib positiv!“ Und natürlich stellt sich die Frage, wie es mit der Karriere weitergeht. Wir haben in fünf Jahren als Ensemble eine enorme Entwicklung gemacht, werden in der Szene der „alten Musik“ gut gehandelt und haben international hervorragende Rezensionen bekommen. Türen wurden bereits geöffnet – nur wie sollen wir jetzt durch diese Türen gehen? Wir wollen raus auf die internationalen Bühnen, die Festivals. Aber es geht ja zurzeit quasi nichts. Man stellt sich jetzt schon öfter die Frage: Wie beißen wir uns da weiter durch?



Das Ensemble BachWerkVokal mit Gordon Safari

Was motiviert Sie, weiterzumachen?

Die Kunst an sich, mein fantastisches Ensemble BachWerkVokal, neue Ideen, die mir durch den Kopf gehen. Ich frage mich, ob man nicht doch im öffentlichen Raum bald wieder ein Kulturprojekt durchführen könnte, ohne dass man die geltenden Regeln missachtet. Eines, das auch die Bevölkerung einbindet und auch zu Künstler*innen macht, zu Mitgestaltenden. Und dann ist da noch die Idee der „Salzburger Restspiele“ als ein Festival der freischaffenden Künstler*innen aus Salzburg mit Öffnung zur Welt. Ein Projekt, bei dem die Stadt aus sich selbst heraus anfängt, Kultur zu machen, und die Welt einlädt mitzumachen: mit öffentlichem Musizieren, (absurdem) Theater, Konzerten, Diskussionen, aktionistischen Elementen und vielem mehr. Es gibt so viele Ideen in meinem Kopf. Rasend macht mich manchmal, dass ich derzeit kaum etwas davon umsetzen kann.



2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

2.1 AUFGABEN	31
2.2 SUBVENTIONSVERGABE – VOM ANTRAG BIS ZUR AUSZAHLUNG	32
2.3 FINANZIELLE FÖRDERUNGEN 2020	36
2.4 STIPENDIEN	72
2.5 PREISE	79
2.6 KULTURFONDS	81
2.7 FACHBEIRAT KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM – KUNSTRAUM SALZBURG	85
2.8 VERANSTALTUNGEN	89



Ausstellungsansicht „be my guest 2020: move your body_show attitude!“ in der Stadtgalerie Lehen

2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen ist innerhalb der Stadtverwaltung für die Bereiche Kultur, Bildungswesen und Sport, das Stadtarchiv und die Statistik, Angelegenheiten des Schulwesens und Kinderbetreuung sowie für die Stadt:Bibliothek zuständig. Die Abteilung untergliedert sich in drei Fachämter.

2.1 AUFGABEN

In der Abteilungsleitung (MA 2/00) sind das Förderwesen aller Kultursparten und des Sports, Kulturplanung und Kulturentwicklung, die Verantwortung für das städtische Ausstellungswesen sowie die Geschäftsführung von Kunstbeirat und Kulturfonds verankert. Ebenso liegt die Gesamtverantwortung für budgetäre und personelle Angelegenheiten bei der Abteilungsleitung. Die Aufgaben sind auf verschiedene Sachbereiche aufgliedert, die sich im Wesentlichen nach Kultursparten gliedern (Musik, Darstellende Kunst, Literatur, Film und Medien, Bildende Kunst/Kunstbeirat, Architektur, Museen, Volkskultur, Internationaler Kulturaustausch, Kirchliche Förderungen und Kultus, Bildung und Wissen, Sport). Weiterführende Informationen, Aktuelles und sämtliche Ansprechpartner*innen finden sich auf der Website www.stadt-salzburg.at/kultur.

Die Formulierung der Kulturstrategie „Salzburg 2024. Kultur.Leben.Räume“ wird in der Abteilungsleitung koordiniert. Der Prozess wurde 2018 von Kulturressortchef Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger, der Kulturabteilung und der zivilgesellschaftlich organisierten Initiative „Salzburg 2024“ gestartet und wird von Günther Marchner (conSalis) begleitet. 2020 stand im Zeichen der Konkretisierung. Über 60 Vorgespräche dazu wurden während des ersten Lockdowns unter Einhaltung der

Covid-19-Erfordernisse geführt. Im Herbst beschäftigten sich schließlich jeweils rund 20–25 Expert*innen aus den Bereichen Kunst und Kultur, Wissenschaft und Bildung, Stadtentwicklung, Mobilität sowie Wirtschaft und Tourismus mit folgenden Handlungsfeldern: Rahmenbedingungen für Kunst und Kultur, Ökosysteme – Vernetzung von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft, Lebensraum Altstadt, Diversität und Teilhabe in Stadtteilen und Zentralraum Salzburg – Zukunftsthemen der Stadt. Ziele, Maßnahmen- und Projektvorschläge wurden in einem Fokussierungspapier zusammengefasst und dienen 2021 einer Priorisierung und einer weiteren Konkretisierung und Vertiefung.

Im Sinne der Sichtbarmachung von Bestehendem startete die Kulturstrategie im Herbst 2020 eine Veranstaltungsreihe mit Good-Practice-Präsentationen im Pecha-Kucha-Format – online per Livestream von FS1. Insgesamt 22 Präsentationen aus Kunst und Kultur haben auf diese Weise stattgefunden. Die Gesamtzeit von 6:40 Minuten pro Darstellung, unterlegt mit jeweils 20 Bildfolien, erlaubte eine kurzweilige und auf das Wesentliche komprimierte Sicht auf die kulturelle Vielfalt Salzburgs: „Besondere Kulturrorte“ am 5. November, „Kunst- und Kulturschaffende“ am 26. November und „Stadtteilarbeit – Arbeit in Stadtteilen“ am 17. Dezember. Aufgrund des Interesses wird die Reihe 2021 fortgesetzt.

Öffentliche Diskussionen, die eine Präsenz von Expert*innen vor Ort erfordern, konnten bisher leider nicht durchgeführt werden. Das „Gipfeltreffen der Leitbilder“ wurde auf 2021 verschoben. Hier werden Vertreter*innen aus



„Die Vermessung der Leere“ von Marianne Lang, Stadtgalerie Lehen

weiteren Leitbild- und Strategieprozessen unterschiedlicher thematischer Ausrichtung mit Bürgermeister Harald Preuner, Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger und dem Kulturstrategieteam Schnittstellen ausloten und diskutieren. Weitere Informationen finden sich auf der Website der Kulturstrategie www.unsa-salzburg.at.

Zu den Aufgaben im Bereich von Stadtarchiv und Statistik (MA 2/01) zählen insbesondere der zentrale Archivdienst für die Stadt, die Betreuung und Bearbeitung von historischen Dokumenten, die Restaurierung von Archivbeständen, die Stadtgeschichtsforschung, die Führung der Amtsbücherei sowie die Agenden für Ehrengräber, Gedenktafeln und Straßenbenennungen. Im Bereich der Statistik werden statistische Daten erhoben, bearbeitet und veröffentlicht.

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (MA 2/02) agiert als Schulerhalter und ist für die Koordination sämtlicher die Stadt Salzburg betreffender Schulangelegenheiten zuständig. Ebenso zählen die Kinderbetreuung (Kindergärten und Horte) und die Förderung von Betreuungseinrichtungen zum Aufgabenbereich.

Die Stadt:Bibliothek (MA 2/03) stellt in ihren Räumlichkeiten Literatur, Musikalien und digitale Medien für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Ihre Veranstaltungstätigkeit steht vor allem im Dienst der Vermittlung.

2.2 SUBVENTIONSVERGABE – VOM ANTRAG BIS ZUR AUSZAHLUNG

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen wickelt pro Jahr rund 700 Förderfälle ab. Die Förderungen umfassen alle Kunstsparten, den Bildungsbereich und den Sport. Zu Beginn des Subventionsverfahrens steht das Förderansuchen. Dieses muss vom/von der Subventionswerber*in ausgefüllt und unter Angabe inhaltlicher wie auch kalkulatorischer Details in der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schriftlich eingereicht werden. Nach der Vorprüfung durch die Kulturabteilung erfolgt die Beschlussfassung durch das jeweils zuständige politische Organ bzw. Gremium (abhängig von der Förderungshöhe). Über die ordnungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel der Stadt Salzburg ist ein Verwendungsnachweis zu erbringen.

Förderungen – Voraussetzungen und Kriterien

Wer kann um Förderungen ansuchen?

Kulturschaffende (Einzelpersonen, Vereine etc.) können in den verschiedenen Sparten um Förderungen ansuchen, im Sport sind Vereine und Dachverbände antragsberechtigt.

Unter welchen Voraussetzungen kann um eine Förderung angesucht werden?

Die grundsätzlichen Voraussetzungen dafür finden sich in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg. Jedenfalls gegeben sein müssen folgende Kriterien:

- › Salzburg-Bezug
- › öffentliches Interesse
- › Umsetzung des Vorhabens allein aus Eigenmitteln nicht möglich
- › keine Verschuldung
- › im Sportbereich: Breiten- und Nachwuchssport (kein Profisport), Sportstätten

Darüber hinaus sind in den Subventionsrichtlinien der Stadt Salzburg noch weitere Bestimmungen festgelegt, die beachtet werden müssen.

Welche Förderungen gibt es?

Die Förderungen unterscheiden sich je nach Art des Vorhabens wie folgt:

- › Jahresförderungen: Gefördert wird die ganzjährige Kultur-/Vereinsarbeit.
- › Projektförderungen: Gefördert wird ein bestimmtes, zeitlich und inhaltlich abgrenzbares Projekt (z. B. Konzertreihe, Theaterprojekt, Workshopangebot, Sportveranstaltung, Turnier etc.).
- › Investitionsförderungen: Gefördert werden investive Maßnahmen in Infrastruktur (z. B. Web-Auftritt, Anschaffungskosten für Ticketingsystem u. Ä.) und bauliche Maßnahmen bei Kulturstätten oder Sportanlagen.
- › mehrjährige Fördervereinbarungen (3 bzw. 2 Jahre)

Gelten die Kriterien und Richtlinien für alle Sparten?

Grundsätzlich ja, teilweise bestehen allerdings in einzelnen Sparten Sonderbestimmungen. Diese sind im Kulturportal unter www.stadt-salzburg.at/kultur bei der jeweiligen Sparte nachzulesen. Beispielhaft seien genannt: Filmförderung, Gastspielförderung Theater, Sport.

Subventionskontrolle

Für sämtliche erhaltenen Subventionen ist ein finanzieller und inhaltlicher Verwendungsnachweis zu erbringen. Damit wird belegt, dass die Fördermittel der Stadt Salzburg widmungskonform verwendet wurden. Die Förderungsempfänger*innen sind verpflichtet, alle Unterlagen offenzulegen, die zur Beurteilung der zweckentsprechenden Verwendung der Förderung notwendig sind, und Auskünfte zu erteilen. Die nachträgliche Anforderung von Originalbelegen ist möglich und wird stichprobenweise durchgeführt. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie wurden zeitlich befristete Sonderregelungen beschlossen (siehe Kapitel 1.1: Rückblick auf das Corona-Jahr 2020).

Je nach Art der Förderung gelten für die Erbringung des Verwendungsnachweises unterschiedliche Fristen:

- › Jahresförderung: bis 31.03. des Folgejahres
- › Projektförderung: bis spätestens 6 Wochen nach Ende des Projektes



„In case of an avalanche“, Stadtgalerie Lehen

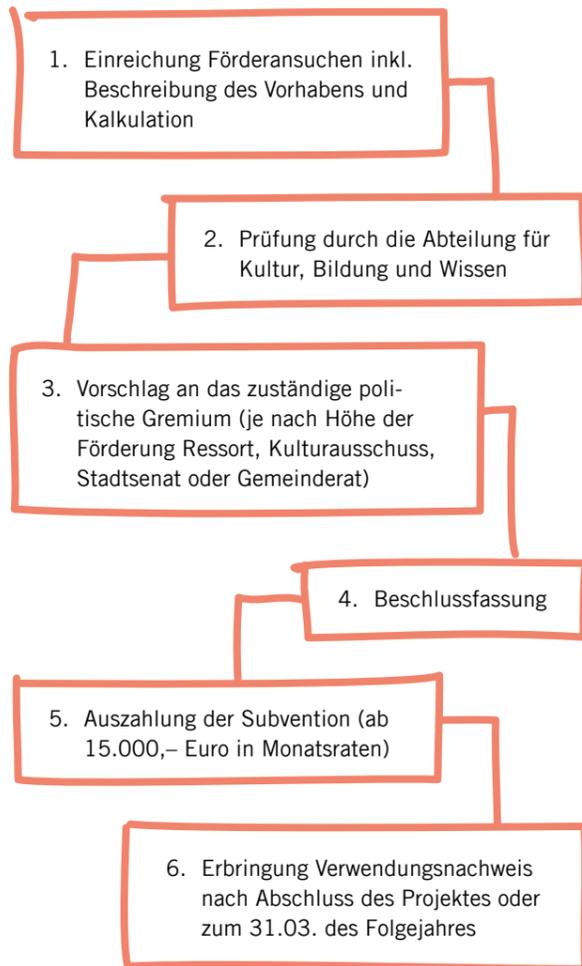
- › Investitionsförderung: bis spätestens 6 Wochen nach Fertigstellung des Investitionsvorhabens
- › Gastspielförderung Theater: Umsetzungsnachweis nach Beendigung der Tournee (Sonderformular)

Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis setzt sich aus drei Bestandteilen zusammen:

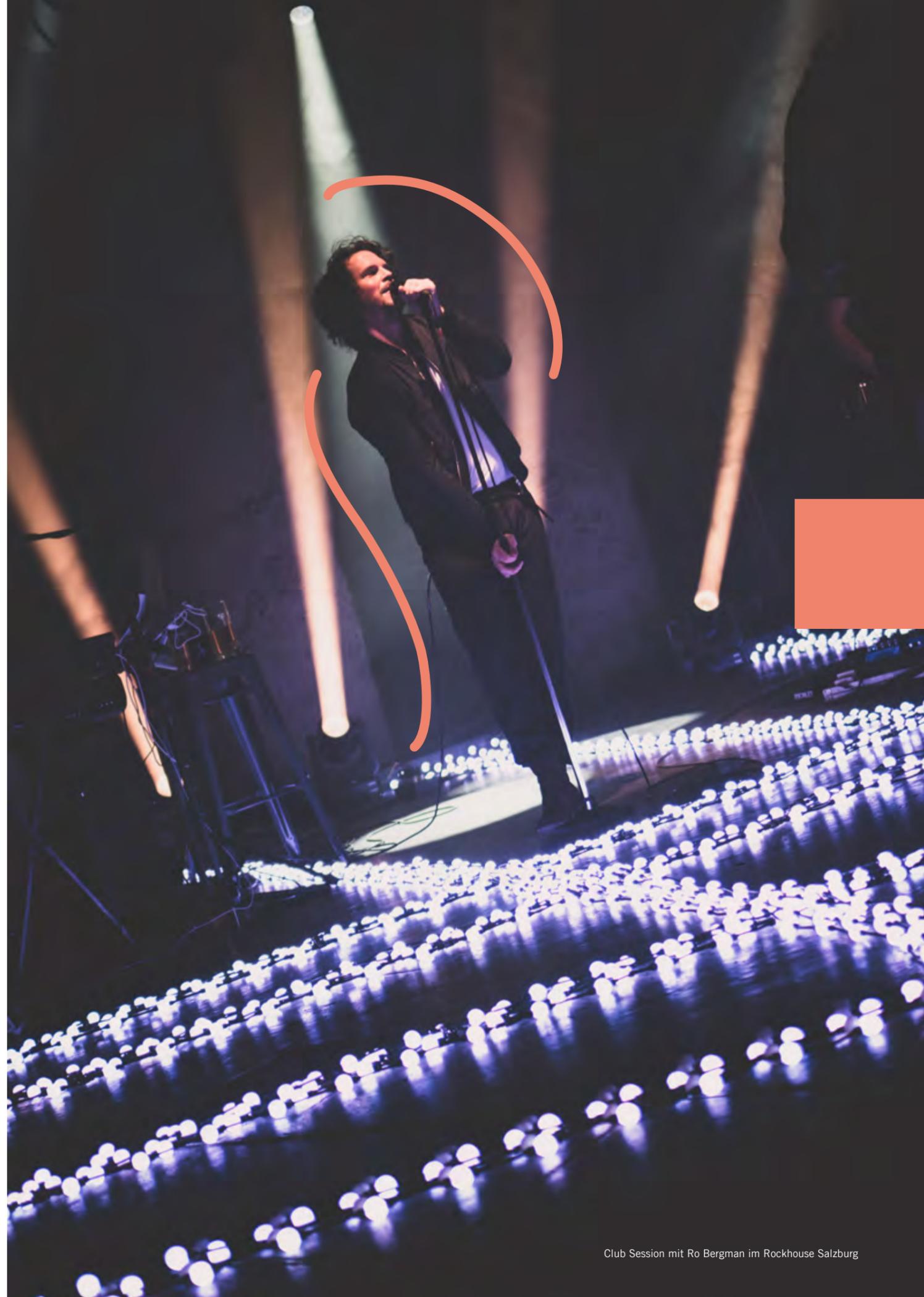
1. ausgefülltes und unterschriebenes Formular „Verwendungsnachweis“
 2. inhaltlicher Verwendungsnachweis: z. B. Tätigkeitsbericht, Belegexemplare, Drucksorten, Pressepiegel etc.
 3. finanzieller Verwendungsnachweis: abhängig von der Art und der Höhe der Förderung; in der Regel sind folgende Unterlagen beizubringen (die Anforderung weiterer Unterlagen ist möglich):
 - › **Förderungen bis 1.000 Euro:**
grundsätzlich formfreier Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder, z. B. durch Rechnungen und Einzahlungsbelege und/oder Einnahmen-Ausgaben-Aufstellungen
 - › **Förderungen von 1.001 bis 10.000 Euro:**
Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung der Gelder durch detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung
 - › **Förderungen über 10.000 Euro:**
In diesem Bereich werden eine Gebarungskontrolle sowie ein Überblick über die Vermögensverhältnisse des/der Förderungsempfänger*in angestrebt. Es sind folgende Unterlagen vorzulegen: detaillierte Einnahmen-Ausgaben-Rechnung, Offenlegung der Vermögensverhältnisse einschließlich Schulden oder eine durch eine*n Steuerberater*in erstellte Bilanz. Privatpersonen sind von der Offenlegung der Vermögensverhältnisse befreit, eine detaillierte Abrechnung des geförderten Vorhabens ist aber vorzulegen.
- › **Investitionsförderungen sind unabhängig von der Höhe** der Förderung durch die Vorlage von Originalbelegen zu dokumentieren (Rechnungen samt Bankeinzahlungsquittungen im Original).

Einzelförderung – Ablauf



Entscheidungskompetenzen Fördervergabe – Wertgrenzen

Ressort	bis zu 7.000,- Euro (Quartalsberichte an Kulturausschuss)
Kulturausschuss	7.001,- bis 50.000,- Euro
Stadtsenat	50.001,- bis 750.000,- Euro
Gemeinderat	ab 750.001,- Euro sowie mehrjährige Fördervereinbarungen



ANTEIL DER SUBVENTIONEN DER
KULTURABTEILUNG AM GESAMTHAUSHALT
DER STADT SALZBURG 2020:

8,7 %

SPORT:
1,7 MIO EUR

SCHULEN/KINDER-
BETREUUNG:
15,1 MIO EUR

KULTUR:
31,2 MIO EUR

FÖRDERUNGEN DER
KULTURABTEILUNG
INSGESAMT: 48 MIO EUR

2.3 FINANZIELLE FÖRDERUNGEN 2020

Haushaltsdaten 2020

Das Budget der Stadt Salzburg wird seit dem Jahr 2020 nach den Prinzipien der Doppik aufgrund der VRV 2015 dargestellt und unterscheidet zwischen der operativen Gebarung, der investiven Gebarung und den Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit. Die Förderungen der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen werden über die operative und investive Gebarung abgewickelt.

Finanzierungsrechnung – Gesamthaushalt Stadt Salzburg 2020:

- Summe Auszahlung operative Gebarung:
 - › 492.596.867,75 Euro
- Summe Auszahlung investive Gebarung:
 - › 56.209.457,10 Euro
- Summe Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit:
 - › 20.255.291,95 Euro



Voller Saal bei einer Filmvorstellung im DAS KINO 2019

Anteil der Kulturabteilung (Subventionen und Sachausgaben) an der operativen Gebarung 2020:

- › 53.143.399,- Euro (= 10,78%)

Anteil der Kulturabteilung (Subventionen und Sachausgaben) an der investiven Gebarung 2020:

- › 2.252.328,- Euro (= 4,00%)

Anteil des Subventionsbudgets der Kulturabteilung an der operativen und investiven Gebarung 2020:

- › gesamt: 548.806.324,85 Euro
- › Subventionen Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen: 48.083.245,- Euro (= 8,76%)

Förderbereiche der Kulturabteilung – Spartenübersicht

Auf den folgenden Seiten findet sich die nach Sparten gegliederte Darstellung aller aus dem Budget der Kulturabteilung 2020 geleisteten Subventionen. Rund zwei Drittel der Subventionen fließen in den Bereich Kultur und Sport, etwa ein Drittel in den Bereich Kinderbetreuung und Schulen.

In der Aufstellung nicht umfasst ist die Unterstützung der Stadt Salzburg für den laufenden Betrieb der Salzburger Festspiele. Diese Unterstützung basiert auf dem Festspielgesetz (Bundesgesetz vom 12. Juli 1950 über die Errichtung eines „Salzburger Festspielfonds“) und ist daher eine Pflichtausgabe der Stadt Salzburg, die über die Finanzabteilung ausbezahlt wird. Die Stadt Salzburg deckt dem Gesetz zufolge ein Fünftel des Abgangs (2020: 3.760.000,- Euro).

Die „sonstigen Förderungen“ bilden die Jahresförderung der Stadt Salzburg an die überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren (P.L.A.G.E.) ab, die von der Kulturabteilung abgewickelt wird und mit 20.000,- Euro dotiert ist, und beinhaltet weiters eine Unterstützung für das Ehrengrab von Marko Feingold an die Israelitische Kultusgemeinde (9.249,- Euro).

Folgende Förderkategorien werden bei Kulturförderungen unterschieden:

- › J: Jahresförderung
- › P: Projektförderung
- › I: Investitionsförderung
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung (Laufzeit 3 Jahre)
- › CSF: Covid-Sonderförderung
- › S: Sonderförderung

Spartenbezogene Förderausgaben der MA 2 – Kultur, Bildung und Wissen lt. Rechnungsabschluss 2020 in Euro

Sparte/Bereich	2020	Anteil
Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur	1.374.530	2,86%
Bildende Kunst	829.806	1,73%
Bildung und Wissenschaft	1.836.757	3,82%
Darstellende Kunst – Tanz	505.200	1,05%
Darstellende Kunst – Theater	9.142.827	19,01%
Film und Medien	525.105	1,09%
Internationale Kulturprojekte	121.400	0,25%
Kultus, Kirchen	1.089.300	2,27%
Literatur	646.100	1,34%
Museen	5.745.097	11,95%
Musik	8.916.142	18,54%
Sonstige Förderungen	29.249	0,06%
Volkskultur	431.286	0,90%
Kultur alle Sparten	31.192.799	64,87%
Sport	1.732.696	3,61%
Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen/Förderungen	15.157.750	31,52%
Kultur, Sport, Schule gesamt	48.083.245	100,00%

Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur

In dieser Sparte finden sich Einrichtungen und Initiativen, die interdisziplinär und spartenübergreifend arbeiten bzw. gezielt in den Stadtteilen aktiv sind. Mit der ARGEkultur, der SZENE und dem ABZ Itzling bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Die Sparte war 2020 insgesamt mit 1.374.530,- Euro dotiert, das sind 2,86% des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die drei größten Förderungen gehen an die ARGE Kulturgelände Nonntal, die SZENE und Rookies at Work/Kulturschiene. Die Förderbeiträge an die Pfarrzentren im Stadtgebiet dienen dem kulturellen Leben in den Gemeindezentren. In den Pfarrzentren finden kulturelle Veranstaltungen im weitesten Sinne statt, diese Aktivität wird von der Kulturabteilung unterstützt.

Allgemeine Kulturförderung – Kulturstätten und Stadtteilkultur in Euro

ABZ Itzling	mifri	42.000
Academy-Bar, Thomas Zuzela KG, Konzertserie „Spiel für dich – spiel für mich“	P	4.000
Adensamer Anna, Akrobatik-Weiterbildung	P	2.000
architektur, technik + schule	J	5.000
Arge Gruppe 19, Kunstfestival	P	500
ARGE Kulturgelände Nonntal GmbH	mifri	490.000
ARGE Kulturgelände Nonntal GmbH	I	10.000
Circusschulen Österreich/Circustrainingszentrum	I	31.000
Circusschulen Österreich/Circustrainingszentrum	J	51.550
ClownDoctors	J	2.000
Dachverband Salzburger Kulturstätten	J	27.500
Diakonie-Zentrum Salzburg	J	480
Dompfarramt	J	480
gold extra	J	40.000
Initiative Architektur	J	39.000
Initiative Freies Wort, Projekt „HALTUNG – gestern; heute“	P	5.000
Jenny Maria-Pilmaiquen, Research und Filmvorbereitung	P	3.000
Kule Kulturgutleben, Projekt „Musik, Tanz – (Er)Leben für SeniorInnen“	P	500
Kulturschiene/Rookies at Work	J	150.000
LAUBE, Hunger auf Kunst und Kultur	J	10.000
LAUBE, Theaterwerkstatt	P	5.000
Losito – Kulturverein	J	1.000
MARK	J	60.000
MOTA, Circusprojekt „Un Loup Pour L'Homme“	P	5.000
Neumayer Heidrun, Projekt „CHNOS“	P	3.000
Personenkomitee Stolpersteine, Ersatz defekter Stolpersteine	P	480
Pfarre Aigen	J	480
Pfarre Gneis	J	480
Pfarre Gnigl	J	480
Pfarre Herrnau	J	480
Pfarre Itzling	J	480
Pfarre Lehen	J	480
Pfarre Leopoldskron-Moos	J	480

Pfarre Lieferung	J	480
Pfarre Maxglan	J	480
Pfarre Morzg	J	480
Pfarre Mülln	J	480
Pfarre Nonntal	J	480
Pfarre Parsch	J	480
Pfarre St. Andrä	J	480
Pfarre St. Blasius	J	480
Pfarre St. Elisabeth	J	480
Pfarre St. Johannes LKH	J	480
Pfarre St. Martin	J	480
Pfarre St. Paul	J	480
Pfarre St. Severin	J	480
Pfarre St. Vitalis	J	480
Pfarre Taxham	J	480
SUPER	J	15.000
SZENE	mifri	355.000
Universitätspfarre KHG	J	480
Zelinzki – Musik und Theater, Projekt „Zug – eine Reise mit Erich Kästner“	P	5.000
Gesamt		1.374.530



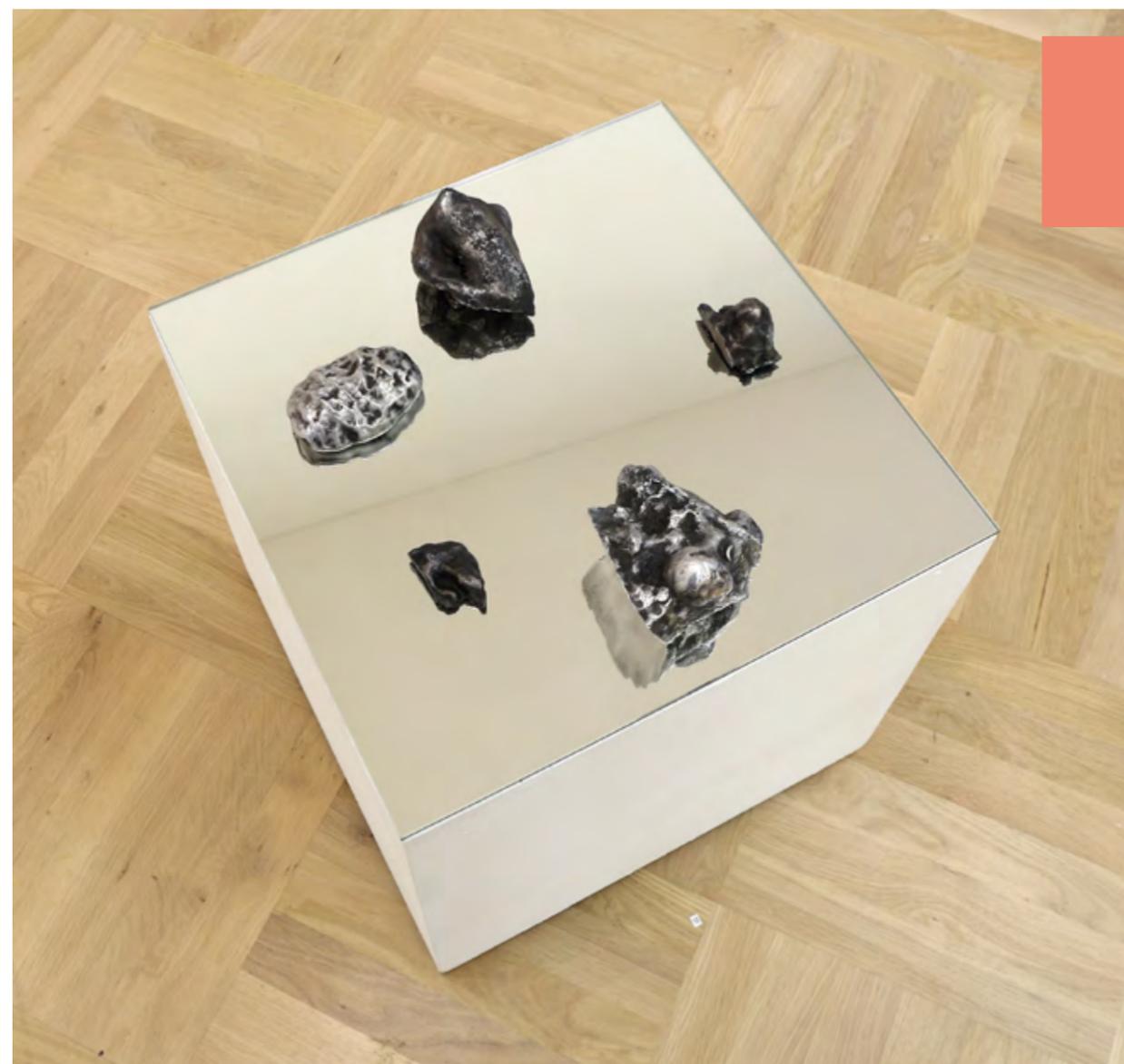
Border Grid von gold extra

Bildende Kunst

Das Förderbudget der Sparte „Bildende Kunst“ betrug im Jahr 2020 829.806,- Euro, das sind 1,73% des gesamten Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Damit wurden Galerien, Vereine und Einzelkünstler*innen unterstützt. Mit der Galerie Fotohof, der Galerie 5020 und dem Salzburger Kunstverein bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen. Maßgeblich für die Bildende Kunst sind neben den Förderungen die Ausstellungen an den 5 Galeriestandorten der Stadt Salzburg, in denen über das gesamte Jahr hinweg Salzburger Künstler*innen präsentiert werden (siehe dazu Kapitel Veranstaltungen). Betragsmäßig betrachtet, machen die Förderungen für die Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst, Galerie Fotohof und Salzburger Kunstverein den größten Anteil der Subventionen für Bildende Kunst aus.

Förderungen im Bereich Bildende Kunst in Euro		
art bv Berchtoldvilla	J	58.500
Artforum Salzburg	I	3.000
ARTgenossen, Verein für Kulturvermittlung	J	27.000
CAM Center of Art and Management GmbH, Skulpturenpark Schloss Hellbrunn	P	5.000
Eisl David, Publikation „David Eisl“	P	2.000
Forstenlechner Vincent Reinhard, ECLECT Lab	P	300
Galerie Eboran	J	20.000
Galerie Fotohof	mifri	134.400
Grafische Werkstatt im Traklhaus	J	10.000
Heilingsetzer Semirah, Publikation „Schönwald“	P	1.000
Huber Dieter, Buchprojekt „SPIRIT“	P	2.000
Hübner Ursula, Katalog „Afterglow“	P	2.500
IG bildender KünstlerInnen Galerie 5020	mifri	82.700
IG bildender KünstlerInnen Galerie 5020	I	3.500
INOS Initiative für künstlerischen In- und Output, Ausstellung „Wunderkammer“	P	500
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg	J	274.206
Jund Kristina, Kampagne „Light Up The Dark“	P	1.800
Kreativverein artforum Gneis	J	6.000
Kunsthilfe Salzburg, Kunstwoche mit Kindern	P	1.000
Kunstverein Artforum Salzburg	J	7.000
PERISCOPE Initiative für Kunst- und Zeitgenossen	J	11.000
Pott-Schlager Christiane, Katalog „Grammatik des Menschseins“	P	1.700
Reinert Ulrike, Gallery Weekend 2020	P	5.000
Salzburger Kunstverein	mifri	130.000
Schmidt Hans, Fabrik BBK 600	J	7.000
Schmirl Elisabeth Buchprojekt	P	2.500
Schwarzwald Christian, Katalog „Drawn“	P	3.000
Senfter Annelies, Publikation „Asking the trees“	P	1.700
Steidl Johannes, Publikation „Johannes Steidl“	P	3.500
Susanne Mayer – studiomayer, „tomorrow designfestival 2020“	P	10.000
Verein Bibelwelt, Sonderausstellung „Karl Weiser und sein Schöpfungszyklus“	P	1.500
Verein Safir	J	5.000

Verein zur Förderung der Textilkunst	J	2.500
Wegenkittl Helmut, Ausstellung Suttdown Art – Online-Begleitung	P	1.000
Zwirschmayr Antoinette, Publikation „Antoinette Zwirschmayr“	P	2.000
Gesamt		829.806



Ausstellungsansicht Elisabeth Wörndl in der Ausstellung „Trial Run for the End of Times“ im Museumspavillon

Bildung und Wissenschaft

Der Bereich Bildung und Wissenschaft wurde 2020 mit 1.836.757,- Euro gefördert, das sind 3,82% des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die Bandbreite der Förderungen ist sehr vielfältig, zur besseren Übersicht wurden sie daher in Wissenschaft, Erwachsenenbildung und Jugend kategorisiert. Mittelfristige Fördervereinbarungen bestehen mit dem Bildungszentrum St. Virgil, dem Katholischen Bildungswerk, dem Salzburger Bildungswerk (alle drei aus der Sparte Erwachsenenbildung) und der Internationalen Bibliothek für Zukunftsfragen/Robert-Jungk-Stiftung (Wissenschaft). Die größten Ausgabenpositionen entfallen auf die Volkshochschule sowie die Paris-Lodron-Universität Salzburg.

Förderungen im Bereich Wissenschaft in Euro		
ARGE Katholischer Liturgiewissenschaftler, Veranstaltung	P	1.000
ARGE Sophia, Veranstaltung	P	1.000
Brandt Sigrid, Publikation und Veranstaltung	P	3.000
Club Alpbach Salzburg, Stipendium	P	1.800
Coelsch-Foisner Sabine, Veranstaltung	P	500
Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft	J	2.000
Erika Mitterer Gesellschaft, Veranstaltung	P	1.200
Frass Monika, Publikation	P	1.500
Geocompass Salzburg, Veranstaltungsreihe	P	2.500
Häitzinger Nicole, Veranstaltung	P	1.000
IFZ, Projekt Lernen macht Schule	P	8.000
Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen/Robert-Jungk-Stiftung	mifri	83.600
Lang Felix, Publikation	P	3.000
Literaturarchiv Salzburg	J	50.000
Luger Kurt, Publikation	P	2.000
Mautner Josef, Publikation	P	1.500
Österr. Alpenverein, Veranstaltung	P	3.000
Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU), Grundsteuererfundierung	S	23.400
Paracelsus-Forschungsinstitut	J	3.500
Paracelsus-Forschungsinstitut, Baurechtszins	P	4.307
Paris-Lodron-Universität Salzburg, Data Science	P	50.000
Paris-Lodron-Universität Salzburg, FB Altertumswissenschaften, Projekt	P	1.500
Paris-Lodron-Universität Salzburg, FB Anglistik, Publikation	P	1.500
Paris-Lodron-Universität Salzburg, FB Erziehungswissenschaft, Veranstaltung	P	1.000
Paris-Lodron-Universität Salzburg, FB Germanistik, Veranstaltung	P	3.000
Paris-Lodron-Universität Salzburg, FB Kommunikationswissenschaften, Veranstaltung	P	1.500
Paris-Lodron-Universität Salzburg, FB Politikwissenschaft und Soziologie, Veranstaltung	P	2.000
Paris-Lodron-Universität Salzburg, FB Psychologie, Veranstaltung	P	2.500
Paris-Lodron-Universität Salzburg, FB Rechts- und Sozialphilosophie, Veranstaltung	P	750
Paris-Lodron-Universität Salzburg, Grundsteuererfundierung	S	119.500
Paris-Lodron-Universität Salzburg, Hochschulwochen	P	4.500
Paris-Lodron-Universität Salzburg, Projekt Musik und Migration	P	25.000
Paris-Lodron-Universität Salzburg, Salzburger Musikgeschichtliche Sammlungen	P	2.500
Poole Ralph, Publikation	P	600

Spannberger Ursula, Publikation	P	3.000
Stiftungs- und Förderungsgesellschaft Universität Salzburg	J	21.000
Universität Mozarteum, Grundsteuererfundierung	S	26.000
Universität Mozarteum, Spot on Mozart	P	25.000
Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“	J	2.500
Verlag Hollitzer, Publikation	P	500
Zentrum Theologie Interkulturell, Veranstaltung	P	1.100
Gesamt		492.757

Förderungen im Bereich Erwachsenenbildung in Euro		
Arbeitskreis neu. Plattform für Kulturvermittlung	J	4.000
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung	J	41.000
ARGE Salzburger Erwachsenenbildung, Netzwerk Bildungsberatung	P	27.500
Basisbildungszentrum abc-Salzburg	J	49.000
Bildungszentrum St. Virgil	mifri	70.000
Bildungszentrum St. Virgil	I	75.000
Erentrudisbibliothek Pfarre Herrnau	P	700
Evangelisches Bildungswerk	J	3.000
Friedensbüro	J	42.500
Katholisches Bildungswerk	mifri	62.000
Katholisches Bildungswerk, EKIZ	P	6.000
Katholisches Bildungswerk, IPWT	P	5.000
Leopold Kohr Akademie, Summerschool	P	5.000
Öffentl. Bibliothek der Pfarre Aigen	P	800
Öffentl. Bibliothek und Ludothek St. Vitalis	P	800
OK Werkstatt	J	3.000
Salzburger Bildungswerk	mifri	40.000
Salzburger Bildungswerk Leopoldskron-Moos	I	1.000
Senior Vital	J	20.000
Sexualberatungsstelle	P	1.000
Volkshochschule Salzburg	J	420.000
Volkshochschule Salzburg	CSF	150.000
Gesamt		1.027.300

Förderungen im Bereich Jugend in Euro		
ARGE MAL.Punkt, Workshops	P	8.000
Bridgings Arts – Lernen durch Kunst, Workshop	P	500
Caritasverband, Elternarbeit an Lerncafes	P	7.500
Caritasverband, Lerncafes	P	40.000
Friedensbüro, Schulworkshops	P	10.000

Förderungen im Bereich Jugend in Euro (Fortsetzung)		
Gottas Birgit, Projektvorbereitung	P	3.000
Köck Anneliese, Projektvorbereitung	P	3.000
König Ralf, Workshops	P	11.000
Lernwerkstatt für Natur und Umwelt, Workshops	P	17.000
Naprudnik Brigitte, Projektvorbereitung	P	3.000
Paracelsus-Schule	J	20.000
Rathgeb Irene, Projektvorbereitung	P	3.000
Riedler Elisabeth, Projektvorbereitung	P	1.000
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen	J	10.000
Schafflinger Dominic, Projektvorbereitung	P	3.000
Schule der Phantasie	J	25.000
Sigl-Radauer Monika, Projektvorbereitung	P	2.000
Verein Freizeitbetreuung	J	14.000
Vogel Andrea/Waldschule Vogel, Workshops	P	19.200
Volksschule der Franziskanerinnen	S/J	31.500
Waldorfbildungsverein	J	85.000
Gesamt		316.700



Kochkurs an der Volkshochschule Salzburg

Darstellende Kunst – Tanz

Die Tanzförderung richtet sich schwerpunktmäßig an den zeitgenössischen Tanz und Performancekunst, 505.200,- Euro wurden 2020 an Subventionen zur Verfügung gestellt, das entspricht 1,05% des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Mit SEAD (mittelfristige Fördervereinbarung) verfügt die Stadt Salzburg über ein international renommiertes Ausbildungszentrum, entsprechend erhält SEAD die höchste Dotierung in diesem Budgetsegment, gefolgt von der editta braun company/Timbuktu und der Laroque Dance Company.

Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Tanz in Euro		
Alfery Valentin, Konzeption u. künstlerische Vorbereitung „raw concrete“	P	3.000
Blackmountain/Bodhi Project Company	J	25.000
Castaniera Costa Natalia, Projekt „Archive of the body“	P	5.000
editta braun company/Timbuktu	J	32.000
Hinterreithner Lisa, Researchprojekt „Pflanzliches Wissen für eine ethische Kunstproduktion“	P	2.000
Hungry Sharks Kulturverein	P	10.000
INFLUX – Netzwerk für Tanz, Theater und Performance	J	6.000
Kollektiv Diva, Projekt „the string revolution“	P	3.000
Laroque Dance Company	J	32.000
Martinez-Bardilla Reinier, Projekt „Encontrarse“	P	2.200
Mitterhuemer Olivia, Recherche „Housedance im urbanen Tanztheater“	P	2.000
Mühlmann-Wieser Birgit, Projekt „Hungry Eyes“	P	3.000
Müller Anna Maria, Projekt „Wild Hunt“	P	5.000
Potpourri – Verein für urbanen Tanz und Nachwuchsförderung	J	7.000
Schwarzbach Julia, Projekt „Forms of Togetherness – Phase 3“	P	7.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	mifri	175.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance	S	25.000
SEAD – Salzburg Experimental Academy of Dance, Sonderförderung	CSF	50.000
Simatovic Tomaz, Formatentwicklung mit interaktivem Ansatz	P	3.000
Staudenbauer Pascale, Research für heart.project und Kinderstück	P	3.000
Streetdance center	J	20.000
TaKuMu – Verein zur Förderung Tanz, Kultur und Musik	P	6.000
tanz_house	J	20.000
Tanzbüro	J	10.000
Tanzimpulse Salzburg	J	21.000
Urban Foundation	J	8.000
Verein Up./Lisa Hinterreithner	J	20.000
Gesamt		505.200



Darstellende Kunst – Theater

In die Sparte „Darstellende Kunst – Theater“ fließen die meisten Fördermittel der Kulturabteilung: 9.142.827,- Euro wurden 2020 an Subventionen ausbezahlt, das entspricht 19,01 % aller Förderungen. Gefördert werden damit die drei größten Fördernehmer Landestheater (Trägerschaft Stadt und Land Salzburg), Schauspielhaus und Toihaus (beide mifri), das Kleine Theater, die Theater(Off)ensive Salzburg sowie Produktionen der freien Szene. Eine geringfügige Unschärfe ergibt sich für das Festival im Volksgarten: In der Tabelle ist die Jahresförderung entsprechend der politischen Beschlusslage und budgetären Vorsorge der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen abgebildet. Aufgrund der Absage des Winterfestes 2020 hat die Festivalleitung davon nur 93.333,- Euro in Anspruch genommen.

Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Theater in Euro

Balint Walter, Projektvorbereitung	P	3.000
Blaikner Benjamin, Projektvorbereitung	P	3.000
Brandstätter Judith, Projektvorbereitung	P	3.000
Chromosom XX, „Recht und Ordnung“	P	9.100
Dimitriadou Myrto, Projekt Breloque	P	10.000
Es Gerard/ES-Theater, „Oh Gott, warum gerade ich?“	P	5.000
Festival im Volksgarten GmbH/Winterfest	P	112.000
Gerda Gratzner/Theater der Freien Elemente, „Glück“	P	9.500
Heiny Ragna, Projektvorbereitung	P	3.000
Hermentin Torsten, Projektvorbereitung	P	3.000
Hinderlich André, „The form of power“	P	4.000
Jäger Edi, Projektvorbereitung	P	3.000
Köchli Anita, Projektvorbereitung	P	3.000
Kolnberger-Schneider Michael/theater.direkt, „BASH“	P	7.000
Landestheater Salzburg	J	7.342.227
Lipinski Susanne, „Austropopo“	P	10.000
Milewski Jurek, „La femme finale“	P	5.000
Ofenböck Thomas, Projektvorbereitung	P	3.000
ohnetitel. Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte, „kinokino“	P	6.000
Peschke Thomas, „Jedermann auf der Festung“	P	5.000
Pichler Viktoria, „Schwedenreiter“	P	3.000
Richards Caroline, Projektvorbereitung	P	3.000
Rühmling Cassandra, „Odyssee im Kreidekreis“	P	5.000
Sachers Walter, „Wie Gott“	P	6.000
Salzburger Marionettentheater GmbH	J	150.000
Salzburger Marionettentheater GmbH	I	2.500
Schall Gabriele, Projektvorbereitung	P	3.000
Schauspielhaus Salzburg	mifri	746.000
Schauspielhaus Salzburg	CSF	85.500
Starlinger Hildegard, „Die Humanisten & All the silent ladies“	P	14.000
Theater (Off)ensive Salzburg	J	80.000
Theater ECCE	J	54.000
Theater Kakao, „Ich mache das für Sie“	P	5.000

Förderungen im Bereich Darstellende Kunst – Theater in Euro (Fortsetzung)		
Theater TATU, „Die komische Tragödie“	P	6.000
Theater Wunderblume, „Holzers Peepshow“	P	7.000
Theaterachse	J	7.000
Toihaus Theater	mifri	292.000
Verein Art Projekte, Österr. Musiktheaterpreis	P	15.000
Zentrum für Theater und Kultur (Kleines Theater)	J	110.000
Gesamt		9.142.827



„Pool (No Water)“ von Caroline Richards im Off-Theater

Film und Medien

Die Film- und Medienförderung umfasste 2020 525.105,- Euro, das sind 1,09% des Subventionsbudgets der Kulturabteilung, und richtet sich an Institutionen und Vereine wie auch an Einzelkünstler*innen (Startförderungen für Filmprojekte oder Zuschüsse zu Drehbuchentwicklung, Postproduktion und Verwertung). Die größten Fördernehmer sind das Programm kino und Filmkulturzentrum DAS KINO, die Radiofabrik (mifri) und FS1 (mifri), Studio West verfügte ebenfalls über eine mittelfristige Fördervereinbarung. Die detaillierten Richtlinien zur Filmförderung der Stadt Salzburg sind unter www.stadt-salzburg.at/kultur abrufbar, einen Überblick über aktuelle Filmprojekte und Förderungen von Stadt und Land Salzburg bietet die Filmedition (www.salzburg-filmedition.at).

Förderungen im Bereich Film und Medien in Euro		
2010 Entertainment OG, Verwertungsförderung Dokumentarfilm	P	3.000
Baudet Dominique, Projektentwicklung Tanzfilm	P	4.000
Bidner Reinhold, Projektförderung experimenteller Animationsfilm	P	1.750
Blaikner Benjamin Pascal, Drehbuchentwicklung Spielfilm	P	2.500
Brandt Markus, Medienkunstprojekt	P	7.000
Braunstein Bernhard, Projektentwicklung Dokumentarfilm	P	3.000
Brunäcker Isabella, Drehbuchentwicklung Spielfilm	P	3.000
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	J	107.000
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	I	12.000
DAS KINO – Salzburger Filmkulturzentrum	CSF	79.855
Dr. Demmelbauer Filmproduktion, Postproduktion Dokumentarfilm	P	4.500
Dunston Christopher Lewis, Drehbuchentwicklung Spielfilm	P	3.000
Eder Saskia, Filmnachwuchspreis 2. Platz	P	3.000
Egger Fritz, Drehbuchentwicklung Spielfilm	P	3.000
film:riss – Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst, Veranstaltung Cinema Next	P	3.000
Flatau Alexander, studentischer Abschlussfilm	P	2.000
FS1 Community TV	mifri	47.000
FS1 Community TV, Juvinale	P	12.000
Fuchs Elisabeth, Autokino und Autokonzerte	P	10.000
Glachs Kerstin, Filmnachwuchspreis 3. Platz	P	2.000
Gross David, Projektentwicklung Dokumentarfilm	P	4.000
Halder Lukas Ignaz, studentischer Abschlussfilm	P	1.700
Horvath Andreas, Postproduktion Dokumentarfilm	P	6.000
Kriechhammer Thomas, studentischer Abschlussfilm	P	2.000
Künstlerduo MORO, Postproduktion Dokumentarfilm	P	2.000
Mair Carola, Herstellungsförderung Dokumentarfilm	P	2.000
Nabis Filmgroup GmbH, Herstellungsförderung Spielfilm	P	7.000
Nowotny Johanna, studentischer Abschlussfilm	P	2.000
offscreen – offenes filmforum Salzburg, Jubiläum	J	19.000
Pfnür Maximilian, Medienförderung	P	3.000
Radiofabrik	mifri	80.000
Rienzer Oliver Leon, Postproduktion Dokumentarfilm	P	2.500

Förderungen im Bereich Film und Medien in Euro (Fortsetzung)		
Studio West	I	4.200
Studio West	mifri	21.100
subnet – Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologie	J	19.000
Thöni-Trenker GesbR, Sternenkino	P	10.000
Traunig Hans-Peter, Postproduktion Dokumentarfilm	P	3.000
Tröger Thomas, Drehbuchentwicklung Spielfilm	P	3.000
Verein URBAN Plus, Herstellungsförderung Dokumentarfilm	P	5.000
Walkowiak Kay, Postproduktion Kurzfilm	P	4.000
Weber Bianca, Filmnachwuchspreis 1. Platz	P	5.000
Zwirschmayr Antoinette	P	7.000
Gesamt		525.105



Besucher*innen vor dem DAS KINO

Internationale Kulturprojekte

Für internationale Kulturprojekte standen 2020 121.400,- Euro zur Verfügung, das sind 0,25% der Förderungen der Kulturabteilung. Gefördert werden damit unterschiedlichste Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Entwicklungszusammenarbeit. Die größten Fördernehmer waren 2020 die Städtepartnerschaft Salzburg – Singida (mifri), das Evangelische Diakoniewerk und Südwind. Die Verrechnung der AIR- und SIR-Stipendien (siehe dazu Kapitel „Stipendien“) erfolgt unter diesem Budgetposten.

Förderungen im Bereich Internationale Kulturprojekte in Euro		
Adensamer Anna, AIRStip Paris	S	1.500
Afro-Asiatisches Institut	J	3.000
Agnese Barbara, Literaturarchiv Stipendium	S	3.400
Badilla-Martinez Reinier, Reise- und Transportkostenzuschuss	P	100
Drechsel Jonas, Robert-Jungk-Stipendium	S	2.200
Eisele Raoul, AIR-Gastkünstler Summer Residency	S	600
Entfellner Cornel, AIR-Stipendium Dresden	S	450
Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen, L.I.F.T. Rumänien	P	20.000
Forstenlechner Vincent Reinhard, AIR Stipendium-Meran	S	400
Hinderlich André, AIR-Stipendium Berlin	S	1.500
Internationale Stefan Zweig Gesellschaft, Konferenzteilnahme Bonn	P	1.400
Koleszár Stella, AIR-Gastkünstlerin Budapest	S	450
Lanner Sarah, AIR-Gastkünstlerin Summer Residency	S	600
Ledl Simona, AIR-Stipendium Vantaa	S	700
Olivares Capelle Luz, AIR-Gastkünstlerin Summer Residency	S	600
Salzburg Global Seminar, Veranstaltung YCI Forum	P	5.000
Savic Caca, H. C. Artmann-Stipendium	S	2.000
Società Dante Alighieri Salzburg	J	15.000
Städtepartnerschaft Salzburg – León, Tourismus Stipendienprojekt	P	7.000
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida	mifri	15.800
Städtepartnerschaft Salzburg – Singida, Betriebsführung Upendo Home	mifri	21.200
Südwind	J	16.000
Stephan Resch, Stefan-Zweig-Stipendium	S	1.000
Weixler Nadine, AIR-Stipendium Essen	S	1.500
Gesamt		121.400

Kultus, Kirchen

Investitionsmaßnahmen von kirchlichen Einrichtungen werden von der Stadt Salzburg aus den Mitteln der Kulturförderung unterstützt. 2020 standen dafür 1.089.300,- Euro zur Verfügung (2,27% der Subventionen). Diese im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erhöhte Summe ist umfassenden Sanierungen vom Stift St. Peter und vom Franziskanerkloster sowie dem Neubau der Caritas Zentrale geschuldet.

Förderungen im Bereich Kultus und Kirchen in Euro		
Caritas-Zentrale, Neubau	I	150.000
Evangelische Pfarrgemeinde – Auferstehungskirche, Dachsanierung	I	100.000
Evangelische Pfarrgemeinde – Christuskirche, Orgel	I	100.000
Evangelische Pfarrgemeinde – Matthäuskirche, Umbau Pfarrzentrum	I	40.000
Franziskanerkloster, Turmsanierung Kirche	I	225.000
Pfarre Leopoldskron-Moos, Sanitäranlagen	I	7.300
Pfarre St. Paul, Pflasterung	I	17.000
Stift St. Peter, Sanierung	I	400.000
Universitätspfarre Salzburg, Sacellum-Sanierung	I	50.000
Gesamt		1.089.300



VEIDER/KRANER beim Mosaik-Fest 2020 im Jazzit Salzburg

Literatur

Mit der Literaturförderung werden insbesondere die zeitgenössische Literatur und Vermittlungsprojekte unterstützt. Gefördert werden Institutionen und Vereine wie die drei größten Förderwerber Literaturhaus Eizenbergerhof (mifri), Stefan Zweig Centre und Salzburger Literaturforum Leselampe/SALZ ebenso wie die Salzburger Verlagslandschaft oder das Literaturfest. 2020 standen insgesamt 646.100,- Euro für Literaturförderungen zur Verfügung, das entspricht 1,34% des Subventionsbudgets.

Förderungen im Bereich Literatur in Euro		
ARGE Literatur Netz Salzburg	J	3.500
Bibliothek der Provinz, Andrea Niessner „Erster Schrei – letzter Seufzer“	P	500
Bibliothek der Provinz, Heidi Litschauer „Das Cello und ich“	P	2.500
Edition Tandem	J	10.000
erostepost	J	14.000
Frank & Timme GmbH Verlag, Hans Weichselbaum „Andreas Latzko und Hermann Bahr – eine Freundschaft aus rebellischem Geist“	P	500
Gesellschaft der Lyrikfreunde	J	600
Grazer Autorinnen- und Autorenversammlung Salzburg	J	7.000
Internationale Thomas Bernhard Gesellschaft	J	10.400
Jung und Jung Verlag	J	10.000
Kauer Wolfgang, Freitagsektüre	J	1000
Kleindienst Robert, Projektfertigstellung	P	3.000
Limbus Verlag, Katharina J. Ferner „Der Anbeginn“	P	1.500
Literaturhaus Eizenbergerhof	mifri	360.000
Literaturhaus Eizenbergerhof	I	5.000
mosaik – Verein zur Förderung junger Literatur und Kultur	J	7.000
Mury Salzmann Verlag	J	10.000
Otto-Müller-Verlag	J	10.000
Otto-Müller-Verlag, Literatur & Kritik	J	19.500
PEN – Club Salzburg	J	3.500
prolit & edition eizenbergerhof	J	13.500
Salzburger AutorInnengruppe	J	12.500
Salzburger Literaturforum Leselampe & SALZ	J	50.000
Stefan Zweig Centre	J	55.000
Verein Literaturfest Salzburg	P	32.000
Zsolnay Paul – Verlag GmbH, Birgit Birnbacher „Ich an meiner Seite“	P	1.000
Zsolnay Paul – Verlag GmbH, Karl-Markus Gauß „Die unaufhörliche Wanderung“	P	600
Zsolnay Paul – Verlag GmbH, Stefan-Zweig-Werkausgabe „Ungeduld des Herzens“	P	2.000
Gesamt		646.100

Museen

Für das Salzburg Museum (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg), das Haus der Natur und das Dommuseum standen 2020 5.745.097,- Euro innerhalb des Subventionsbudgets der Kulturabteilung zur Verfügung, das entspricht 11,95% aller Förderungen. Mit den Beiträgen werden der laufende Betrieb und Sonderausstellungen unterstützt.

Förderungen im Bereich Museen in Euro

Dommuseum Salzburg	J	11.000
Haus der Natur	J	1.234.000
Haus der Natur	CSF	125.000
Leibrente Franziska Stejskal	J	21.947
Salzburg Museum	J	4.003.150
Salzburg Museum, Festspielausstellung	P	350.000
Gesamt		5.745.097



Rooftop Session mit Please Madame im Rockhouse Salzburg

Musik

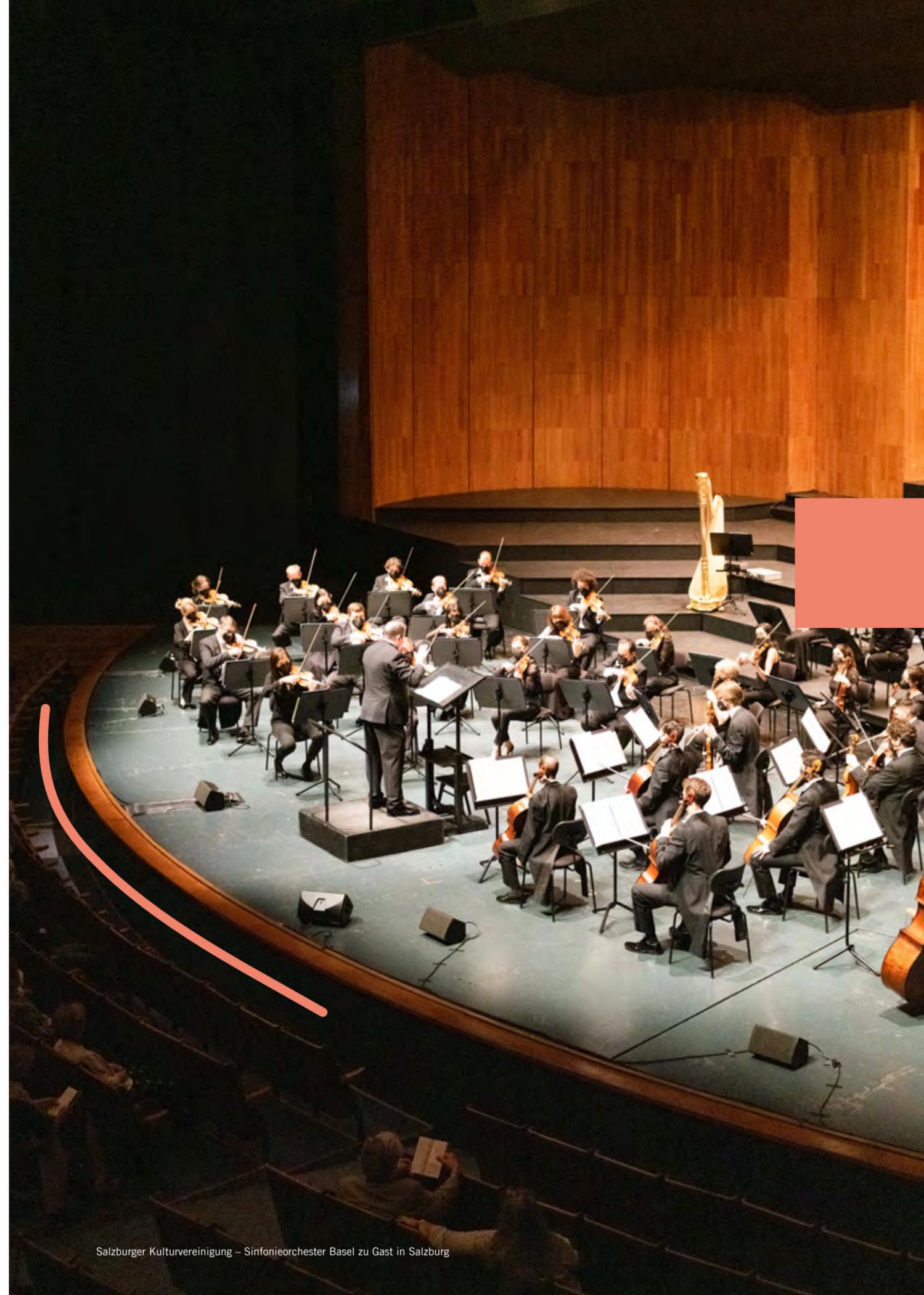
Im Bereich Musik werden Orchester, Ensembles, klassische Chöre, Komponist*innen, Musiker*innen, Veranstalter*innen und Musikinstitutionen gefördert, außerdem ist die landesweit agierende Musikschule Musikum Salzburg in dieser Sparte integriert. Die Bandbreite reicht von der Alten Musik über die Klassik bis hin zu aktuellen, zeitgenössischen Strömungen, Jazz und Rock&Pop. Die drei größten Förderungen entfallen auf das Mozarteumorchester Salzburg (öffentliche Trägerschaft von Stadt und Land Salzburg), das Musikum und das Rockhouse. Der Salzburger Festspielfonds erhielt 2020 eine Investitionsförderung für den Brandschutz im Großen Festspielhaus. Die laufende Subvention der Salzburger Festspiele wird aufgrund der gesetzlichen Grundlage und dem daraus resultierenden Charakter einer Pflichtausgabe von der Finanzabteilung direkt abgewickelt (2020: 3.760.000,- Euro). Insgesamt entfielen 2020 18,54% der Förderungen auf die Sparte Musik, in Summe 8.916.142,- Euro. Mit Jazzit, Rockhouse und der Salzburger Kulturvereinigung bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen.

Förderungen im Bereich Musik in Euro

Anna-Maria-Mozart-Gesellschaft Salzburg	J	8.000
Aspekte	J	70.000
Bachchor Salzburg	J	55.000
BachWerkVokal	P	6.000
Backovic Maja, Konzertreihe	P	6.000
Baubin Stephanie, Programmearbeitung	P	3.000
Bauer Christian Moritz, Edition	P	3.000
Biebl Anita Elisabeth, Kompositionsprojekt	P	3.000
Camerata Salzburg	J	105.000
Camillo Jenny, musikalische Projektarbeit	P	3.000
Castilla-Avila Agustin, Komposition	P	1.000
Chorgemeinschaft der Franziskanerkirche	J	5.000
Chormusical Salzburg, Projekt „Martin Luther King“	P	8.000
Dombó Daniel, Schubertabend	P	3.000
Dommusik Salzburg	J	6.000
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.	J	2.000
Förderverein Evangelische Kirchenmusik, Konzertreihe	P	5.000
Freunde der Salzburger Dommusik, Konzerte	P	3.000
FSOA	I	2.000
FSOA	P	10.000
Gerstendorfer Robert/Flirtmaschine, Tonträgerförderung	P	2.000
Grössinger Rupert, Gesangsprojekt	P	2.000
Gologan Andrei, Konzertreihe	P	7.000
Grüntöne Ensemble – Alf St./Bauer M./Stojkovic M, Community-Projekt + Chor	P	7.000
Grundström Himani, Komposition	P	3.000
IG Komponisten Salzburg	J	6.000
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft Salzburg	J	20.000
Internationale Salzburger Orgelkonzerte, Konzertreihe	P	2.000
Internationale Stiftung Mozarteum	CSF	60.000

Förderungen im Bereich Musik in Euro (Fortsetzung)

Internationale Stiftung Mozarteum	J	170.000
Jazzit	mifri	115.000
Jazzit, Jazz is cool	P	5.000
Johann-Michael-Haydn-Gesellschaft	J	5.000
Kinderfestspiele	J	98.000
Kircher Klaus, Projekt „Arkadenkultur“	P	3.000
Klang 21/Taschenoperfestival 2021	J	45.000
Klangfarben der Orgel	I	10.000
Klebel-Pergmann Simone, Jüdische Musiktage 2020	J	2.800
Kultkulturclub Freakadelle, Tonträgerförderung	P	1.000
Lageder Benjamin/Magic Delphin, Tonträgerförderung	P	2.000
Lindenbaum Anna, Musik-Researchprojekt E-Violine	P	3.000
Lungau Big Band	J	23.000
Mascaró Nadal Clara, Dokumentation	P	2.850
Michaluk Maxime, Adelphi Quartett	P	3.000
MICA – music information center austria/Zweigstelle Salzburg	J	4.000
Mörth Michael/Mace, Tonträgerförderung	P	1.000
Moser Florian, Ensemble Klavier Trio	P	3.000
Mozarteumorchester Salzburg	I	27.000
Mozarteumorchester Salzburg	CSF	216.215
Mozarteumorchester Salzburg	S	191.465
Mozarteumorchester Salzburg	J	3.570.918
Mulitzer Thomas/Glue Crew, Tonträgerförderung	P	1.500
Musikum Salzburg	J	2.271.100
Musikverein Sonnenorchester	J	8.000
niM – Verein für neue und improvisierte Musik Salzburg	J	2.000
oenm – österreichisches ensemble für neue musik	J	88.000
Orchesterprojekt	J	5.000
Osterfestspiele Salzburg GmbH	J	253.106
Osterfestspiele Salzburg GmbH	CSF	50.000
Philharmonie Salzburg	J	75.000
Pillinger Franz, Klang der Seele 2020	P	4.000
Pilmaiquen Jenny Maria, Tonträgerförderung	P	1.500
Ponet Jonathan, Musikresearch Alte Musik und Weiterbildung	P	3.000
Raber-Plaichinger Gudrun, Improvisationsprojekt	P	3.000
Raditschnig Werner Anton, Klangraum Kollegienkirche 2020	P	2.353
Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese, Konzertreihe	P	3.000
Rizumu Sugishita, Glasharmonikaprojekt	P	3.000
Rockhouse Salzburg	mifri	440.000
Rockhouse Salzburg	I	10.000
Sahereh Astaneh, „Interpretation antiker Mythen & Rituale im Licht moderner Kunst“	P	2.700
Salzburger Bachgesellschaft	J	60.000
Salzburger Festspielfonds	I	420.000
Salzburger Gesellschaft für Musik, Projekt „Bloomsday 2020“	P	6.000
Salzburger Kulturvereinigung	CSF	74.820



Förderungen im Bereich Musik in Euro (Fortsetzung)

Salzburger Kulturvereinigung	mifri	75.180
Salzburger Musikkreise, Konzert	P	2.500
Salzburger Virgilschola, Konzertreihe	P	4.000
Schoosleitner Robert, „Noyoko“	P	3.000
Schubert Stefan, Programmentwicklung/kompositorische Arbeit	P	1.000
Schuchter Risa Veronica, Beethovenprojekt	P	3.000
Sigl Peter, Projekt Bernd Zimmermann	P	3.000
Schweinberger Silvia, Rosenkranzsonaten	P	3.000
stArt Verein, Projekt „New Austrians – Phase 2“	P	9.000
Stierle Anna, Kindermärchenoper	P	3.000
Straßenzeitung Apropos, „Apropos-Chor“	P	2.900
Strohmayr Franziska, Projekte „Rosenkranz-Mysterien“ und „Orfeo Bianco“	P	7.000
Superar	J	12.000
Take the A-Train	P	35.000
Trips Leonie Caterina, Meisterkurs	P	1.235
Universität Mozarteum, Int. Mozartwettbewerb	P	20.000
Universität Mozarteum, Tag der Singstimme	P	1.000
Universitätskammerchor Collegium Musicum, Konzertreihe	P	3.000
Vinzens Hannah, Konzert	P	3.000
Voronov Alexander, Konzertvorbereitung	P	3.000
WÖD West-östlicher Diwan	J	12.000
Wohlmut Alfons/Blank Manuskript, Tonträgeronderförderung	P	1.000
Ziukaite Raimonda, Komposition	P	3.000
Gesamt		8.916.142



Kusszene aus „Singen wir das Beste draus“ vom Salzburger Straßentheater

Volkskultur

Für die Volkskultur standen 2020 431.286,- Euro an Subventionen zur Verfügung, das entspricht 0,90 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Die Mittel stehen für die Jahrestätigkeit der volkskulturellen Vereine, Projekte oder auch investive Maßnahmen (z. B. Ausstattung) zur Verfügung. Mit dem Salzburger Blasmusikverband und dem Gauverband der Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt bestehen mittelfristige Fördervereinbarungen; diese erhalten auch die meisten Fördermittel, gefolgt von Future Events/Festival der Blasmusik. Die volkskulturellen Vereine sind im gesamten Jahreskreis aktiv und werden dabei von der Kulturabteilung auch organisatorisch maßgeblich unterstützt (siehe dazu Kapitel 2.8 Veranstaltungen auf Seite 89).

Förderungen im Bereich Volkskultur in Euro

1. Salzburger Jägerchor	I	3.000
1. Volks- und historische Trachtenverein Gnigl	I	500
Alpinia	I	7.000
Alt Gnigler Krampus Perchten Pass	P	500
Alt Gnigler Krampus Perchten Pass	I	5.000
ARGE Stadtfest 2023	P	10.000
Belcanto-Chor	J	2.500
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt	J	12.000
Bezirksverband der Chöre Salzburg-Stadt – Austausch Kuba	P	10.000
Bezirksverband der Schützen der Stadt Salzburg	J	5.600
Brauchtumsgruppe „Die lustigen Salzburger“	I	3.000
Brauchtumsgruppe Jung Alpenland	J + BK	3.600
Bürgergarde	J	5.000
Chorverband Salzburg, Lange Nacht der Chöre	P	2.800
Chorvereinigung Salzburg-Aigen	J	700
Club Lieferung	J	6.000
D'Salzburger Tanzer	J	1.300
D'Salzburger Tanzer, Kulturaustausch Schweden	P	5.000
Eder Erwin, Kulturenstammtisch	P	1.500
Eisenbahner-Musikverein	I	5.000
Eisenbahner-Musikverein, 100-Jahr-Jubiläum	P	5.000
Erzdiözese Salzburg, Infopoint Offener Himmel	P	1.500
Future Events, Festival der Blasmusik	P	18.000
Gauverband d. Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt	mifri-J	15.500
Gauverband d. Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt	mifri-BK	17.500
Gauverband d. Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt	I	4.500
Gauverband d. Heimatvereinigungen Salzburg-Stadt, Aufführungen Heckentheater	P	14.000
Gauverbandschor, Kulturaustausch Slowenien	P	4.000
Gesellschaft für Salzburger Landeskunde	J	3.000
Guttmann Moritz, Kulturprojekt Südafrika	P	4.000
Hofer Horst, Trompeterturmbespielung	P	10.000
Hvratski San – kroatischer Kunst- und Kulturverein Salzburg, KroSchau	P	1.000
Kärntner in Salzburg, 100-Jahr-Jubiläum	P	2.500

Förderungen im Bereich Volkskultur in Euro (Fortsetzung)

KUD OPANAK Salzburg – Verein für Kultur und Sport	I	3.000
Kultur- und Sportgemeinschaft der Serben	I	4.000
Lieferinger Fischermusikkapelle	I	6.500
Männergesangsverein TYPOGRAPHIA	J	500
Musikkapelle Hohensalzburg	I	2.700
Musikverein Leopoldskron-Moos	I	25.000
Ordo Equestris S. Ruperti, Website	P	2.000
Postmusik	I	6.000
Postmusik, Konzert	P	1.000
Prangerstutzenschützen Langwied-Gnigl	I	486
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	J	1.500
Prangerstutzenschützen Leopoldskron-Moos	I	3.000
Rainermusik Salzburg	I	7.000
Salzburger Blasmusikverband	mifri-J	66.300
Salzburger Blasmusikverband, L & P Mirabellgarten	mifri-P	50.300
Salzburger Museumsverein	J	1.000
Salzburger Volksliedchor, Jubiläumskonzert Festspielhaus	P	5.000
Salzburger Volksliedwerk	J	9.000
Schnalzergruppe Maxglan, Gemeindeschnalzen	P	1.000
Stadtmusik Salzburg	J	12.000
Stadtverein Salzburg	J	1.500
Stille Nacht Gesellschaft	J	2.000
Trachtenmusikkapelle Aigen	I	2.000
Trachtenmusikkapelle Aigen Eisenbahnermusik-Jubiläen	P	3.000
Trachtenmusikkapelle Maxglan	J	8.000
Traditionsverband des k.u.k. Infanterieregiments Nr. 59 „Erzherzog Rainer“, historische Tagebuchübersetzung	J + P	6.000
Verein der Siebenbürger Sachsen in Salzburg	J	5.800
Verein der Stachelschützengilde	I	3.200
Zavicajno Kolo, Sport-, Kultur- und Tanzverein	I	2.000
Gesamt		431.286



Sport

Die Sportförderung der Stadt Salzburg richtet sich an Sportvereine, Sportfachverbände und Sportdachverbände, insgesamt stehen der Breitensport und die Nachwuchsförderung im Zentrum der Fördertätigkeit. Mit den finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg werden verschiedenste Maßnahmen unterstützt: Investitionsmaßnahmen, Betriebskosten von Sportanlagen, Sportveranstaltungen, spezielle Projekte etc. ebenso wie die Jahresaktivität von Sportvereinen. Die Überblickstabelle ist in Sportarten untergliedert, um das vielfältige Sportangebot in Salzburg sichtbar zu machen. Die Subventionen werden in folgende Kategorien unterteilt:

- › BK: Betriebskostenzuschuss
- › FJ: Fußballjugend
- › I: Investitionsförderung
- › J: Jahresförderung
- › mifri: mittelfristige Fördervereinbarung
- › NW: Nachwuchsförderung
- › P: Projektförderung
- › CSF: Covid-19-Sonderförderung

Eine weitere Unterstützung für die Sportvereine ist durch den teilweisen Verzicht auf Mieteinnahmen für die Nutzung von Turnhallen in Salzburger Pflichtschulen sowie für die städtischen Freizeiteinrichtungen (Frei- und Hallenbäder, Eisarena, Sporthallen) gegeben. Insgesamt standen 2020 1.732.696,- Euro für Sportförderungen zur Verfügung, das sind 3,61 % des Subventionsbudgets der Kulturabteilung. Mit der SportImpuls Verlags & Marketing GmbH besteht eine mittelfristige Fördervereinbarung zur Durchführung des Salzburg Marathons.

Förderungen im Bereich Sport in Euro

American Football	1. Salzburger American Football Club, Salzburg Bulls	J	4.000
	Salzburg Ducks, American Football	CSF	10.000
	Salzburg Ducks, American Football	NW	7.500
Badminton	Badmintonclub ASKÖ Salzburg	CSF	500
	Badmintonclub ASKÖ Salzburg	J	1.000
Basketball	BBU Basketball Union Salzburg	BK	757
	BBU Basketball Union Salzburg	J	15.000
	BBU Basketball Union Salzburg	CSF	3.000
	BC Basketballclub Salzburg	J	3.000
	BC Basketballclub Salzburg	CSF	500
	Union Basketballsportclub BSC Salzburg	J	3.000
Behindertensport	Behindertensportverband Salzburg	J	6.500
	Flamingo Sportclub Salzburg	CSF	250
	Gostner Sabrina	P	500
	Paraskisport Salzburg	P	1.000
	RSV Basket Salzburg	J	2.000
	Salzburger Gehörlosen Turn- u. Sportverein	J	2.800
Billard	Salzburger Rollstuhlтанзsportverein „WheelChairDancers“	J	2.500
	Billard Sport- u. Leistungszentrum, The Snooker Bulls	J	2.000
	Billard Sport- u. Leistungszentrum, The Snooker Bulls	CSF	1.500

	Billard Sport- u. Leistungszentrum, The Snooker Bulls	BK	5.745
Boxen	ASVÖ 02 Box Club Salzburg	J	1.000
Capoeira	CAPOEIRA Sportunion	CSF	1.500
Cricket	Bulls Cricket Club	J	1.000
	Salzburg Löwen Cricket Verein	J	1.000
Eishockey	DEC Salzburg Eagles	J	7.000
	DEC Salzburg Eagles	CSF	1.500
	EC Oilers Salzburg	J	7.000
Eisstockschießen	EC Oilers Salzburg	CSF	3.000
	Eisschützenverein Salzachsee	J	400
	Eisschützenverein Taxham	BK	1.491
Faustball	Eisschützenverein Taxham	J	500
	ATSV Salzburg, Sektion Faustball	J	3.000
Fechten	Turn- und Sportverein Itzling – Faustball	J	1.000
	ASVÖ Fechtclub Salzburg	J	1.500
	ASVÖ Fechtclub Salzburg	CSF	750
	ASVÖ Fechtclub Salzburg	J	5.000
Feldhockey	En Garde Fecht Club	J	1.000
	DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	J	3.000
	DSG Missionshaus Liefering, Sektion Feldhockey	CSF	500
Floorball	Floorballverein Salzburg Star Bulls	J	1.500
	Floorballverein Salzburg Star Bulls	CSF	250
Fußball	Akzente Salzburg, Kick mit	P	2.000
	ARGE Mozart Trophy	CSF	3.000
	ASK_PSV Salzburg	CSF	3.000
	ASK_PSV Salzburg	NW	2.500
	ASKÖ-1.SSK 1919	CSF	3.000
	ASKÖ-1.SSK 1919	NW	2.900
	ASV – Taxham	BK	6.991
	ASV – Taxham	NW	1.500
	ASV Salzburg, Fußball	NW	2.400
	ASV Salzburg, Fußball	BK	813
	ATSV Salzburg, Fußball	NW	900
	Lieferinger Sportverein, Fußball	CSF	3.000
	Lieferinger Sportverein, Fußball	NW	3.800
	Lieferinger Sportverein, Fußball	BK	710
	SAK 1914	BK	461
SAK 1914	I	4.000	
SAK 1914	BK	848	
SAK 1914	CSF	10.000	
SAK 1914	NW	6.100	
SV Austria Salzburg	CSF	10.000	
SV Austria Salzburg	BK	9.767	
SV Austria Salzburg	NW	4.500	
SV Austria Salzburg	BK	262	
UFC Leopoldskron-Moos	CSF	1.000	



Die drei Sportdachverbände bieten regelmäßig Angebote für Familien, hier: ASVÖ Salzburg

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)

Fußball	UFC Leopoldskron-Moos	NW	4.500
	USK Gneis	BK	394
	USK Gneis	NW	3.900
	USK Gneis	I	95.000
Gewichtheben	Verein Torwartakademie HP Berger	J	3.000
	ASKÖ-Sportklub Salzburg, Gewichtheben	J	700
Handball	Salzburger Handballclub	J	3.000
	UHC Salzburg	J	4.100
	UHC Salzburg	CSF	1.000
Jiu-Jitsu	Polizeisportverein Salzburg, Jiu-Jitsu	CSF	500
Judo	ASV Salzburg, Judo	J	3.000
	Judo Landesverband Salzburg	P	1.500
	Judoclub Ryu-Ken-Do Salzburg	J	3.000
	Polizeisportverein Salzburg, Judo	J	7.000
	Polizeisportverein Salzburg, Judo	CSF	6.000
	Union Judoclub Sakura Salzburg	CSF	1.500
JuJutsu	Union JuJutsu Hebi	CSF	250
Kampfsport	Indes Kampfkunst	CSF	250
Kanupolo	Kanupolo Salzburg	I	900
Karate	ASKÖ Karate Kara	J	1.500
	ASKÖ Karate Kara	CSF	1.500
	Grujic Aleksandra	P	500
	Hinterbuchner Dominik	P	500
	Karate Union Shotokan	J	3.000
	Karate-Club Salzburg	I	1.000
	Karate-Club Salzburg	BK	464
	Karate-Club Salzburg	J	500
	Karate-Club Salzburg	CSF	500
	Kowarik Matthias	P	500
	Salzburger Karateverband	P	15.000
	Samurai Karateclub Salzburg	J	1.000
	Samurai Karateclub Salzburg	BK	117
	Kegeln	Kegelclub Salzburg	J
Klettern	Naturfreunde Salzburg	CSF	6.000
Kraftsport	Bodyform AK ASVÖ/Athletikclub-AK-ASVÖ Salzburg	BK	8.000
	Österreichische Turn- und Sport-Union, Landesverband Salzburg	I	12.500
Leichtathletik	Personal Fitness GmbH, Businesslauf	CSF	7.000
	Salzburger Leichtathletikverband	CSF	1.500
	Sport Team Salzburg, Trailrunning Festival	P	10.000
	Sport Verlags & Marketing GmbH, Salzburg Marathon	P	10.000
	Sport Verlags & Marketing GmbH, Salzburg Marathon	CSF	22.000
	Union Salzburg Leichtathletik USLA	J	8.000
Mehrsport	Union Salzburg Leichtathletik USLA	CSF	3.000
	Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur	BK	82.346
	Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur	P	1.500

Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)

Mehrsparten			
	Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur	J	65.000
	ARGE Bewegung und Sport für das Land Salzburg	P	4.000
	ASKÖ Club Aktiv Gesund	CSF	3.000
	ASKÖ Landesverband Salzburg	I	50.000
	ASKÖ Landesverband Salzburg	BK	2.343
	ASV Salzburg	CSF	10.000
	ASV Salzburg	J	10.000
	ASV Salzburg	BK	23.331
	ASV Salzburg	BK	7.178
	ASV Salzburg, Basisförderung Sportanlagenbetrieb	J	15.000
	ATSV Salzburg-Stadt	J	7.500
	ATSV Salzburg-Stadt	CSF	1.500
	ATSV Salzburg-Stadt	BK	8.365
	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	3.164
	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	J	1.500
	BBSV Salzburg Bundesbahner Sportverein	BK	2.475
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte	I	11.057
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg, SZM	BK	71.726
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg, SZM	CSF	10.000
	Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Mitte Salzburg, SZM	J	35.000
	Landessportorganisation Salzburg, Josef-Preis-Allee	BK	38.915
	Lieferinger Sportverein	J	4.000
	Mitteleuropäische Sport & Kunst Assoziation	P	1.500
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg	CSF	6.000
	Österreichische Turn- u. Sportunion, Landesverband Salzburg	P	2.000
	Plattform Jugendsportförderung	NW	73.000
	Polizeisportverein Salzburg	BK	30.604
	Polizeisportverein Salzburg	CSF	3.000
	Polizeisportverein Salzburg	J	25.000
	Polizeisportverein Salzburg	BK	3.536
	Polizeisportverein Salzburg	I	15.000
	Postsportverein	BK	11.680
	Postsportverein	CSF	3.000
	Schulsportverein St. Andrä	BK	371
	SSM Salzburger Schulsportmodell	P	25.000
	SV Finanz Salzburg	CSF	250
	Turn- und Sportverein Itzling	CSF	3.000
	Turn- und Sportverein Itzling	BK	5.356
	USK Gneis	BK	1.526
	USK Gneis	BK	6.129
	USK Gneis	CSF	3.000
	USV Leopoldskron-Moos	BK	1.885
	USV Leopoldskron-Moos	BK	2.017
	Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen	J	8.000
	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	CSF	3.000



Förderungen im Bereich Sport in Euro (Fortsetzung)			
Mehrsportarten	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	P	20.000
	VSBG Gemeinnütziger Verein für Sport, Bewegung und Gesundheit	BK	1.024
Minigolf	1. Salzburger Minigolfclub Lieferung	J	500
Parcours	One Move – Modern Sports & Lifestyle	J	3.000
	One Move – Modern Sports & Lifestyle	CSF	1.500
	One Move – Modern Sports & Lifestyle	I	2.500
Reiten	Haigermoser Hannah	P	500
	Horsedeluxe Events GmbH	P	35.000
	Salzburger Pferdesportverband	P	5.000
	Union Salzburg – Voltigier Gruppe Rot-Weiß-Salzburg	CSF	1.000
	Union Salzburg – Voltigier Gruppe Rot-Weiß-Salzburg	I	3.000
Reiten und Fahren	Salzburger Traber- und Zuchtverein	P	1.000
Rettungswesen	Bergrettung Ortsstelle Salzburg	BK	4.340
	Internationale Rettungshunde Organisation	P	3.000
	Österreichischer Bergrettungsdienst, Landesleitung Salzburg	I	5.000
	Österreichischer Höhlenrettungsdienst, Landesverband Salzburg	I	4.500
	Österreichische Wasserrettung, Landesverband Salzburg	J	7.500
	Österreichische Wasserrettung, Landesverband Salzburg	I	5.000
	SBG KNOCKouts	J	1.000
Rudern	Salzburger Ruderklub „MÖVE“	J	7.000
	Salzburger Ruderklub „MÖVE“	CSF	3.000
	Salzburger Ruderklub „MÖVE“	I	2.000
Schach	Allgemeiner Schachclub Salzburg	J	1.000
	Schachclub Royal Salzburg	J	2.000
	Schachclub Salzburg Süd	J	1.000
	Wilhelm Steinitz Schachakademie	J	1.000
Schi Alpin	Rauchmann, Anna	P	500
	Schischule Bad Dürrenberg	CSF	5.000
Schwimmen	SU Generali Salzburg	CSF	3.000
Skateboard	Verein Rollbrett	P	5.000
Sportklettern	Denkndstein Sportkletter GmbH	NW	7.000
	Denkndstein Sportkletter GmbH	CSF	6.000
Sportschießen	1. Sportschützenverein Maxglan 1901	BK	969
	Schützenclub Salzburg Süd	BK	2.573
Squash	Squash Club (80) Salzburg	J	2.000
	Squash Club (80) Salzburg	P	2.500
Surfen	IG Flusssurfen Salzburg	CSF	250
Tanzen	Dance Base	CSF	1.500
	Dancecompany Freestyle No.1	CSF	1.000
	Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	CSF	1.000
	Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	BK	1.480
	Tanzsportklub Schwarz Weiß Salzburg	J	500
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	I	1.500
	TSC Dance & Lifestyle Salzburg	J	5.000
TSC Dance & Lifestyle Salzburg	BK	3.458	

	TSC Danceteam Salzburg	J	3.000
	TSC Danceteam Salzburg	CSF	3.000
	Union Salsa Club Salzburg	CSF	250
Tauchen	Tauchklub Happy Bubbles	J	1.200
	1. Salzburger Tennisclub STC	NW	5.000
Tennis	1. Salzburger Tennisclub STC	I	30.000
	1. Salzburger Tennisclub STC	CSF	3.000
	ASKÖ Landesverband, Tennisanlage Maxglan	I	250.000
	ASV Salzburg, Tennis	J	750
	Union Tischtennisclub Salzburg UTTC	I	3.300
Tischtennis	Union Tischtennisclub Salzburg UTTC	J	7.000
	Union Tischtennisclub Salzburg UTTC	CSF	3.000
	Union Tischtennisclub Salzburg UTTC	P	4.000
Turnen und Gymnastik	ATSV Gnigl	I	3.700
	ATSV Gnigl	J	5.300
	ATSV Gnigl	CSF	3.000
	Bewegungs- und Gymnastikunion 55+	J	1.200
	Bewegungs- und Gymnastikunion 55+	CSF	500
	Brunnauer Beatrice	P	500
	Brunner Larissa	P	500
	Gangl Katrin	P	500
	Hallwachs Ursula	P	500
	Kernacs Monika	P	500
Volleyball	Lieferinger Sportverein, Gymnastik	BK	553
	Lieferinger Sportverein, Turnen und Gymnastik	J	1.000
	Porenta Inge	P	500
	Schäffl Karin	P	500
	Sitte Simon	P	500
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Jugend	BK	270
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Jugend	J	12.000
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	J	3.000
	TGUS Turn-Gymnastik-Union Salzburg	CSF	6.000
	Turnverein Aigen	BK	196
	Turnverein Maxglan	BK	4.804
	Turnverein Maxglan	CSF	1.500
	Turnverein Maxglan	BK	307
	Turnverein Morzg	BK	3.047
	Turnverein Morzg	I	9.800
Vukusic Ingrid	P	500	
Wasserball	PSV Volleyballgemeinschaft Salzburg	J	15.000
	PSV Volleyballgemeinschaft Salzburg	CSF	10.000
Wasserball	Paris Lodron Salzburg, Wasserball	J	5.200
Gesamt			1.732.696

2.4 STIPENDIEN

In den Bereichen Film, Bildende Kunst, Interkulturelle Projekte und Wissenschaft sowie über die internationalen Austauschprogramme AIR – Artist in Residence und SIR – Scientists in Residence vergibt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen jedes Jahr Stipendien. Die Details zu den einzelnen Programmen (Einreichfristen, Höhe des Stipendiums, bei AIR-Stipendien Leistungen der Gastgeberstadt etc.) werden im Kulturportal (www.stadt-salzburg.at/kultur) und über Ausschreibungen veröffentlicht.

Kulturschaffender für ein kulturell gemischtes Publikum, zudem sollen Menschen mit Migrationshintergrund erreicht werden. Die nächste Ausschreibung findet 2021 statt.

Atelier in der Berchtoldvilla

Die Stadt Salzburg verfügt über ein Künstleratelier, das gegen einen Betriebskostenbeitrag für jeweils zwei Jahre – mit der Option auf einmalige Verlängerung – an eine*n vor Ort lebende*n und wirkende*n Künstler*in vergeben wird. Das Atelier der Stadt Salzburg ist im Erdgeschoß der Berchtoldvilla, die von der art bv betrieben wird, untergebracht. Der knapp 50 qm große, zentrale Raum ist für alle

Spartenbezogene Stipendien						
Sparte	Name	Stipendiumsleistung	Wer kann sich bewerben?	Häufigkeit	Vergabe durch	Kooperationspartner
Interkulturelle Projekte	Peyrebère de Guilloutet Interkulturstipendium	3.000,- Euro	Künstler*innen/ Kulturvereine/ Kultureinrichtungen/ Initiativen, die in Salzburg ansässig sind	biennal	Fachjury	
Bildende Kunst	Atelier in der Berchtoldvilla	Zurverfügungstellung eines Ateliers	Salzburger Künstler*innen	biennal	MA 2/00	
Wissenschaft	Erika Weinzierl Stipendium	1.800,- Euro	Dissertant*innen aus dem Bereich Gender Studies	biennal	Fachjury	gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung an der Universität Salzburg
Film	Arbeitsstipendium Film	1.500,- Euro/Monat (Dauer 1–3 Monate)	Einzelkünstler*innen mit Salzburg-Bezug; keine Produktionsfirmen oder Studentenprojekte	jährlich	MA 2/00	

1. Spartenbezogene Stipendien

Peyrebère de Guilloutet Interkulturstipendium

Das Stipendium ist mit 3.000,- Euro dotiert und wird biennal vergeben. Ziel ist die Auszeichnung von Arbeiten, Projekten und Konzeptionen, die den Fokus auf Integration, Menschenrechte und soziokulturelle Aktivitäten legen. Es können interkulturelle Kunst- und Kulturprojekte aus allen Sparten sowie spartenübergreifende Vorhaben eingereicht werden. Angestrebt wird die Sensibilisierung

Kunstsparten geeignet. Die Grundausrüstung ist einfach gehalten, sodass die jeweilige Einrichtung und Raumnutzung vom/von der Künstler*in selbst definiert werden kann. Die Vergabe erfolgt über die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen, Fachbereich Bildende Kunst.

2020 stand das Atelier [Heidrun Weiler](#) zur Verfügung. Heidrun Weiler studierte ab 2001 Grafik und Keramik an der Universität Mozarteum in Salzburg und 2005/06 an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam mit

Schwerpunkt Fotografie/Keramik. Die künstlerische Auseinandersetzung intensivierte sich ab 2007/08 mit dem Besuch der Internationalen Sommerakademie in Salzburg. Ihre Werke sind in zahlreichen Ausstellungen vertreten (www.heidrunweiler.com/vitae). Das Material Ton setzt sie immer wieder mit dem menschlichen Körper in Beziehung. Neben einprägsamen künstlerischen Objekten arbeitet Heidrun Weiler auch handgefertigte Designstücke.

Erika Weinzierl-Stipendium

Das Erika Weinzierl-Stipendium ist mit 1.800,- Euro dotiert und wird alle zwei Jahre in Kooperation mit gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung der Universität Salzburg ausgeschrieben. Es richtet sich an Dissertant*innen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung. Mit der Vergabe dieses Stipendiums soll ein Beitrag zur Anerkennung dieses Wissenschaftszweiges geleistet werden. Gender Studies definieren Geschlecht und Geschlechterverhältnisse nicht als etwas „Natürliches“, sondern als soziale und kulturelle Konstruktion und thematisieren dies in Forschung und Lehre. Covid-bedingt wurde die geplante Ausschreibung von 2020 auf 2021 verschoben.

Arbeitsstipendien Film

Durch die Vergabe der Arbeitsstipendien sollen junge Filmschaffende in der Phase der Projektfindung und -entwicklung unterstützt werden. Ziel ist es, eine Idee zu einem filmischen Grundkonzept zu entwickeln und für weitere Schritte vorzubereiten. Die Anzahl der zu vergebenden Stipendien richtet sich nach den verfügbaren budgetären Mitteln, ist jedoch auf maximal fünf jährlich begrenzt. Die Auszahlung erfolgt monatlich. Das Stipendium wird je nach Dimension des Projektes für ein bis drei Monate gewährt (pro Monat 1.500,- Euro). Bewerbungsvoraussetzung ist ein Salzburg-Bezug des/der Antragsteller*in. Ein Arbeitsstipendium kann nur beantragt werden, wenn im selben Zeitraum kein anderes von der Stadt Salzburg gefördertes Filmvorhaben durchgeführt wird, und laufende Projekte abgeschlossen sind oder als Rohschnitt (DVD oder Download/Link) in der Abteilung aufliegen. Produktionsfirmen sind von der Förderung ausgeschlossen, ebenso Projekte, die von Studierenden an einer Film- oder Kunsthochschule entwickelt werden. Als Arbeitsnachweis ist ein Grundkonzept des vorbereiteten Filmprojektes zu erbringen. Wichtig: Einreichfrist 31. Juni des jeweiligen Jahres.

2. Artist in Residence program – AIR-Stipendien

Das Artist in Residence program (AIR) dient der internationalen kulturellen Positionierung Salzburgs, fördert die Kooperation zwischen Städten und ermöglicht es Salzburger Künstler*innen, durch Auslandsaufenthalte neue Eindrücke und praktische Erfahrungen zu sammeln sowie internationale Kontakte zu knüpfen. Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen schreibt jedes Jahr Arbeitsaufenthalte im Ausland mit Stipendien für die Sparten Bildende Kunst und Film aus. Darüber hinaus werden spartenmäßig ungebundene Stipendien für selbst gewählte Aufenthalte im Ausland vergeben. Mit den Stipendien sollen die Kosten dafür abgedeckt werden. Umgekehrt werden über AIR internationale Künstler*innen nach Salzburg eingeladen, um hier zu arbeiten.



Ausstellungsansicht AIR: 10 Jahre im Rückblick und in der Gegenüberstellung – Eine Werkschau

artists-in-residence-program – AIR - Stipendien						
Sparte	Name	Stipendiumsleistung	Wer kann sich bewerben?	Häufigkeit	Vergabe durch	Kooperationspartner
Alle Sparten	AIR-Stipendien für alle Kunstsparten – Arbeitsaufenthalt im Ausland	1.500,- Euro	Einzelkünstler*innen mit Salzburg-Bezug	jährlich	Fachjury	
Bildende Kunst	AIR-Stipendien für Bildende Künstler*innen – Arbeitsaufenthalt im Ausland	Stipendiumshöhe variabel je nach Destination; Aufenthalt 4 Wochen	Einzelkünstler*innen mit Salzburg-Bezug	jährlich	Fachjury	öffentliche und private Einrichtungen am jeweiligen Standort
Bildende Kunst	Living Space Grant	600,- Euro plus 1 Monat Aufenthalt im Gastatelier der Stadt Salzburg; Ausstellung im periscope	internationale Kunstschaffende; Projektentwicklungsstipendium für Bildende Künstler*innen; Raumspezifische und stadtrelevante Arbeiten	jährlich	MA 2 auf Vorschlag von periscope	periscope
Film	AIR-Stipendium für Filmschaffende – Arbeitsaufenthalt in Schweden	1.000,- Euro plus 1 Monat Aufenthalt	Einzelkünstler*innen mit Salzburg-Bezug	jährlich	Fachjury	Kultur i Halland Film und Playground
Medienkunst	Media Art Residency & Grant	500,- Euro plus 1 Monat Aufenthalt im Gastatelier der Stadt Salzburg	internationale Kunstschaffende aus dem Bereich Medienkunst und experimentelle Medien	jährlich	MA 2 auf Vorschlag der Subnet-AIR-Jury	subnet
Kurator*in	curator-in-residence	500,- Euro plus 1 Monat Aufenthalt im Gastatelier der Stadt Salzburg	internationale Kurator*innen mit dem Ziel der Förderung kuratorischer Forschung und Diskurse in Salzburg	biennial	Kunstverein	Kunstverein

AIR-Stipendium für alle Sparten: Die Stipendien richten sich an Einzelkünstler*innen aus allen Sparten und stehen für einen AIR-Aufenthalt eigener Wahl zur Verfügung. Ziel ist es, im Ausland ein Projekt vorzubereiten oder zu realisieren und das eigene künstlerische Schaffen weiterzuentwickeln. Pro Jahr stehen sechs Stipendien zur Verfügung, die Auswahl unter den Bewerber*innen trifft eine Fachjury. Aufgrund der durch Covid-19 bedingten Reise- und Aufenthaltseinschränkungen konnten von den fünf ausgewählten Künstler*innen nur drei ihren Auslandsaufenthalt antreten.

Stipendiat*innen 2020:

- › Anna Adensamer
- › André Hinderlich
- › Nadine Weixler
- › Maja Backovic (abgesagt)
- › Francesca Canali (abgesagt)

AIR-Stipendien für Bildende Kunst: Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen arbeitet im AIR eng mit öffentlichen und privaten Einrichtungen in Europa und den USA zusammen und hat einen regelmäßigen gegenseitigen Künstler*innenaustausch aufgebaut. Die Stadt Salzburg

bietet ausländischen Künstler*innen die Möglichkeit, für einen Monat in Salzburg zu leben und zu arbeiten, und stellt dafür ein Wohnatelier im Künstlerhaus zur Verfügung. Im Gegenzug können Salzburger Künstler*innen für einen entsprechenden Zeitraum unter gleichen Bedingungen in einem Studio in den Partnerstädten leben und arbeiten. Das Programm richtet sich an bildende Künstler*innen, die ihren Lebens- und Arbeitsschwerpunkt in Salzburg haben. Die Auswahl der Bewerber*innen obliegt einer Jury.

Folgende Destinationen sind Bestandteil des Programms:

- › Deutschland: Dresden
- › Finnland: Vantaa
- › Italien: Meran
- › Rumänien: Temeswar
- › Ungarn: Budapest
- › USA: Anderson Center, Red Wing, Minnesota; Virginia Center for the Creative Arts, Mt. San Angelo
- › Kroatien: Rovinj (ab 2021)

In jedem Jahr wird pro Destination ein*e Stipendiat*in ausgewählt.

Aufgrund der durch Covid-19 bedingten Reise- und Aufenthaltseinschränkungen konnten von den sieben ausgewählten Künstler*innen 2020 nur zwei ihren Auslandsaufenthalt antreten.

Stipendiat*innen 2020:

- › Simona Ledl: Vantaa
- › Cornel Entfellner: Dresden (verschoben auf 2021)

- › Bernhard Lochmann: Temeswar (abgesagt)
- › Stefan Kreiger: Budapest (verschoben auf 2021)
- › Agustin Castilla-Avila: Anderson Center, Minnesota (verschoben auf 2021)
- › Vincent Forstenlechner: Meran
- › David Fisslthaler: VCCA Virginia (verschoben auf 2021)

Kooperation AIR mit periscope/Living Space Grant

Im Wege einer Kooperation des AIR-Programms der Stadt Salzburg mit periscope wird jährlich ein einmonatiges Projektentwicklungsstipendium für bildende Künstler*innen ausgeschrieben. Der/Die Stipendiat*in erhält von der Stadt ein Stipendium und den Aufenthalt im Stadt:Atelier. periscope stellt Präsentations- und Ausstellungsmöglichkeiten im periscope:project:space zur Verfügung. Voraussetzung für den Erhalt des Stipendiums ist die Bereitschaft, raumspezifisch und stadtrelevant zu arbeiten.

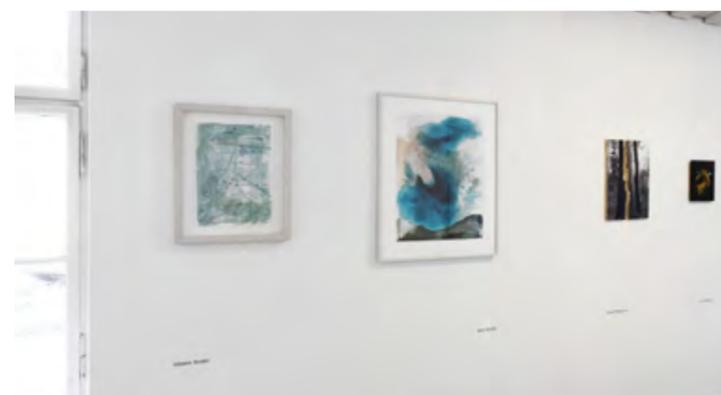
Aufgrund der durch Covid-19 bedingten Reise- und Aufenthaltseinschränkungen konnte die ausgewählte Künstlerin Darja Shatalova ihren Aufenthalt in Salzburg nicht antreten. Er wurde auf 2021 verschoben.

AIR-Stipendium für Filmschaffende: Das Stipendium sollte 2020 erstmals vergeben werden und wurde Lisa Maria Bröckl zuerkannt. Aufgrund der pandemischen Situation wurde der Aufenthalt abgesagt. Wann und in welcher Form diese Kooperation wieder aufgenommen wird, entscheidet sich 2021.

Kooperation AIR mit subnet/MediaArt Residency & Grant

Gemeinsam mit subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien wurde das MediaArt Grant geschaffen. Ein*e internationale*r Medienkünstler*in wird für einen Monat nach Salzburg eingeladen, um hier zu arbeiten und sich zu vernetzen. Das Stipendium beinhaltet einen Aufenthalt im Stadt:Atelier im Künstlerhaus, einen finanziellen Zuschuss und die Arbeitsmöglichkeit in den Laboren des Center for Human-Computer Interaction (HCI).

Aufgrund der durch Covid-19 bedingten Reise- und Aufenthaltseinschränkungen konnte die ausgewählte Künstlerin Nora Jacobs ihren Aufenthalt in Salzburg nicht antreten. Er wurde auf 2021 verschoben.



Ausstellungsansicht AIR: 10 Jahre im Rückblick und in der Gegenüberstellung – Eine Werkschau

Kooperation AIR mit dem Kunstverein Salzburg/ curator-in-residence

Mit dem Kunstverein wurde ein biennales Stipendium für den Aufenthalt eines/einer Kurator*in geschaffen. Das Ziel dieses Residency-Programms ist die Förderung kuratorischer Forschung und Diskurse in Salzburg. Jährlich wird ein*e internationale*r Kurator*in für ein Monat nach Salzburg eingeladen. Das Stipendium beinhaltet einen Aufenthalt im Stadt:Atelier im Künstlerhaus, einen finanziellen Zuschuss sowie Möglichkeiten der Vernetzung mit Kulturschaffenden vor Ort, einschließlich Atelierbesuchen und Treffen mit Expert*innen. Nächste Ausschreibung: 2021.

Weitere AIR-Aktivitäten

AIR-Sommernautenthalte: Aufgrund der Verschiebungen und Absagen der Aufenthalte internationaler Gastkünstler*innen im Stadt:Atelier im Künstlerhaus durch die Covid-19-Krise gab es für Künstler*innen aller Kunstsparten aus/in Österreich die Möglichkeit, sich für einen einmonatigen Sommer-Arbeitsaufenthalt (Juni/Juli/August) in Salzburg zu bewerben. Aus 50 Bewerbungen wurden der Literat Raoul Eisele, die Filmemacherin Luz Olivares Capelle und die Tänzerin Sara Lanner ausgewählt.

Um die Ergebnisse der Auslandsaufenthalte sichtbar zu machen, werden jedes Jahr zwei Ausstellungen gezeigt. Die Ausstellung „be my guest“ in der Stadtgalerie Lehen präsentiert Werke internationaler und Salzburger Künstler*innen, die am AIR-Programm teilgenommen haben. Die Auswahl der Teilnehmenden richtet sich nach dem kuratorischen Thema. Die „Jahresausstellung AIR“ in der Ganggalerie am Mozartplatz stellt gezielt Salzburger Künstler*innen vor, die im betreffenden Jahr im Ausland waren. be my guest 2020: move your body_show attitude! war das Thema der diesjährigen Gruppenausstellung im Sinne von Bewegung als einem mit vielen Bedeutungen und Interpretationen verknüpften Begriff. Künstler*innen: Mimi Ciora (Temeswar)/Stefan Kreiger (Salzburg); Judit Lilla Molnár (Budapest)/Kay Walkowiak (Salzburg). Die Ausstellung konnte mit Einschränkungen eröffnet werden, jedoch ohne Anwesenheit der beiden internationalen Künstlerinnen.

Jahresausstellung AIR 2020: AIR – artists-in-residence 10 Jahre im Rückblick und in der Gegenüberstellung – Eine Werkschau. Seit 2010 findet jährlich eine Werkschau der teilnehmenden Künstler*innen statt.

2020 war coronabedingt ein Ausnahmejahr auch im AIR. Gezeigt wurden daher ein Rückblick und eine Gegenüberstellung von Arbeiten internationaler und heimischer Kunstschafter der vergangenen Jahre. Es wurden jeweils Künstlerpaarungen pro Destination präsentiert. Auf eine Vernissage musste verzichtet werden.

Teilnehmende Künstler*innen:

- › Veronika Atzwanger | Frances Lerner
- › Franz Bergmüller | Anu Eskelin
- › Johanna Binder | Amie Oliver
- › Christine Binder | Adriana Lucaciu
- › Lena Bosch | Felix Lippmann
- › Helga Eibl | Aldo De David
- › Csaba Fürjesi | Jana Morgenstern
- › Bernhard Gwiggner | Tom Maakestadt
- › Magdalena Heller | Ana Kun
- › Markus Kircher | Jessica Dunne
- › Simona Ledl | Jan Heinonen
- › Bernhard Lochmann | Mimi Ciora
- › Doris Moser | Robert Németh
- › Konrad Rainer | Martirene Alcantara
- › Bernhard Resch | Maja Spasova
- › Regina & Peter Rieder | Annu Kapulainen
- › Monika Weiss | Jouko Korkala
- › Nadine Weixler | Julia Gutweniger
- › Lisa Wieder | CB Sherlock
- › Sylvia Winkler & Stephan Köperl | Mihaela Diaconu



SIR-Stipendiatin Barbara Agnese



Ausstellungsansicht „be my guest 2020: move your body_show attitude!“

3. Scientists-in-residence program – SIR-Stipendien

Im Rahmen des scientists-in-residence program werden internationale Forscher*innen nach Salzburg eingeladen, um hier vor Ort in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen an Forschungsprojekten zu arbeiten. Für die Salzburger Wissenschaftsinstitutionen ergibt sich daraus die Möglichkeit, internationale Forschungsansätze und Perspektiven nach Salzburg zu holen. Die Auswahl der Stipendiat*innen erfolgt jeweils in Kooperation mit der Salzburger Partnerorganisation. Das scientists-in-residence program unterstützt damit universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in der Stadt Salzburg bei ihrem Bemühen um internationale Vernetzung und hilft beim Aufbau nachhaltiger Arbeitsbeziehungen in und an gemeinsamen Projekten.

Partnerorganisationen sind die Internationale Bibliothek für

Zukunftsfragen, das Stefan-Zweig-Centre, das gendup – Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung der Universität Salzburg, das Literaturarchiv, das Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte und das Literaturhaus Salzburg. Die Stipendiat*innen erhalten eine kostenlose Wohnmöglichkeit in der stadteigenen Wohnung Tobias sowie eine finanzielle Unterstützung in Abhängigkeit von der Dauer des Aufenthaltes. Oftmals wird die Anwesenheit der internationalen Gäste für Vorträge, Lesungen, Präsentationen oder andere öffentlich zugängliche Veranstaltungen genutzt.

Die finanzielle Unterstützung soll den Stipendiat*innen den finanziellen Mehraufwand, der aus einem mehrwöchigen Auslandsaufenthalt entsteht, zumindest teilweise abgelden. Die Stipendien wurden zum Teil zu Ehren herausragender Persönlichkeiten Salzburgs benannt, um auch über diesen Weg die Erinnerung an sie und ihre Ideen wachzuhalten.

scientists in residence program – SIR-Stipendien						
Sparte	Name	Stipendiumsleistung	Wer kann sich bewerben?	Häufigkeit	Vergabe durch	Kooperationspartner
Zukunftsfor- schung	Robert-Jungk- Stipendium für Zukunftsforschung	Aufenthalt in Wohnung Tobias für 2 Monate plus Stipendium	Wissenschaftler*innen mit Schwerpunkt Zukunftsfor- schung oder in zukunftsre- levanten Bereichen	jährlich	Fachjury	Internationale Bibliothek für Zukunftsfragen
Stefan-Zweig- Forschung	Stefan-Zweig-For- schungsstipen- dium	Aufenthalt in Wohnung Tobias für 1–2 Monate plus Stipendium	Wissenschaftler*innen mit Schwerpunkt Stefan Zweig oder deren Projekte in die Jahresarbeit des Stefan- Zweig-Centre passen	jährlich	Fachjury	Stefan-Zweig- Centre
Gender Studies	Gender-Studies- Stipendium	Aufenthalt in Wohnung Tobias für 4–6 Wochen	Wissenschaftler*innen mit Forschungsschwerpunkt Gender Studies	biennial	Fachjury	gendup – Zen- trum für Gender Studies und Frauenförderung an der Universi- tät Salzburg
Literatur	H. C. Artmann- Stipendium	Aufenthalt in Wohnung Tobias für 2 Monate plus Stipendium	wechselnde Schwerpunk- te, die dem Programm des Literaturhauses angepasst werden	jährlich	Fachjury	Literaturhaus Salzburg
Literaturwis- senschaft	Forschungs- stipendium am Literaturarchiv	Aufenthalt in Wohnung Tobia- s für mehrere Wochen plus Stipendium	Wissenschaftler*innen, die an gemeinsamen Projekten im Literaturarchiv arbeiten	jährlich	Fachjury	Literaturarchiv der Universität Salzburg
Jüdische Kul- turgeschichte	Forschungsstipen- dium am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte	Aufenthalt in Wohnung Tobia- s für mehrere Wochen plus Stipendium	Wissenschaftler*innen mit Forschungsschwerpunkt Jüdische Kulturgeschichte	biennial	Fachjury	Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Robert-Jungk-Stipendium

Das Robert-Jungk-Stipendium wird in Zusammenarbeit mit der Internationalen Bibliothek für Zukunftsfragen vergeben und richtet sich im Geiste des Namensgebers Robert Jungk an Wissenschaftler*innen, die sich mit Zukunftsforschung auseinandersetzen oder in Forschungsbereichen tätig sind, die als besonders zukunftsrelevant gelten. Neben dem Stipendium und der Unterbringung in der Wohnung Tobias bietet sich den scientists in residence die Möglichkeit zur Mitarbeit im Team des JBZ, die Teilnahme an Veranstaltungen,

die Kooperation mit Partneereinrichtungen vor Ort und die öffentliche Präsentation der Forschungsergebnisse.

2020 ging das Robert-Jungk-Stipendium an den Zukunftsforscher Jonas Drechsel aus Berlin.

H. C. Artmann-Stipendium

Das Stipendium wurde in Erinnerung an den Poeten und Sprachkünstler H. C. Artmann eingerichtet und wird gemeinsam von der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

und dem Literaturhaus Salzburg vergeben. Es wendet sich an Autor*innen im internationalen Raum oder auch Österreich. Die Schwerpunkte wechseln jährlich und sind der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen. Während des Aufenthaltes des/der Autor*in in Salzburg werden die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen oder auch Treffen mit (Salzburger) Autor*innen angeboten.

Stipendiatin 2020 war Caca Savic, eine in Berlin lebende Lyrikerin, die in Wien ihre Wurzeln hat.

Stefan-Zweig-Stipendium

Das Stipendium wird jährlich in Zusammenarbeit mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg vergeben, das die Stipendiat*innen auch inhaltlich begleitet und für Vernetzung vor Ort sorgt.

2020 erhielt Stephan Resch von der Universität Auckland, Neuseeland, das Stipendium.

Forschungsstipendium am Literaturarchiv

Über dieses Stipendium werden Wissenschaftler*innen (z. B. aus den Bereichen Germanistik, Geschichte, Literatur- und Kulturwissenschaften) nach Salzburg eingeladen, die an gemeinsamen Projekten mit dem Literaturarchiv Salzburg arbeiten. Das Literaturarchiv Salzburg ist ein Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg, das sich der Sammlung und Erschließung von Vor- und Nachlässen von Autor*innen mit Salzburg-Bezug widmet und sie der wissenschaftlichen Forschung zugänglich macht. Gesamtösterreichische und internationale Zusammenhänge fließen dabei mit ein.

2020 wurde das Stipendium an Barbara Agnese aus Kanada vergeben, die ihren Aufenthalt in Salzburg wegen der Covid-19-Pandemie über den geplanten Zeitraum von März/April bis Juli ausdehnen musste.

Forschungsstipendium am Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte

Im biennialen Rhythmus wird in Kooperation mit dem Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg ein Forschungsstipendium vergeben. Es richtet sich an Wissenschaftler*innen, die sich schwerpunktmäßig mit der jüdischen Kulturgeschichte beschäftigen. Die Auswahl erfolgt über Vorschlag des Zentrums. Die nächste Vergabe erfolgt Covid-19-bedingt erst 2021.

2.5 PREISE

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen vergibt jedes Jahr Preise an Künstler*innen und/oder Wissenschaftler*innen. Eine Übersicht über die unterschiedlichen Preise findet sich in der Tabelle auf Seite 81. Die Details hinsichtlich Vergabekriterien, erforderlicher Einreichunterlagen etc. werden jeweils aktuell im Kulturportal veröffentlicht (www.stadt-salzburg.at/kultur).

Simon S. – Salzburger Filmmachwuchspreis

Die für den Herbst geplante Verleihung im kleinen Kreis musste aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden. Geplant ist eine offizielle Verleihung im Rahmen eines Open-Air-Screenings im Sommer 2021.

Der Hauptpreis ging an das Team Lorenz Wetscher (Regie) – Bianca Weber (Produktion) für den Dokumentarfilm „DIE ARBEIT MIT DEM TOD“, den zweiten Preis vergab die Fachjury an das Team Lisa-Maria Bröckl (Regie) – Saskia Eder (Produktion) für den Kurzfilm „CLOSE TO NOTHING AT ALL“ und den dritten Preis erhielt Kerstin Glachs (Regie/Produktion) für den Kurzfilm „ANATOMIE EINER ERINNERUNG“.

Die Jury bestand aus Kathrin Brandstetter (Filmemacherin, Video Editor), Günter Schwaiger (Filmemacher, Produzent) und Renate Wurm (DAS KINO).

Kulturplakatpreis

Der Kulturplakatpreis wird jährlich in einer Kooperation von Stadt und Land Salzburg, ORF und Progress Außenwerbung vergeben. Die Preisgelder werden von Stadt und Land Salzburg zu gleichen Teilen getragen, die Progress Außenwerbung übernimmt die Kosten für die Affiche künftiger Plakate entsprechend der jeweiligen Preiskategorie. Der 1. Preis ging an die Altstadt Salzburg Marketing GmbH (Grafik-Design: Gottfried Goiginger) für das Sujet „JAZZ & THE CITY 2019“. Der 2. Preis ging an das Salzburg Museum (Grafik-Design: Studiosteinwender/Christian Steinwender) mit dem Sujet „GROSSES WELTTHEATER“. Den 3. Preis erhielt das Rockhouse Salzburg (Grafik-Design: Salić GmbH/Christian Salić) für das Sujet „XTRA ORDINARY Vol. 23“. Der Preis für das beste Sonderformat



Kulturplakatpreis, beste Serie: zwei der drei Sujets „FRIEDRICH HÖLDERLIN ZITATE“ vom Toihaus Theater

beinhaltet vier Wochen kostenlose Affiche an sechs Litfaßsäulen und wurde an die ARGEkultur SALZBURG (Grafik-Design: Fokus visuelle Kommunikation/Annette Rollny) für das Sujet „STILL BUT ALIVE“ verliehen. Den Preis für die beste Serie (kostenlose Affiche von 300 A1-Plakaten für 14 Tage) erhielt das Toihaus Theater (Grafik-Design: Nicola Lieser) für das Sujet „FRIEDRICH HÖLDERLIN ZITATE“.

Juryzusammensetzung: Mark Schneider (ms:word Agentur), Thomas Zezula (Werbeagentur Academy), Siegbert Strongegger (Ehrenmitglied), Christoph Takacs (ORF-Landesdirektor), Andrea Schaumberger (Kulturabteilung Land Salzburg), Barbara Köstler-Schruf (Kulturabteilung Stadt Salzburg).



Marko-M.-Feingold-Preis

Der Marko-M.-Feingold-Preis wird alle drei Jahre gemeinsam von Stadt und Land Salzburg und der Paris-Lodron-Universität Salzburg ausgelobt und vergeben. 2019 erfolgte die Ausschreibung und Zuerkennung, die Verleihung musste aufgrund von Covid-19 verschoben werden und wird erst 2022 stattfinden. Den mit 4.500,- Euro dotierten Preis erhält Eva Reder, Universität Wien für die Dissertation „Pogrome im Schatten polnischer Staatsbildung 1918–1920 und 1945/46: Auslöser, Motive, Praktiken der Gewalt“.

Juryzusammensetzung: Martin Weichbold und Sylvia Hahn (Universität Salzburg), Susanne Plietzsch (Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte), Oliver Rathkolb (Universität Wien), Verena Braschel (Kulturabteilung Stadt Salzburg), Franz Wasner (Kulturabteilung Land Salzburg).

Preise – Überblick				
Sparte	Bezeichnung	Dotierung	Inhalte und Kriterien	Vergabe
Film	Drehbuchentwicklungspreis	1. Preis: 3.000,- Euro plus dramaturgische Betreuung 2. und 3. Preis: je 1.500,- Euro	Stoffentwicklung für Kinospielefilme ab 60 Minuten (Exposé mit Logline, Umsetzungsvorstellung und Figurenbeschreibung) Teilnahmeberechtigt sind Einzelkünstler*innen oder Teams mit Salzburg-Bezug	biennial – (nächste Vergabe 2021 – alternierend mit dem Filmnachwuchspreis Simon S.) Fachjury
Film	Simon S. – Filmnachwuchspreis	1. Preis: 5.000,- Euro 2. Preis: 3.000,- Euro 3. Preis: 2.000,- Euro	Abschlussfilme einer Film- und Medienausbildung; studentische Arbeiten/Produktionen im Rahmen einer Film- und Medienausbildung; Filme von „young beginners“ bis 30 Jahre Teilnahmeberechtigt sind Einzelkünstler*innen oder Teams mit Salzburg-Bezug	biennial (letzte Vergabe 2020) – alternierend mit Drehbuchentwicklungspreis Fachjury
Wissenschaft	Marko Feingold Preis	4.500,- Euro	Dissertationen, die sich mit Leben und Arbeit der jüdischen Bevölkerung sowie deren Einfluss auf Kultur, Wissenschaft und Literatur beschäftigen oder sich mit deren Verfolgung und Diasporaerfahrungen auseinandersetzen	alle 3 Jahre Fachjury
Bildende Kunst/ Plakatkunst	Kulturplakatpreis	1. Preis: 4.000,- Euro 2. Preis: 3.000,- Euro 3. Preis: 2.000,- Euro Preis für Sonderformat Preis für Serie	Kulturveranstalter/-projekte/-initiativen, deren Plakate tatsächlich affiziert werden	jährlich Fachjury

2.6 KULTURFONDS

Der Kulturfonds wurde 1964 eingerichtet und fußt auf einer landesgesetzlichen Regelung, weitere Details sind in der Geschäftsordnung des Fonds festgelegt (Gemeinderatsbeschluss). Der Fonds ist mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet und hat den Auftrag, durch die Vergabe von Preisen und Forschungsbeihilfen Kunstschaffende und Wissenschaftler*innen, deren Tätigkeit in einem Zusammenhang mit der Landeshauptstadt Salzburg steht, besonders zu würdigen und bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Grundlage der Preisvergaben ist die jährliche Preisausschreibung, die thematische Schwerpunkte setzen kann.

Die Geschäftsführung des Fonds sowie die gesamte organisatorische und administrative Betreuung liegen bei der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen.



Preisträgerin Förderpreis für Wissenschaft & Forschung: Bernadette Edtmaier mit Bernhard Auinger, dem Vorsitzenden des Kulturfonds

Das Kuratorium des Kulturfonds, bestehend aus Vertreter*innen der Salzburger Stadtpolitik, der Kunst und Kultur, der Wissenschaft und der Wirtschaft, trifft als Leitungsorgan sämtliche Entscheidungen über Ausschreibungen, Wettbewerbe, Einsatz der finanziellen Mittel etc. Folgende Personen gehörten 2020 dem Kuratorium an: Bürgermeister-Stv. Bernhard Auinger (Vorsitz), GR Harald Kratzer (ÖVP), GR Markus Grüner-Musil (BL), GR Robert Altbauer (FPÖ), Hendrik Lehnert, Elisabeth Gutjahr und Wolfgang Sperl (Rektor*innen der Salzburger Universitäten), Helga Rabl-Stadler (Präsidentin der Salzburger Festspiele), Hildegund Amanshauser (Direktorin der ISBK), Siegbert Stronegger und Manuela Naveau (Vertreter*innen Kultur), Markus Sattel und Andreas Gfrerer (Vertreter Wirtschaft).



Preisträger Internationaler Preis für Wissenschaft & Forschung: Richard Greil

Die Preisstruktur wurde 2020 neu geordnet, aufgrund der Covid-19-Pandemie stellte das Kuratorium zudem Sonderförderungen für Projekte zur Verfügung.

Ausschreibung 2020

- › Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur aus dem Bereich der künstlerischen Fotografie dotiert mit 12.000,- Euro
- › Internationaler Hauptpreis für Wissenschaft & Forschung dotiert mit 12.000,- Euro
- › Salzburgpreis dotiert mit 10.000,- Euro plus einer Patenschaft in Höhe von 4.000,- Euro
- › Förderpreis für Kunst & Kultur dotiert mit 6.000,- Euro
- › Förderpreis für Wissenschaft & Forschung dotiert mit 6.000,- Euro
- › Förderpreis für Kinder- & Jugendprojekte aus der Stadt Salzburg dotiert mit 6.000,- Euro
- › Sonderförderung aufgrund der Covid-19-Pandemie dotiert mit 15.000,- Euro



Preisträgerin Förderpreis für Kunst & Kultur: Karin Fisslthaler

Preisträger*innen 2020

Die Abhaltung einer gemeinsamen Festveranstaltung zur feierlichen Preisübergabe war vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie nicht möglich. Den Preisträger*innen wurden daher in getrennten Einzelterminen im Marmorsaal des Schlosses Mirabell, Skulptur und Urkunde von Bürgermeister-Stellvertreter Auinger und Dagmar Aigner, der Geschäftsführerin des Kulturfonds überreicht. Folgende Personen wurden ausgezeichnet:



Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur: Fotohof Salzburg (im Bild stellvertretend für das Team Kurt Kaindl)

- › Internationaler Hauptpreis für Kunst & Kultur: Fotohof Salzburg für die über die Grenzen Österreichs hinaus rezipierten Verdienste um die künstlerische Fotografie und Etablierung eines Kunst- und Kompetenzzentrums in diesem Bereich in Salzburg
- › Internationaler Preis für Wissenschaft & Forschung: Richard Greil für seine international anerkannte Arbeit im Bereich der Krebsforschung und -therapie am Standort Salzburg



Preisträger Salzburgpreis des Kulturfonds: Heinrich Schmidinger

- › Salzburgpreis: Heinrich Schmidinger und Herbert Resch für deren herausragende Leistungen für den Universitätsstandort Salzburg; Patenschaften an die Autorinnen Elke Laznia und Andrea Grill bzw. an die Studierenden der PMU
- › Förderpreis für Kunst & Kultur: Karin Fisslthaler, bildende Künstlerin, Filmemacherin, Musikerin, Performancekünstlerin.

- › Förderpreis für Wissenschaft & Forschung: Bernadette Edtmaier, Historikerin, für ihre Arbeiten zur Aufarbeitung und Erforschung des Antisemitismus
- › Preis für Kinder- & Jugendprojektarbeit: MINT:labs Science City Itzling für die innovativen Angebote an Kinder und Jugendliche im Bereich Naturwissenschaften und Technik



Preisträger Förderpreis für Kinder- & Jugendprojekte: Arne Bathke von MINT:labs Science City Itzling

Weitere Aktivitäten des Fonds – Stipendien:

Im Sinne des besonderen Förderauftrags für Künstler*innen vergab der Kulturfonds 2020 Stipendien an die Teilnehmer*innen der Sommerakademie für Bildende Kunst und für Studierende der Universität Mozarteum im Gesamtausmaß von 24.000,- Euro.



Preisträger Salzburgpreis des Kulturfonds: Herbert Resch

Weitere Informationen finden sich auf der Website des Kulturfonds www.kulturfonds.at.



2.7 FACHBEIRAT KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM – KUNSTRAUM SALZBURG

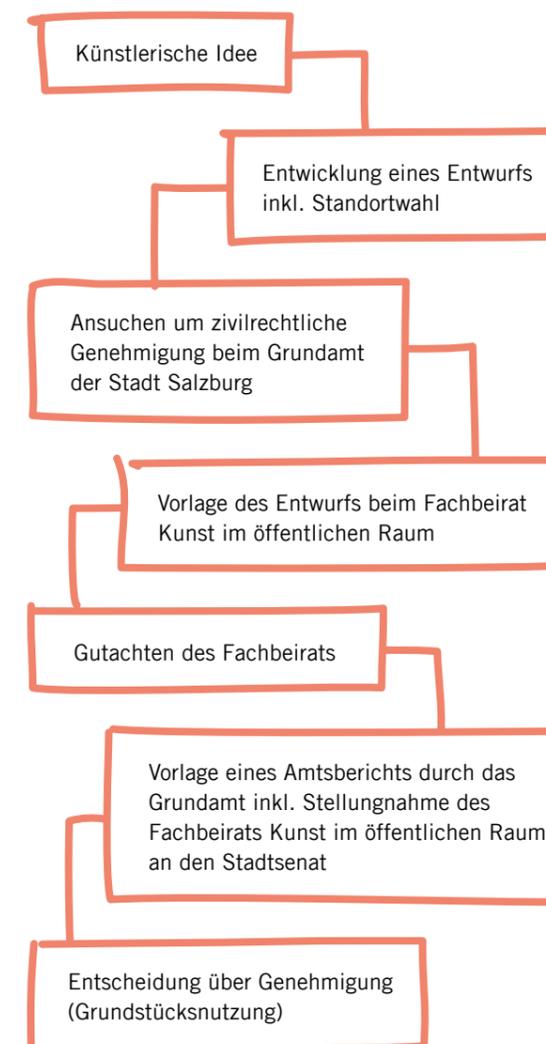
Der Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde 2004 gegründet, um Politik und Kulturverwaltung der Stadt Salzburg in Bezug auf die Realisierung von Kunstprojekten im öffentlichen Raum zu beraten. Künstlerische Vorhaben (z. B. Skulpturen, Büsten, Brunnen, Wegheiligtümer etc.), die auf städtischem Grund zur Umsetzung kommen sollen, müssen von der Stadt Salzburg zivilrechtlich genehmigt werden (Zuständigkeitsbereich Stadtsenat). Vor dieser Genehmigung ist das Projekt dem Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ vorzulegen. Dieser beurteilt das Kunstwerk nach fachlichen und qualitativen Kriterien und erstellt ein Gutachten, das die Grundlage für die Entscheidung der Stadt Salzburg bildet. Wichtig dabei ist: Der Fachbeirat hat ausschließlich beratende Funktion. Das Gutachten des Beirats konzentriert sich auf die künstlerische Einordnung des geplanten Vorhabens. Weitere Aspekte wie z. B. Verkehrssicherheit, etwaige behördliche Auflagen etc. sind davon nicht umfasst, entsprechende Genehmigungen müssen – falls erforderlich – gesondert eingeholt werden.

Der Fachbeirat „Kunst im öffentlichen Raum“ besteht aus fünf Expert*innen, die aus den Bereichen zeitgenössische Kunst, Museen, Galerien, Stadtraumgestaltung oder Architektur oder aus dem Umfeld der österreichischen Kunstuniversitäten stammen. Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Kulturressorts und nach Vorberatung im Kulturausschuss vom Stadtsenat auf drei bzw. fünf Jahre bestellt.

Mitglieder Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum 2020:

- › Werner Thuswaldner (Vorsitzender)
- › Peter Assmann
- › Gerda Ridler (ab Februar)
- › Elfrid Wimmer-Repp
- › Ursula Hübner (ab Februar)
- › Ersatzmitglied: Martin Hochleitner

„Kunst im öffentlichen Raum. Von der Idee zum Kunstwerk – ein Beispiel“



2013 wurde der Aufgabenbereich des Fachbeirats um „Kunstraum Salzburg“ erweitert. Unter diesem Titel wird der Fachbeirat selbst aktiv und initiiert Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Dazu werden folgende Instrumente genutzt:

- › Ausschreibungen
- › Wettbewerbe (geladene und offene)
- › Projektaufträge
- › Einholung von Konzepten
- › Durchführung von Veranstaltungen
- › Kooperationen mit anderen Projektträger*innen
- › Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Entscheidung über die Auswahl und Realisierung der Kunstprojekte trifft der Fachbeirat Kunst im öffentlichen Raum. Er fungiert dabei als Jury und kann nach eigenem Ermessen weitere Expert*innen beiziehen.

Folgende Kriterien sind dabei maßgeblich:

- › Projektinhalt (künstlerische Umsetzung, Aktualität und Kreativität, Innovation und Wirkung auf den spezifischen Raum)
- › Künstler*in (z. B. Referenzprojekte)
- › Umsetzungsqualität (finanzielle Vorgaben, Zeitplan, organisatorische Kompetenz)

Die Organisation und die finanzielle Abwicklung übernimmt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen. Die Beauftragung der Künstler*innen erfolgt per Werkvertrag.

Die Anzahl der jährlich durchgeführten Projekte richtet sich nach den budgetären Möglichkeiten von Kunstraum Salzburg.

2020 standen 115.000,- Euro zur Verfügung; folgende Projekte wurden initiiert bzw. realisiert:

- › „Ried-Relief“/Karl-Heinz Klopff (55.624,- Euro sowie jeweils 10.000,- Euro von gswb und UBM)
- › antifaschistisches Mahnmal am Bahnhofshain (6.592,- Euro für ein Freiraumkonzept)
- › Kunstlitfaßsäulenprojekt (11.000,- Euro plus 85,- Euro Materialkosten): Dieser jährlich wiederkehrende offene Wettbewerb wird in Kooperation mit dem Land Salzburg und Progress Werbung durchgeführt. Die Litfaßsäule als Kunst- und Werbeobjekt bzw. deren digitale Weiterentwicklung City-Light wird dabei von Künstler*innen mit aktuellen Themenstellungen und Techniken kombiniert. (Preisträger*innen siehe Tabelle unten)
- › Vorbereitungen für die Umbenennung des Makartstegs in Marko-Feingold-Steg

Preisträger*innen Kunstlitfaßsäulen 2020

Künstler*in	Projekttitel	Medium
Franz Bergmüller	Sichtweiten	Litfaßsäule, Ignaz-Rieder-Kai / Volksgarten
David Eisl	Endless Pole	City-Light-Säule / Gebirgsjägerplatz
Georg Frauenschuh	Malereiraum	Litfaßsäule, Franz-Hinterholzer-Kai 2a
Kollektiv: EXTASIER	Kartonrolle als Mahnmal für 2020	Litfaßsäule, Giselakai 51–53
Johannes Gramm	Oberleitungen	Litfaßsäule, Franz-Hinterholzer-Kai 4
Lukas Gwechenberger	Dämpfung	Litfaßsäule, Franz-Josef-Straße 8
Thomas Hörl	Ende	Digitale City-Lights
Karen Irmer	Stable Square	Digitale City-Lights
Marion Kalter	Backstage	Litfaßsäule, Makartkai 1
Katharina Loidl	The Art of Seeing	Litfaßsäule, Franz-Josef-Kai / Klausentor
Martina Mühlfellner	Take a break-curtain in earth-green	Digitale City-Lights
David Muth und Salome Schmuki	Superposition	Digitale City-Lights
Wolfgang Novotny	Rekonstruktion	Litfaßsäule, Ignaz-Rieder-Kai 13b
Marie Vermont	Content Awareness – Litfaß mit Aussicht	Litfaßsäule, Giselakai 47
Evalie Wagner	beautiful strangers	Litfaßsäule, Franz-Josef-Kai 19



„Endless Pole“ von David Eisl, City-Light-Säule 2020 in der St.-Julien-Straße/Gebirgsjägerplatz



„Kartonrolle als Mahnmal für 2020“ vom Künstlerkollektiv EXTASIER, Kunst-Litfaßsäule 2020 am Giselakai

2.8 VERANSTALTUNGEN

Die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen führt jedes Jahr Eigenveranstaltungen durch, insbesondere in den Bereichen Bildende Kunst (Stadtgalerien), Wissenschaft (Salzburg Vorlesungen und Panorama:Uni) und Brauchtum (Fest zur Festspieleröffnung – volkskultureller Teil, Singen vor dem Dom, Weihnachtsblasen). Ziel der Veranstaltungstätigkeit ist es, der Öffentlichkeit interessante und niederschwellige Angebote (kostenfrei) zu machen. Die Veranstaltungstätigkeit war 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie starken Einschränkungen unterworfen. So galten beispielsweise für die städtischen Galeriestandorte die gleichen Schließungszeiten wie Museen, Vernissagen konnten nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden, Diskussionsveranstaltungen (Wissenschaft) in Präsenzform überhaupt nicht.

Stadtgalerien

An den fünf Standorten der Stadtgalerien wird in unterschiedlichen Formaten und abgestimmt auf den jeweiligen Ort die lokale Kunstszene präsentiert. Die Stadtgalerien verstehen sich als Drehscheibe im Stadtgeschehen: Kunst soll auf unterschiedlichen Ebenen in Erscheinung treten und Zusammenhänge mit möglichst vielen Lebensbereichen sichtbar werden. Das Jahresausstellungsprogramm wird mit Unterstützung einer Jury erarbeitet. Wichtigstes Kriterium dabei ist es, die Vielfalt der künstlerischen Positionen abzubilden. Hinter dem Ausstellungsprogramm stehen Fragestellungen wie die folgenden: „Welche Künstler*innen leben und arbeiten in Salzburg? Mit welchen Themen beschäftigen sie sich? Welches sind die relevanten Fragen zeitgenössischer Kunstproduktion in einem internationalen Kontext? Was macht ein Kunstwerk heute besonders? Wie können Künstler*innen die lokalen Grenzen überschreiten? Welche weiteren Orte der Information oder Produktion von Kunst gibt es in Salzburg? Wie organisieren sich Künstler*innen untereinander und welche Produktions- und Arbeitsbedingungen finden sie vor?“ Interessierte Künstler*innen können mit aktueller Biografie, Kurzbeschreibung der Arbeitsweise und relevanten Bildbeispielen bis Ende Juni des jeweils laufenden Jahres ihre Bewerbung einreichen. Die Jury tritt im September zusammen.

Veranstaltungen Stadtgalerien 2020

Insgesamt 45 Veranstaltungen, davon:

› Ausstellungseröffnungen	17
› Künstler*innengespräche bzw. Vorträge zu den Ausstellungen	12
› Kunstspaziergänge	12
› Konzerte	4



Bei der Vernissage von „Die Vermessung der Leere“ von Marianne Lang, Stadtgalerie Lehen

Stadtgalerie Lehen

In der Stadtgalerie Lehen werden Ausstellungen zeitgenössischer lokaler Künstler*innen bzw. Gruppenausstellungen gezeigt. Im Vordergrund stehen die Sichtbarmachung der künstlerischen Produktion von Salzburger*innen und eng mit dieser Stadt verbundenen Künstler*innen sowie die Vermittlung an ein breites Publikum: Konzerte, Gespräche, Vorträge und weitere Kulturveranstaltungen öffnen den Raum bei stets freiem Eintritt für Besucher*innen und knüpfen thematisch an die gezeigten Kunstwerke an.

Adresse: Inge-Morath-Platz 31, 5020 Salzburg,
Tel.: 0662 8072-3450

Öffnungszeiten: Di | Do | Fr 14–18 Uhr, Mi 14–19 Uhr,
Sa 11–15 Uhr, feiertags geschlossen

Ausstellungen 2020:

- › Stop Dreaming – Start Believing; Helmut Grill, Christoph von Haussen & Rolf Linnemann; 07.02.–20.05.2020
- › Marianne Lang „Die Vermessung der Leere“; 19.06.–30.07.2020

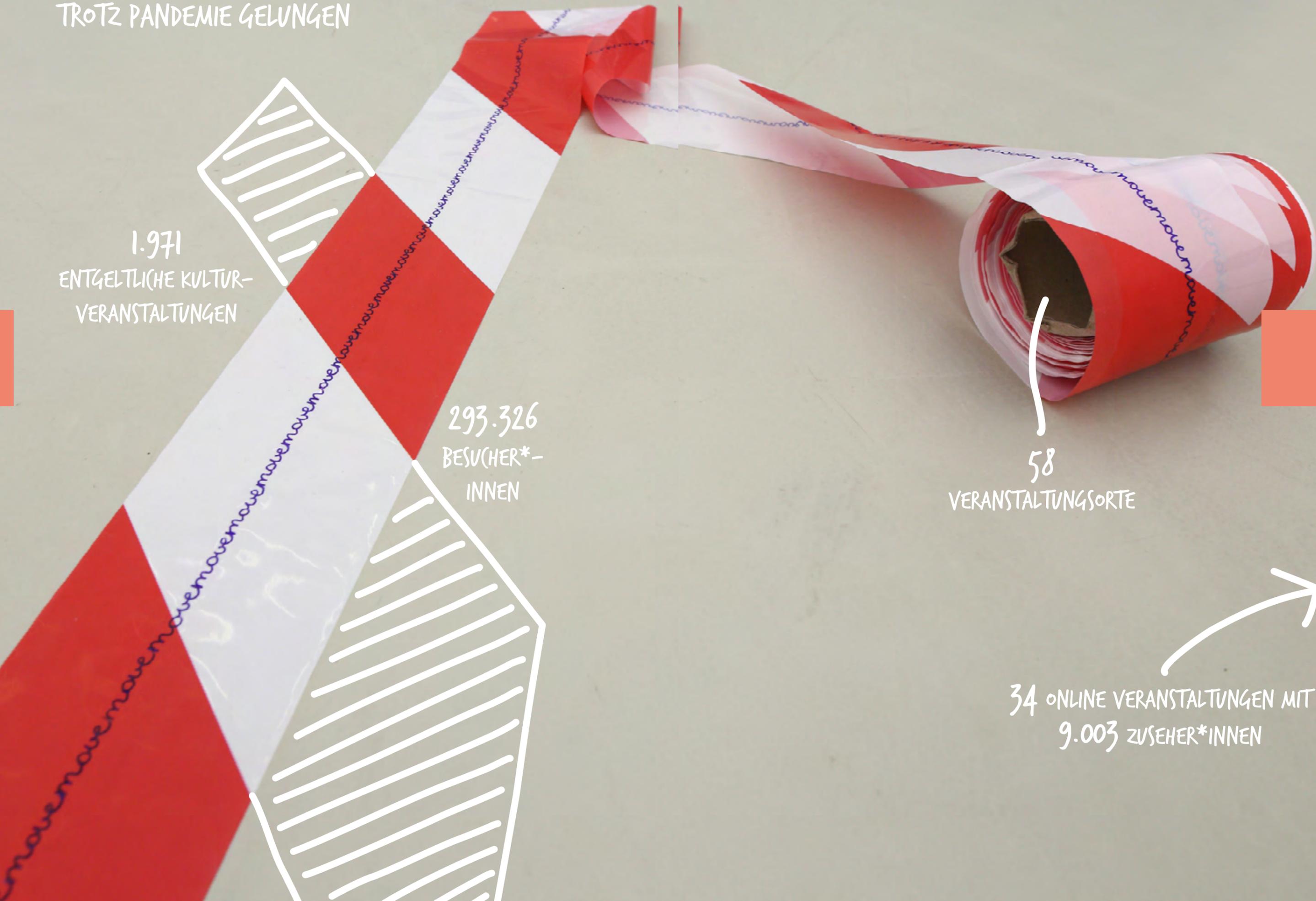
TROTZ PANDEMIE GELUNGEN

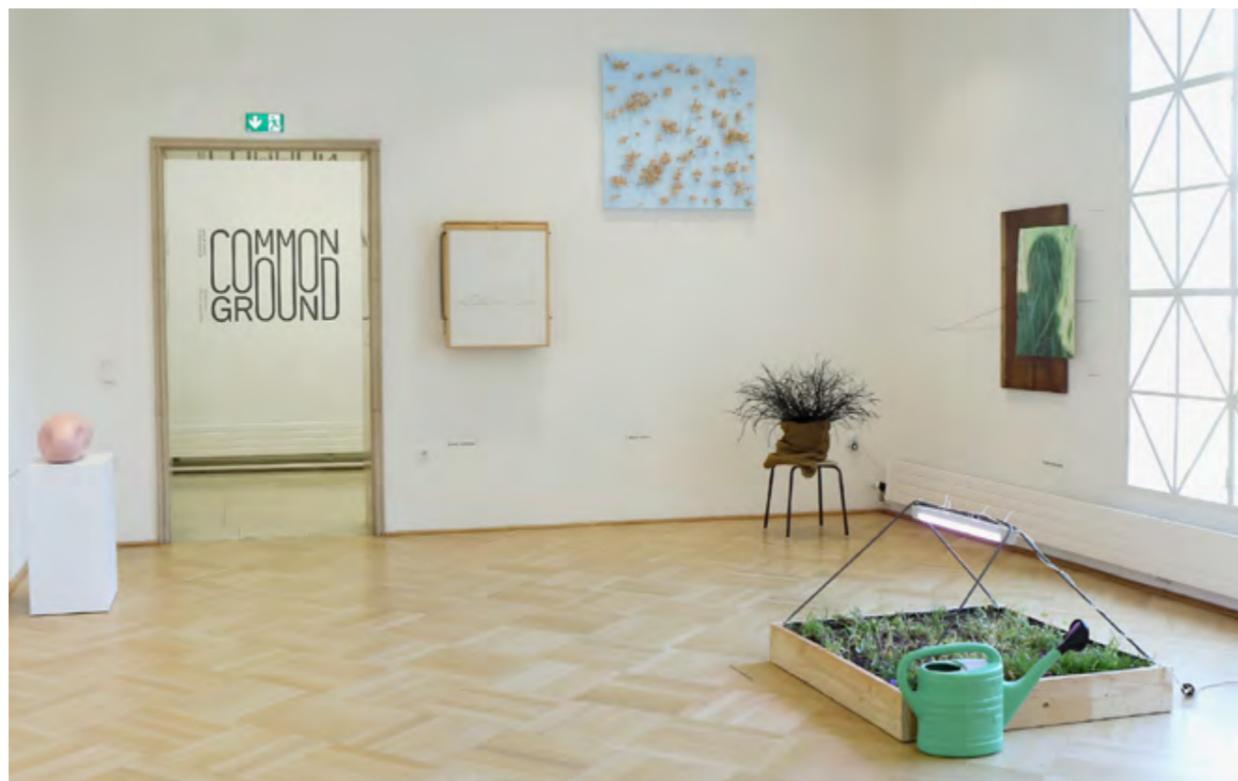
1.971
ENTGELTLICHE KULTUR-
VERANSTALTUNGEN

293.326
BESUCHER*
INNEN

58
VERANSTALTUNGSSORTE

34 ONLINE VERANSTALTUNGEN MIT
9.003 ZUSEHER*INNEN





Jahresausstellung 2020 „Common Ground“ im Museumspavillon

- › Cäcilia Brown, Anna Hofbauer, Mikkel Holm Torp „In case of an avalanche“; 07.08.–24.09.2020
- › be my guest: „move your body_show attitude!“; 02.10.–19.11.2020

Stadtgalerie Museumspavillon

Der Museumspavillon im Mirabellgarten ist ein Galerieraum der besonderen Art. Seit den 1950er-Jahren wird die einzige erhaltene höfische Vogelvoliere des 18. Jahrhunderts für Ausstellungszwecke genutzt. Fokussiert wird sich vor allem auf Einzelpräsentationen und Rauminstallationen von Salzburger Künstler*innen.

Adresse: Museumspavillon im Mirabellgarten, 5024 Salzburg, Tel.: 0662 8072-3453

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa u. So 11–15 Uhr, feiertags geschlossen

Ausstellungen 2020:

- › Rüdiger Fahrner „Unter Uns“; 20.02.–04.06.2020
- › Josef Schwaiger „Cl“; 11.06.–26.07.2020
- › „Common Ground“ – Jahresausstellung des Salzburger Kunstvereins; 30.07.–10.09.2020
- › Elisabeth Wörndl & Saul Villà „Chicxulub – Trial Run for the End of Times“; 17.09.2020–15.01.2021

Stadtgalerie Zwergelgarten

Der Zwergelgartenpavillon (Holzpavillon) ist einer der letzten Bauten aus den 1950er-Jahren im Zentrum der Stadt. Ursprünglich als provisorische Ausstellungshalle geplant, ist der Pavillon durch die Jahrzehnte immer wieder verändert und für verschiedene Zwecke adaptiert worden. Zwischen Ostern und Herbst dient der renovierte und teilweise rekonstruierte Bau der Galerie der Stadt Salzburg als Sommerquartier und bietet genügend Raum für Installationen und experimentelle Ausstellungen.

Adresse: Zwergelgartenpavillon im Mirabellgarten, 5024 Salzburg

Öffnungszeiten (April bis Oktober): Mo–Fr 14–18 Uhr, feiertags geschlossen.

Ausstellungen 2020:

- › Zeithain (Gruppenausstellung); 29.05.–01.07.2020
- › Toni Schmale; Noële Ody „Streichelzoo“ Ausstellungskooperation Sommerakademie; 09.07.–21.08.2020
- › „Salzburg mit ohne“, Alltagsbilder aus der Covid-19-Pandemie (Gruppenausstellung); 03.09.–09.10.2020

Stadtgalerie Rathaus

Adresse: Säulenhalle im Rathaus, 1. Stock, Kranzmarkt 1, 5024 Salzburg

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–17 Uhr, Fr 8–13.30 Uhr, feiertags geschlossen

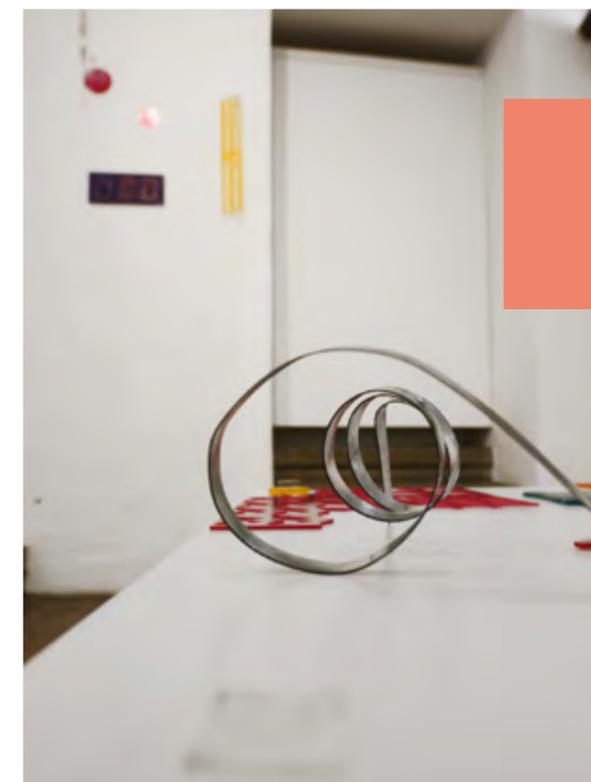
Ausstellungen 2020:

- › Landesfotomeisterschaft der Naturfreunde – „Fotografie im Wettbewerb“; 16.01.–04.03.2020
- › „No Future“, Abschlussklassen des Musischen Gymnasiums; 12.03.–30.05.2020
- › „Stoffe wandeln – mit Blick aufs Material“, Elisabeth Mauracher; 18.06.–31.07.2020



Kunstschauenster in der Stadtgalerie Lehen

- › Cornel Entfellner, Erik Hable, Zoe Vitzthum „pink/magic/candy/gem – suck it and see!“; 13.08.–31.12.2020



Ausstellungsansicht „pinkmagiccandygem – Suck it and see!“ von Entfellner-Hable-Vitzthum in der Stadtgalerie Rathaus

Stadtgalerie Mozartplatz

Adresse: Stadtgalerie Mozartplatz, Mozartplatz 5, 1. Stock, 5024 Salzburg, Tel.: 0662 8072-3446

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, feiertags geschlossen

Ausstellungen 2020:

- › Jari Genser „Ich muss das nicht“; 26.05.–27.12.2020
- › AIR – eine Werkschau 2010–2020; 20.11.2020–26.02.2021



Ausstellungsansicht „Streichelzoo“, Noëlle Ody und Toni Schmale in der Stadtgalerie Zwergelgarten

Wissenschaft

Salzburg ist Universitätsstadt mit einem reichhaltigen Angebot an Studienzweigen und einer intensiven Forschungstätigkeit. Um diese der Öffentlichkeit niederschwellig zugänglich zu machen, organisiert die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen regelmäßig zwei Veranstaltungsserien, beide sind kostenlos zugänglich. Wegen der Corona-Pandemie fand jeweils nur eine Online-Veranstaltung der beiden Veranstaltungsformate statt, die aber auch als virtuelles Angebot gut angenommen wurden.

Salzburger Vorlesungen

In Kooperation mit der Paris-Lodron-Universität Salzburg finden jährlich die Salzburger Vorlesungen statt. Einladungen werden Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland, die über ihre Forschungsarbeiten referieren und diskutieren.

Termin und Thema 2020:

- › 10. Dezember: Matthias Henke, Musikwissenschaftler, Donau-Universität-Krems: Vortrag aus der aktuellen Beethoven-Biografie „Beethoven. Akkord der Welt“, erschienen 2020 im Hanser Verlag

Panorama:Uni – Wissenstalks über den Dächern Salzburgs

Die „Panorama:Uni“ stellt Wissenschaftler*innen, die an der Paris-Lodron-Universität Salzburg in den unterschiedlichsten Fachbereichen tätig sind, einer breiten

Öffentlichkeit vor. Diese präsentieren ihr Forschungsgebiet, verknüpfen es mit aktuellen Fragestellungen und diskutieren in ungezwungener Form mit dem Publikum. Die Veranstaltungsserie wird in Kooperation mit der Paris-Lodron-Universität und den Salzburger Nachrichten angeboten und findet in den Räumlichkeiten der Panoramabar der Stadtbibliothek statt. Das Gespräch wird live übertragen und kann auf www.panorama-uni.at nachgesehen werden.

Thema und Termin 2020:

- › 16. November: Walter Pfeil, Arbeitsrechtsexperte: „Homeoffice. Wie ist die Rechtslage?“

Brauchtum

Der volkskulturelle Teil des Festes zur Festspieleröffnung, die Konzertreihe „Singen vor dem Dom“ und das „Weihnachtsblasen“ vom Mönchsberg werden von der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen organisiert. Bei vielen volkskulturellen Aktivitäten der Brauchtumsgruppen im Jahreskreis wirkt die Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen organisatorisch mit, um die ehrenamtlich strukturierten Vereine in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Darunter finden sich beispielsweise die Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte im Mirabellgarten (Mai bis August), diverse Brauchtumsveranstaltungen im Heckentheater (Tanz, Chor, Musik) von Juni bis August, der Jakobitanz im Müllnerbräu, das Erntedankfest im Dom (Blasmusik und Festzug) und rund um die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel Bläserkonzerte am Weihnachtsmarkt Mirabellplatz sowie Auftritte der Turmbläser an den Dombögen/Glockenspiel. Die aktuellen Programminformationen zu den Aktivitäten der Salzburger Volkskultur finden sich im Internet unter www.kultur.stadt-salzburg.at/volkskultur.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden, darunter das Fest zur Festspieleröffnung, das volkskulturelle Programm im Heckentheater und das gesamte vorweihnachtliche Programm mit Ausnahme des Weihnachtsblasens.

Die Leuchtbrunnen- und Promenadenkonzerte, die in Kooperation mit dem Bezirksverband der Salzburger Blasmusikkapellen organisiert werden, konnten nur im August unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsauflagen zur Begrenzung der Covid-19-Pandemie gespielt werden, die Konzerte von Mai bis Juli konnten nicht durchgeführt werden.



Bei der Vernissage von „In case of an Avalanche“ in der Stadtgalerie Lehen

An die Bayrische Staatsregierung
Z.Hd. Herrn Ministerpräsident F.J. Strauß

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die tragische Katastrophe
von Tschernobyl hat der

unsere Bürger Bevölkerung

zu nah vor Augen geführt,

besteht für ein verantwortungs-

dagis Spiel mit dem

haben die sogenannte

die Nutzung der

in Wirklich-

Allen Beschwich-

3 Stadtarchiv und Statistik

3.1 DAS AMT UND SEINE AUFGABEN	99
3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN	100
3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN	104
3.4 SCHWERPUNKTTHEMA: HERAUSFORDERUNG COVID-19	104



Stadturbar von 1515 (Stadtarchiv Salzburg)

3

Stadtarchiv und Statistik

Das Haus der Stadtgeschichte in der Glockengasse 8 ist Sitz von Stadtarchiv und Statistik und Anlaufstelle für historische und aktuelle Fragestellungen zu Geschichte und Gegenwart der Stadt Salzburg.

3.1 DAS AMT UND SEINE AUFGABEN

Das Stadtarchiv verwahrt in seinen Speichern kommunales Schriftgut – Urkunden, Amtsbücher und Akten der Stadt –, das bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Akten und Dokumente, die bei den einzelnen Ämtern des Magistrats entstehen und für die täglichen Geschäfte von diesen nicht mehr benötigt werden, aber vor allem aus Gründen der Rechtssicherheit aufbewahrt werden müssen, kommen auf quasi „natürlichem Weg“ ins Stadtarchiv. Daneben bemühen sich die Mitarbeiter*innen aktiv um eine Erweiterung der Bestände mit Quellen, die einen anderen, privaten „Fußabdruck“ der Menschen dieser Stadt festhalten und zugleich eine wichtige Ergänzung zu den Verwaltungsquellen darstellen. Die große Sammlung von Privatarchivalien umfasst etwa Briefe, Tagebücher, Rechnungen und verschiedenste Arten von Dokumenten und persönlichen Schriftstücken von Menschen, die zur Stadt Salzburg in Beziehung standen und stehen.

Die umfangreichste Sammlung ist die Fotosammlung mit fast einer Million „Stück“. Zu diesen fotografischen Dokumenten zählen 18.000 alte Glasplatten, Fotonegative und frühe Farbfotos, Dias und Ektachrome und natürlich auch Born Digitals, also Fotos, die nur in digitaler Form geschaffen wurden. Zu den wichtigsten historischen Fotobeständen zählen das Fotoarchiv des Ateliers Würthle, die Sammlung Carl von Frey und die Fotonachlässe von Josef Kettenhuemer, Franz Ledwinka, Franz Krieger, Anny Madner und Johann Barth.

Im Jahr 2020 konnten für die Fotosammlung die Negative des „Fotoarchivs Doris Wild“ (1992–2003) mit Schwerpunkt auf Event-Fotografie übernommen werden.

Die Stadtgalerie nahm den ersten Lockdown der Corona-Pandemie auch zum Anlass, Menschen in Salzburg einzuladen, Fotos von ihrem persönlichen Corona-Alltag in einem Wettbewerb einzureichen, die im Stadtarchiv als „Sammlung Corona 2020“ archiviert werden, um auch künftigen Generationen Einblicke in die Zeit der Pandemie zu geben.

Das inventarisierte Archivgut ist über ein Archivsystem erschlossen, in dem Benutzer*innen im Lesesaal des Hauses der Stadtgeschichte recherchieren können.

Das Team des Stadtarchivs ist nicht nur bestrebt, das kulturelle Erbe der Stadt bestmöglich aufzubewahren, sondern auch, es einer interessierten Öffentlichkeit und Forschenden zugänglich zu machen und zu vermitteln: Durch eine eigene Schriftenreihe, Ausstellungen, Vorträge, Führungen und Workshops. 2008 startete das Großprojekt „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“, dessen Forschungsergebnisse mittlerweile in neun Bänden publiziert wurden. Erinnerungskultur, Stadtteil-Dialog, Migrationsgeschichte und ausgewählte Themen der Frauen- und Geschlechtergeschichte sind weitere Schwerpunkte. Der historischen Fotografie wurden bisher sieben Fotobände gewidmet, die aufgrund des großen Interesses mehrere Auflagen erfuhren. Ausgangspunkt sämtlicher Forschungen sind Quellen, die im Haus archiviert werden.

3.2 STADTARCHIV: BEWAHREN, ERSCHLIESSEN, FORSCHEN

Archivbenutzung 2020

Archivbenutzer*innen	1.459
Anfragebeantwortungen	492

Verwaltungsarchiv 2020

Aktenneuzugänge	10.409
Aktenskartierungen	8.483
Magistratsinterner Aktenversand	1.051
Magistratsinterne Direktbearbeitung	153

Amtsbücherei 2020

Bestellung von Druckwerken	294
Inventarisierte Medien	1.943
Magistratsintern weitergeleitete Druckwerke und Newsletter	1.400



Archivrestaurator Christian Moser erklärt die Restaurierung eines buchförmigen Archivale, 2020 (Stadtarchiv Salzburg)

Vermittlung von Stadtgeschichte 2020

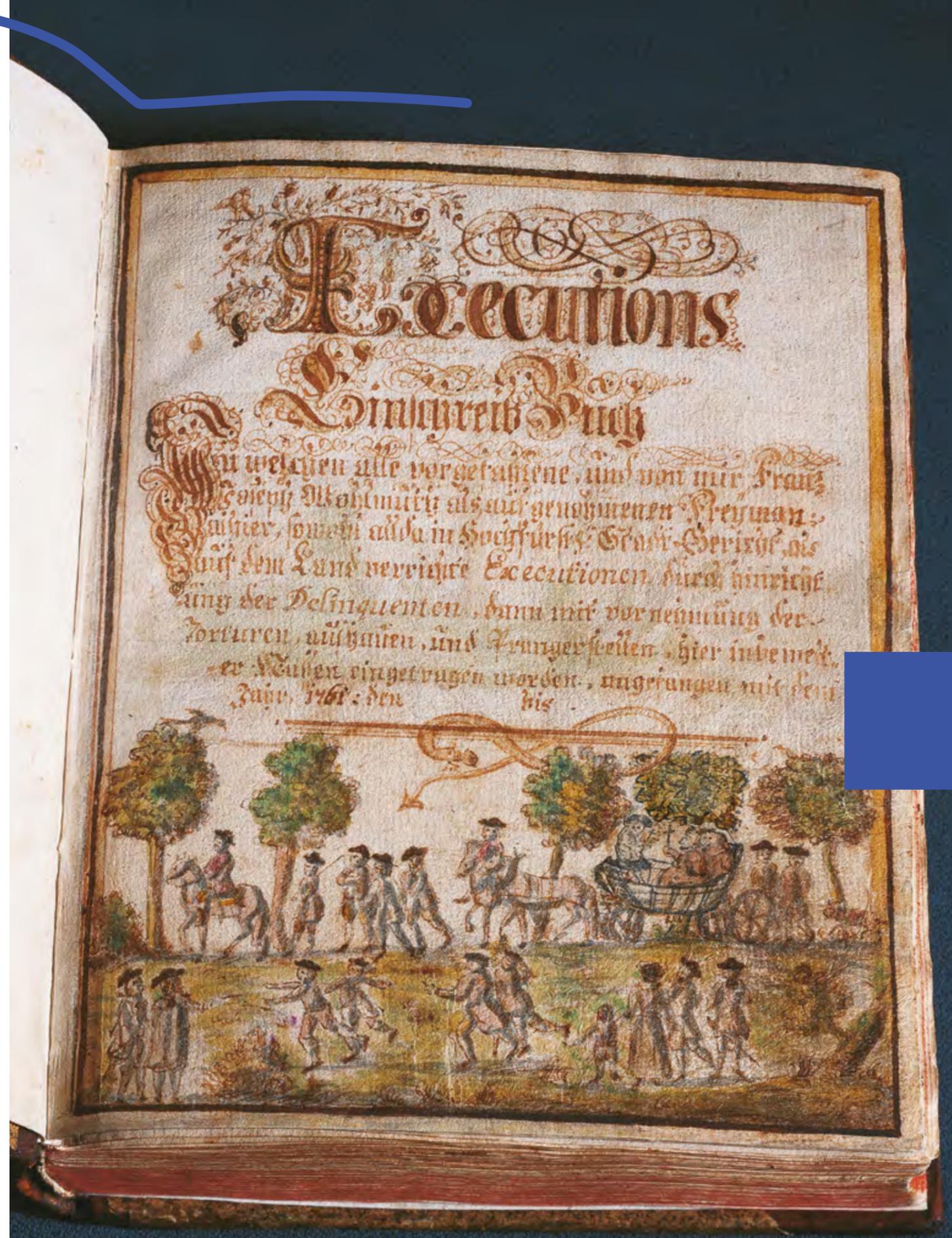
Vorträge	11
Führungen im und außer Haus	5

Ausgewählte Veranstaltungen 2020

- › 17.01.2020: Archivführung für den Ausbildungskurs der Fremdenführer*innen am WIFI Salzburg
- › 22.01.2020: „Zusammenkommen“ im Haus der Stadtgeschichte (gemeinsam mit dem BeauftragtenCenter im Rahmen der Aktion „Willkommen in Salzburg“)
- › 30.06.2020: feierliche Übergabe des Richard-Hörl-Wegs
- › 03.09.2020: Festakt Neugestaltung antifaschistisches Mahnmal (Festvortrag Thomas Weidenholzer)

Publikationen 2020

- › Johannes Hofinger, „Die Akte Leopoldskron. Max Reinhardt – Das Schloss – Arisierung und Restitution“ (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 55)
- › Peter F. Kramml, „Salzburg und die Vorstädte in Fotografien des Carl von Frey 1888–1896“ (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 56)
- › Peter F. Kramml und Thomas Mitterecker, gemeinsam mit Doris Hörmann und Wolfgang Neuper, „Zeit des Umbruchs. Salzburg unter den Erzbischöfen Leonhard von Keutschach und Matthäus Lang (1495–1540)“. Ergebnisse der Internationalen Fachtagung vom 11. bis 12. Juni 2019 in Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 57 = Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg 23 = Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde 34. Erg.-Bd. = Salzburg Studien 20)
- › Peter F. Kramml, Sabine Veits-Falk und Thomas Weidenholzer, „Salzburg. Eine Stadtgeschichte, 2., verbesserte Auflage“ (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg 58)



Titelblatt des „Executions Einschreib Buches“ des Salzburger Scharfrichters Franz Wohlmuth, 1757–1817 (Stadtarchiv Salzburg)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE IM HAUS FÜR STADTGESCHICHTE

MIGRATIONS-
GESCHICHTE

STADTTEIL-
GESCHICHTE

ERINNERUNGSKULTUR –
DIE STADT SALZBURG IM
NATIONALSOZIALISMUS

FRAUEN- UND
GESCHLECHTER-
GESCHICHTE

3.3 STATISTIK: ERHEBEN, AUSWERTEN, DOKUMENTIEREN

Ausgewählte Zahlen Statistik 2020

Erhebungen/Auswertungen

Für Verbraucherpreisindex (VPI):
251 Geschäfte und 2.437 Waren

Für Tourismusstatistik

190 Beherbergungsbetriebe (davon 129 Hotels)
1.197.188 Nächtigungen

Für Kulturstatistik

1.971 Veranstaltungen
235 Ausstellungen

Publikationen

- › Abgaben, Gebühren und Tarife 2020, Folder
- › Der Tourismus im Jahr 2019 (Salzburg in Zahlen 1/2020)
- › Gebäude, Wohnungen und Grundstückspreise im Jahr 2019 (Salzburg in Zahlen 2/2020)
- › Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Salzburg 2019 (Salzburg in Zahlen 3/2020)



Das Haus der Stadtgeschichte in der Glockengasse 8

3.4 SCHWERPUNKTTHEMA: HERAUSFORDERUNG COVID-19

Das Jahr 2020 war auch für das Stadtarchiv von Veränderungen, Einschränkungen und großen Herausforderungen infolge der Corona-Pandemie geprägt.

Ab 16. März 2020 (erster Lockdown) war der Lesesaal geschlossen, ab 4. Mai war eine Archivbenützung durch zwei Personen gleichzeitig möglich. Ab 22. Juni startete wieder der Normalbetrieb. Ab 19. Oktober konnte aufgrund der Corona-Maßnahmen der Lesesaal nur von drei Personen gleichzeitig nach Terminvereinbarung bis zur Schließung am 16. November (zweiter Lockdown) benutzt werden. Vom 9. bis 23. Dezember stand der Lesesaal zwei Personen nach Voranmeldung zur Verfügung, bis zu Weihnachten eine Schließung im Zuge des dritten Lockdowns stattfand.

Während der Schließung wurden Auskünfte aus den Bauakten – in einem Jahr werden durchschnittlich 2.000 Einsichtnahmen verzeichnet – per Mail beantwortet, benötigte Pläne gescannt und elektronisch verschickt oder über eine Cloud zur Verfügung gestellt. Ebenso wurden Fotoanfragen sowie historische und statistische Anfragen per Mail beantwortet.

Ab März mussten geplante Vorträge und Veranstaltungen abgesagt werden, darunter die österreichweite Jahrestagung des „Arbeitskreises der Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchivare“, die vom 23. bis 24. April 2020 im Haus der Stadtgeschichte in Salzburg geplant war.

Im Juni 2020 hätten zum vierten Mal „Tage der Archive“, erstmals zu einem Generalthema – „grenzen*los“ – in der Stadt Salzburg stattfinden sollen. 15 Archive hatten bereits ein umfangreiches Programm mit 47 Veranstaltungen vorbereitet, das Stadtarchiv auch eine Ausstellung zum Thema „Grenzenloser Protest gegen die WAA Wackersdorf“. Als Alternative zu den abgesagten Veranstaltungen zeigten einige Archive ihre digitalen Angebote, darunter auch das Stadtarchiv.

Das aktuellste digitale Projekt war die im Rahmen einer Forschungskoooperation der Abteilung Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte des Fachbereichs Geschichte der Universität Salzburg und des Stadtarchivs entwickelte



Urkunde von Erzbischof Wolf Dietrich vom 11. Juli 1608 (Stadtarchiv Salzburg)

Web-Applikation der Ausgabenbücher der Salzburger Kaufmannsfamilie Spängler 1733–1785, deren Originale sich im Stadtarchiv befinden und nun digital zur Verfügung stehen. Die ca. 21.000 Einträge in diesen Ausgabenbüchern wurden durch eine Volltextedition und eine damit verbundene Datenbank erschlossen und sind als Open-Access-Publikation verfügbar (www.spaengler-haushaltsbuecher.at). Daneben wurde auf den „Audiovisuellen Atlas“, das „Migrationsarchiv Stadt Salzburg“ und die Internetseite des Projekts „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ verwiesen.

Im Jahr 2020 wurden vier Bücher publiziert, die Corona-bedingt nicht präsentiert werden konnten, darunter der Tagungsband „Zeit des Umbruchs“, der erstmals die Übergangsphase vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit für Stadt und Land Salzburg umfassend aufbereitet. Darüber hinaus

konnte die 2. Auflage von „Salzburg. Eine Stadtgeschichte“ erscheinen, die die Entwicklung der Stadt bis zum zweiten Lockdown dokumentiert. Das Buch beinhaltet auch Fotos der menschenleeren Salzburger Altstadt während des ersten Lockdowns, die im Rahmen des Projekts „Corona 2020“ gesammelt worden waren.

Termingerecht konnten die für das Jahr 2020 vorgesehenen Erläuterungstafeln von personenbezogenen Straßennamen im Stadtteil Nonntal, eine Tafel für den neu benannten Richard-Hörl-Weg und eine Info-Stele für das antifaschistische Mahnmahl produziert werden.

Neben dem Ausbau der Website wurde intensiv an der Erstellung von Biografien für den Endbericht des Projekts „NS-belastete Straßennamen“ in der Stadt Salzburg gearbeitet.



4 Schulen und Kinderbetreuungs- einrichtungen

4.1 SCHULEN	109
4.2 KINDERBETREUUNG	109
4.3 2020 – DAS JAHR DER PANDEMIE	111



Die Spürnasenecke – hier im Kindergarten Bolaring – lädt zum Experimentieren und Entdecken ein

4 Schulen und Kinder- betreuungseinrichtungen

Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen ist innerhalb der Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen für die städtischen Pflichtschulen, städtischen Kindergärten, Horte sowie Kleinkindgruppen zuständig. Weiters wird der Bereich der Fördervergabe an private Rechtsträger von Kinderbetreuungseinrichtungen (z. B. Kleinkindgruppen, Tageseltern, altersgemischte Gruppen) abgewickelt und Sonderprojekte durchgeführt.

4.1 SCHULEN

Die Stadt Salzburg ist Schulerhalterin der 35 städtischen Pflichtschulen (21 Volksschulen, 9 Mittelschulen, 4 Sonderschulen, 1 Polytechnische Schule). Das Aufgabenfeld des Schulamtes umfasst dabei die konzeptionelle und planerische Mitbetreuung von Schulbauprojekten, die Ausstattung der Räumlichkeiten sowie deren laufende Instandhaltung und Pflege. Sämtliche bauliche Maßnahmen erfolgen in enger Kooperation mit der Bauabteilung der Stadt Salzburg und der SIG – Stadt Salzburg Immobilien GmbH.

Im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung ist die Stadt für die Mittagsverpflegung, die Herstellung und Erhaltung

der erforderlichen räumlichen Voraussetzungen sowie für das Personal des Freizeitteils im Rahmen dieser ganztägigen Schulform verantwortlich.

Darüber hinaus werden diverse organisatorisch-administrative Aufgaben wahrgenommen (z. B. Abwicklung der Berufsschulkosten für Pflichtschüler*innen) und Projekte durchgeführt oder beauftragt, wie z. B. die finanzielle Förderung der Sommerferienbetreuung an den städtischen Pflichtschulen oder Sommer-Nachhilfekurse etc. Adressen, Telefonnummern und weiterführende Infos zu den einzelnen Schultypen und Schulstandorten finden sich unter www.stadt-salzburg.at.

4.2 KINDERBETREUUNG

Die Stadt Salzburg betreibt 36 Kinderbetreuungseinrichtungen. Die gesetzlichen Grundlagen finden sich im Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz. Dieses regelt beispielsweise Gruppengrößen, Grundsätze der Tarife, räumliche Vorgaben etc. Jeder Standort arbeitet nach einem eigenen pädagogischen Konzept, das auf dem Bildungsrahmenplan des Bundes aufbaut. Die täglich gelebte Qualität der Einrichtungen wird regelmäßig bei den Eltern abgefragt, die Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Die Kindergärten betreuen Kinder von 3–6 Jahren, 5- bis 6-jährige Kinder sind im Jahr vor dem Schulbeginn zum Kindergartenbesuch verpflichtet. Der Hort richtet sich an schulpflichtige Kinder ab 6 Jahren und ist eine Betreuungseinrichtung, die vor bzw. nach dem Unterricht besucht wird. In den städtischen Kleinkindgruppen wird



Kindergarten Gebirgsjägerplatz

die Altersgruppe der 1- bis 3-Jährigen betreut. Adressen, Telefonnummern und weiterführende Infos zu den einzelnen Kinderbetreuungseinrichtungen finden sich unter <https://www.stadt-salzburg.at>.

Anmeldungsprozedere für die Kinderbetreuungseinrichtungen:

1. Auswahl des Wunschbetriebs
2. Telefonische Terminvereinbarung mit der Leitung
3. Anmeldegespräch gemeinsam mit dem Kind in der Einrichtung

Zur Anmeldung sind mitzubringen:

- › Geburtsurkunde des Kindes
- › Meldeschein des Kindes und des/der Erziehungsberechtigten
- › Arbeitsbestätigungen
- › E-Card des Kindes

Die Zu- und Absage hinsichtlich der Aufnahme erfolgt schriftlich.

Private Kinderbetreuungseinrichtungen

Um den Betreuungsbedarf der Kinder in den unterschiedlichen Altersgruppen (unter 3-Jährige, 3- bis 6-Jährige, Kinder über 6 Jahre) in der Stadt Salzburg bestmöglich abzudecken, werden mit finanziellen Mitteln der Stadt Salzburg private Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen unterstützt. Das Amt für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen erarbeitet dafür die gesetzlich vorgesehene Bedarfsplanung, stellt die erforderlichen Bedarfsbescheide nach dem Salzburger Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz aus und ist für die Förderabwicklung zuständig.

Städtische Kleinkindgruppen

Die Betreuung der unter 3-Jährigen wurde bis 2019 ausschließlich durch private Rechtsträger (Krabbelgruppen, Tageseltern, alterserweiterte Gruppen) übernommen, deren Angebote kontinuierlich ausgebaut und entsprechend finanziell unterstützt wurden. 2019 wurden von der Stadt Salzburg drei Kleinkindgruppen mit jeweils 8 Plätzen für Kinder von 1–3 Jahren etabliert.

Förderdaten

Empfänger	Zahlung 2020 in Euro
Verschiedene Schulen, Zuschüsse zu Schulveranstaltungen	2.248
Amt der Salzburger Landesregierung, Engelte für urheberrechtliche Medienbildstelle	20.892
Lebenshilfe Salzburg, Sommerbetreuung in der Sonderschule für körperbehinderte Kinder	6.151
Amt der Salzburger Landesregierung, schulärztliche Leistungen	37.672
Volkshochschule Salzburg, Nachhilfekurse MS Sommerferien	29.160
Verein für Schülerbetreuung, Ferienbetreuung	63.966
KOKO, Förderung Betreuungsaufwand für Kindergärten	150.100
Hilfswerk/Zentrum für Tageseltern, Förderung Betreuungsaufwand, gesetzliche Verpflichtung	612.789
Förderung von Personalkosten diverser privater Kindergärten, gesetzliche Verpflichtung	1.780.535
Amt der Salzburger Landesregierung, Berufsschulkosten für Pflichtschüler*innen – Vorschreibung 2019	2.626.247
Verein Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulen der Stadt, Personalkosten	3.892.122
Förderung Betreuungsaufwand von privaten Tagesbetreuungseinrichtungen, gesetzliche Verpflichtung	5.935.867
Gesamt	15.157.749



KOKO-Kiste Vogelweiderstraße

4.3 2020 – DAS JAHR DER PANDEMIE

Das Jahr 2020 wurde von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie überschattet:

Mit 16.03.2020 kam es zu teils massiven Einschränkungen im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, die weitreichende Auswirkungen auf das zu nutzende Angebot an Betreuungsplätzen und damit auf die Verrechnung der Betreuungskosten hatte.

So wurden ab 16.03.2020 per Erlass des Gesundheitsministeriums und in weiterer Folge mit Verordnung des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Salzburg in Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung von SARS-CoV-2 festgelegt. Die Einrichtungen blieben zwar ab Mitte März weiterhin geöffnet, das Betreuungsangebot wurde jedoch zunächst auf jene Kinder eingeschränkt, deren Eltern beruflich unabkömmlich waren bzw. die keine Möglichkeit einer Betreuung zu Hause hatten. Weiters wurden Gruppengrößen möglichst klein gehalten und die Gruppengrößen möglichst klein gehalten. Mitte April wurde die Einschränkung des Betreuungsangebots für Kinder auf solche mit Eltern bestimmter Berufsgruppen bzw. auf Kinder, deren häusliche Betreuung nicht sichergestellt werden konnte, wieder aufgehoben, ab Mitte Mai wurde der generelle Betrieb auf der Basis einer Landesverordnung wieder aufgenommen. Ähnliches galt für die schulische Tagesbetreuung.

Die genannten Maßnahmen führten dazu, dass die Stadtgemeinde Salzburg ihr Angebot an Betreuung für 1- bis 14-Jährige massiv einschränken musste. Aufgrund der Tatsache, dass Betreuungsvereinbarungen im Bereich der Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie festgesetzte Betreuungstage in der schulischen Tagesbetreuung aufgrund der Covid-19-bedingten Einschränkungen nicht in Anspruch genommen werden konnten, wurde der Verrechnungsmodus der Elternbeiträge vom 1. April bis 1. Juni 2020 angepasst und nur jene Tage verrechnet, die tatsächlich in Anspruch genommen wurden.

Sommerferien im Zeichen der Pandemie

Anders als in den Jahren zuvor hatten die städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen 2020 jeweils nur zwei statt

der üblichen sechs Wochen geschlossen. Da viele Eltern einen Teil ihres Jahresurlaubs bereits verbraucht hatten, war es für Berufstätige auch möglich, selbst in diesen zwei Wochen Kinder in einem anderen Betrieb betreuen zu lassen.



Einen nicht ganz normalen Schulbeginn hatten auch die Schüler des Campus Mirabell bei der Einschulung vor dem zweiten Lockdown am 17. November 2020

Sonderförderung für private Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen

All diese Einschränkungen für die städtischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen trafen in gleicher Weise auch die privaten Betreiber.

Die in dieser Zeit reduzierten oder erlassenen Elternbeiträge hätten jedoch die privaten Rechtsträger in finanzielle Schwierigkeiten gebracht. Aus diesem Grund stellte das Land Salzburg eine Sonderförderung für entgangene Elternbeiträge in privaten Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung, die den privaten Rechtsträgern die entgangenen Einnahmen ersetzte.

Voraussetzung für diese Sonderförderung des Landes war die prinzipielle Betriebsbereitschaft der jeweiligen privaten Einrichtung, das heißt, dass Eltern jederzeit – wenn der Bedarf aufgrund der Berufstätigkeit gegeben war – die Betreuung der Kinder in Anspruch nehmen konnten.

In Abstimmung der politischen Verantwortungsträger*innen von Stadt und Land wurde vereinbart, dass sich die Stadt Salzburg finanziell im Ausmaß von 250.000 Euro an dieser Landesförderung für in der Stadt betroffene private Einrichtungen beteiligt. Die Abwicklung der Sonderförderung übernahm das Amt der Salzburger Landesregierung.

Mit 17.11.2020 wurden erneut Einschränkungen des öffentlichen Lebens festgelegt, die weitreichende Auswirkungen auf das genutzte Angebot an Betreuungsplätzen und damit auf die Verrechnung der Betreuungskosten hatten. Im Gegensatz zum Frühjahr bestand jedoch für alle Eltern, die einen Bedarf hatten, eine Betreuungsmöglichkeit.

So war ab 17.11.2020 rund ein Drittel der angemeldeten Kinder in den Kinderbetreuungseinrichtungen (Stand 23.11.2020: 972 Besuchskinder). Im ersten Lockdown waren es bis Ende April rund 5 % der angemeldeten

Kinder. Um vonseiten der Stadt ein Zeichen der finanziellen Entlastung in Zeiten der Pandemie für alle Eltern zu setzen, wurden die Elternbeiträge generell auf den derzeit günstigsten beschlossenen Tarif gesenkt und auf eine Verrechnung des Essens geschlossen verzichtet.

Pandemie konnte das Bildungsbauprogramm nicht stoppen

Die Schulbauoffensive schritt trotz Pandemie weiter voran, deutlich sichtbar wurde dies etwa bei der Volksschule Morzg, deren Fassade nun in frischem Gelb strahlt. Zudem wurden die Dachflächenfenster erneuert.

Äußerst umfangreich waren die Arbeiten in der Volksschule Parsch: Der Zubau für die Ganztagsbetreuung bietet nun ausreichend Platz für Essraum, Bibliothek, Multifunktionsraum und Zentralgarderobe. Um gesamt 2,9 Millionen Euro wurden neben dem Neubau auch die Eingangshalle, der Werkraum und die Umkleiden generalsaniert.



Neben generalsanierter Eingangshalle, Werkraum und Umkleide gibt es dank des neuen Zubaus viel Platz für die Ganztagsbetreuung an der Volksschule Parsch



Die neue, hinterlüftete Holzfassade des Kindergartens Abfalter ist nur eine der Erneuerungen, die im Zuge der Sanierungsarbeiten vorgenommen wurde

Ein völlig neues Raumklima genießen die Kinder und Betreuer*innen im Kindergarten Abfalter. Eine hinterlüftete Holzfassade, neue Fenster mit Sonnenschutz und eine neue Heizungsanlage mit Infrarotpaneelen an der Decke wurden im Zuge der thermischen Sanierung eingebaut. In den Gruppen- und Bewegungsräumen erhöht ein Schallschutz die Atmosphäre. 2021 wird im Kindergarten in den Ferien noch das Erdgeschoß saniert. Insgesamt 2,1 Millionen Euro hat die Stadt für diese umfassende Sanierung veranschlagt.

Und in der Allgemeinen Sonderschule in Aiglhof wurde um gesamt 1,7 Millionen Euro der Brandschutz auf den neuesten Stand gebracht: Zwei Fluchtstieghäuser im

Außenbereich, Brandschutzfenster, eine neue Brandmeldeanlage und der Austausch aller Stiegegeländer im Haus standen auf dem Sanierungsprogramm.

Darüber hinaus wurden auch im Kindergarten Schallmoos und in den Schulen Campus Mirabell, VS Aigen, MS und VS Nonntal, SO General-Keyes-Straße, VS Maxglan, MS und VS Aribonenstraße, MS und VS Taxham über den Sommer Sanierungen durchgeführt. Die Gesamtkosten der Sanierungsarbeiten für Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Sommer 2020 (inkl. GTS-Ausbau VS Parsch) beliefen sich auf ca. 13 Mio. Euro.

BILDUNGSBAUPROGRAMM 2020

13 MIO EUR



LAUFENDE
SANIERUNGEN
WÄHREND DER
SOMMERFERIEN

2,9 MIO EUR



VOLKSSCHULE
PARSCH

2,1 MIO EUR



KINDER-
GARTEN
ABFALTER

1,7 MIO EUR



ALLGEMEINE
SONDERSCHULE
AIGLHOF

5 Stadt:Bibliothek

5.1 DIE STADT:BIBLIOTHEK UND IHRE AUFGABEN	119
5.2 DIE STADT:BIBLIOTHEK WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE	120
5.3 STATISTISCHER ÜBERBLICK	122
5.4 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK 2020	124
5.5 DER NEUE BÜCHERBUS	127



Der neue Bücherbus (vorn) und sein Vorgänger (hinten)



Neu und alt: Der neue Bücherbus (links) ist seit 22. Juni 2020 in Betrieb, der alte Bus (rechts) hat in Berlin ein neues Zuhause gefunden

5 Stadt:Bibliothek

Die Stadt:Bibliothek ist eine Kultur- und Wissens-einrichtung der Stadt Salzburg. Medien in all ihren Formen – ob gedruckt oder akustisch, analog oder digital – zugänglich zu machen, Begegnungen zu ermöglichen und Neugier zu wecken ist das Ziel.

5.1 DIE STADT:BIBLIOTHEK UND IHRE AUFGABEN

Die Stadt:Bibliothek ist die kommunale, öffentliche Bibliothek der Stadt Salzburg. Der Hauptstandort ist in Lehen, daneben betreibt die Stadt:Bibliothek den Bücherbus (Haltestellen in den Stadtteilen) und stellt über die „Digitale Stadt:Bibliothek“ elektronische Medien zur Verfügung.

Die Nutzung der Bücher ist innerhalb der vierwöchigen Entlehnfrist kostenlos, elektronische und audiovisuelle Medien stehen zwei Wochen zur Verfügung. Voraussetzung für sämtliche Mediennutzungen ist die Einschreibung (siehe dazu Infokasten „Anmeldeprozedere“ auf Seite 120). Weitere Details unter www.buch.stadt-salzburg.at.

Die wichtigsten Hard Facts auf einen Blick: ¹⁾

- › rund 200.000 Medien (Bücher, Hörbücher, DVDs, Musikalien etc.)
- › 20.000 E-Medien
- › 6.000 digitale Zeitschriften und Zeitungen zum Download
- › 2.000 Stunden pro Jahr geöffnet
- › 300.000 Nutzer*innen
- › über eine Million Mediennutzung pro Jahr
- › 15 Internetarbeitsplätze
- › 50 Studien- und Arbeitsplätze mit WLAN
- › Raum für Lesungen und Recherchen
- › frei zugängliches Klavierzimmer
- › über 300 Veranstaltungen pro Jahr mit ca. 11.000 Teilnehmer*innen

¹⁾ Die Angaben spiegeln den regulären Jahresbetrieb ohne Einschränkungen (Pandemie) wider



Anmeldeprozedere:

Der Ablauf der Anmeldung für einen Bibliotheksausweis sieht folgendermaßen aus:

1. Lust auf Bücher!
2. Persönlich in der Stadt:Bibliothek oder im Bücherbus vorbeischaun. Sie brauchen nur einen amtlichen Lichtbildausweis.
3. Anmeldeformular ausfüllen. Für Kinder (unter 14 Jahren) muss der/die Erziehungsberechtigte das Formular ausfüllen.
4. Kurze Einführung (Allgemeines, Gebühren, Ausleihe, Rückgabe etc.)
5. Bibliotheksausweis entgegennehmen (wird gleich ausgestellt, keine Wartezeit)
6. Sofort loslegen mit dem Ausleihen und Lesen!

Öffnungszeiten

Montag	10.00–18.00 Uhr
Dienstag	15.00–19.00 Uhr
Mittwoch	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	10.00–18.00 Uhr
Freitag	10.00–18.00 Uhr
Samstag	10.00–15.00 Uhr

Finanzierung 2020

	Euro
Beitrag Stadt	3.686.193,23
(davon <i>Eigeneinnahmen</i>)	89.415,75)
Förderungen (Bund, Land)	60.806,77
Summe	3.747.000,00

Neben den Eigeneinnahmen von 89.415,75 Euro wurden vom Bundeskanzleramt und vom Land Salzburg Förderungen für den Medienankauf gewährt (4.167,66 Euro Bundessubvention, 7.150,- Euro Landessubvention); darüber hinaus gab es auch noch andere Leistungen des Bundes an die Stadt Salzburg. Die gemäß Urheberrechtsgesetz zu zahlende Bibliothekstantieme wird vom Land Salzburg getragen. Der Verein der Freunde der Stadt:Bibliothek hat die Bibliothek mit Sachleistungen unterstützt.

5.2 DIE STADT:BIBLIOTHEK WÄHREND DER COVID-19-PANDEMIE

2020 war auch im Bibliotheksbereich ein außergewöhnliches Jahr, das allen Mitarbeiter*innen ein hohes Maß an Flexibilität abverlangte. Vom 16. März bis einschließlich 17. Mai war die Stadt:Bibliothek während des ersten Lockdowns geschlossen. Die Verbuchungstheke im Erdgeschoss wurde in dieser Zeit mit einem Spuckschutz aus Plexiglas ausgestattet; Mund-Nasen-Schutz, Mindestabstand und Desinfektionsmittel gehörten zu den Standardmaßnahmen nach der Öffnung. Veranstaltungen mit bis zu 100 Personen waren nach Ende des Lockdowns wieder möglich.

Mitte Juni kam es zu weiteren Lockerungen, die einen Normalbetrieb ermöglichten. Erst nach Ferienende kam es wieder zu Verschärfungen im Veranstaltungsbereich und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes war bereits Ende Juli wieder als sinnvolle Vorsorgemaßnahme eingeführt worden. Am 3. November folgte österreichweit ein Lockdown light, dabei mussten Gastronomie, Freizeiteinrichtungen, Theater, Museen und Kinos schließen – die Bibliotheken und der Handel blieben aber vorerst noch offen. Am 17. November folgte der zweite harte Lockdown, der auch die Schließung der Stadt:Bibliothek bis zum 8. Dezember zur Folge hatte. Ab dem 27. Dezember folgte schließlich der dritte Lockdown in diesem Jahr, der bis zum 7. Februar 2021 andauerte.

Im mehrfach verlängerten dritten Lockdown versuchte die Stadt:Bibliothek, die Versorgung mit Medien durch einen Liefer- und Abholservice aufrechtzuerhalten. Das sogenannte Click & Collect war ursprünglich nur Handelsbetrieben vorbehalten und wurde erst am 25. Jänner 2021 auch den öffentlichen Bibliotheken erlaubt. Darüber hinaus wurde auch ein Rad-Lieferservice für Medien angeboten.

Abgesehen von den insgesamt zwölf behördlich verordneten Schließwochen gab es auch Einschränkungen bei Veranstaltungen und bei der Nutzung der Aufenthaltsbereiche und der Lern- und Arbeitsplätze in der Bibliothek. Das Café in der Panoramabar war nicht nur während der Lockdowns, sondern auch in den ersten beiden Novemberwochen durch die Sperre der Gastronomie betroffen. Auch der Bücherbus konnte aufgrund der restriktiven Vorgaben im November nicht ausfahren.

Positiv ist zu verzeichnen, dass der Bücherbus trotz Corona in der geplanten Mindestzeit hergestellt und ausgeliefert werden konnte. Am 09. Juni 2020 wurde der Bücherbus nach einem Jahr Bauzeit überstellt und startete am 22. Juni nach der Präsentation am Residenzplatz unter dem Namen Mobi Book den Ausleihbetrieb in den Stadtteilen (siehe dazu Kapitel 5.5 „Der neue Bücherbus“).

Trotz der Schließzeiten und der Restriktionen bei den Veranstaltungen konnte auch 2020 wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geboten werden. Mehr dazu siehe Kapitel 5.4 „Veranstaltungsüberblick 2020“.



Der neue Bücherbus bei seiner Taufe am Residenzplatz zusammen mit (v. l. n. r.) BGM-Stv. Bernhard Auinger, BGM Harald Preuner und Helmut Windinger, Leiter der Stadt:Bibliothek

5.3 STATISTISCHER ÜBERBLICK

Bestandsstatistik

Medienbestand Ende 2020 (inkl. Bücherbus und digitaler Medien)	
Kinder-/Jugendliteratur	21.672
Schöne Literatur	27.501
Sachliteratur	57.640
Noten	5.385
Zeitungen/Zeitschriften	2.654
Audiovisuelle Medien	46.878
Digitale Bibliothek	25.829
Gesamt	187.559

Leserstatistik 2020	
Besuche	125.000
Eingeschriebene Leser*innen	94.217
Aktive Jahresleser*innen (entleihen regelmäßig)	15.242
Neuanmeldungen	2.460

Anzahl der Entlehnungen 2020 (inkl. Bücherbus und digitaler Medien)	
Kinder-/Jugendliteratur	158.378
Schöne Literatur	114.071
Sachliteratur	165.951
Zeitungen/Zeitschriften	14.093
Audiovisuelle Medien	232.383
Noten	6.501
Digitale Medien	125.212
Gesamt	816.589

Hauptnutzergruppen der Stadt:Bibliothek 2020

	Aktive Jahresleser*innen		Eingeschriebene Leser*innen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Kinder (bis 14 Jahre)	2.321	15,23 %	5.465	5,80 %
Jugendliche (bis 18 Jahre)	937	6,15 %	4.880	5,18 %
Frauen	8.239	54,05 %	52.438	55,66 %
Männer	3.702	24,29 %	31.181	33,09 %
Divers	-	-	1	0,00 %
Institutionen	43	0,28 %	252	0,27 %
Gesamt	15.242	100,00 %	94.217	100,00 %



Erste Bestandsaufnahme des jüngeren Publikums bei der Einweihung des neuen Bücherbusses

Bücherbus

1949 übergab das Amerika-Haus Salzburg der Stadtbibliothek den ersten Bücherbus. 1974 musste ein neuer Bücherbus angeschafft werden und 1988 wurde der dritte Bücherbus angekauft, der bis 2020 in Betrieb war. Im Juni 2020 wurde der nunmehr vierte Bücherbus in Betrieb genommen. Die Aufgabe des Bücherbusses ist die mobile Versorgung der Bevölkerung mit Medien außerhalb der zentralen Bibliothek. Da er als Fahrbibliothek und damit als Zweigstelle fungiert, werden die Ergebnisse hier zusätzlich gesondert ausgewiesen.

Bücherbus: Medienbestand Ende 2020	
Kinder-/Jugendliteratur	3.138
Schöne Literatur	1.421
Sachliteratur	135
Zeitungen/Zeitschriften	110
Audiovisuelle Medien	2.680
Gesamt	7.484

Bücherbus: Anzahl der Entlehnungen 2020	
Kinder-/Jugendliteratur	19.008
Schöne Literatur	5.478
Sachliteratur	434
Zeitungen/Zeitschriften	601
Audiovisuelle Medien	14.807
Gesamt	40.328

Der Bücherbus blieb 2020 nur in den Weihnachtsferien eine Woche geschlossen, in den Sommerferien fuhr der Bücherbus durchgehend.

Bücherbus: Leserstatistik 2020	
Eingeschriebene Leser*innen	3.714
Aktive Jahresleser*innen	539
Neuanmeldungen	156

Bücherbus, Öffnungszeiten/Haltestellen:

Tag	Haltestellen	Öffnungszeiten
Montag	Gnigl: Bachstraße/Ecke Bundschuhstraße	14.30–16.00 Uhr
	Parsch: Maria-Cebotari-Straße	16.30–18.00 Uhr
Dienstag	Taxham: Kleßheimerallee 93 (Pfarrplatz r.-k. Kirche)	15.30–16.30 Uhr
	Liefering: Forellenwegsiedlung (Stadtplatz)	17.00–18.00 Uhr
Mittwoch	Itzling: Schopperstraße 17 (Pensionistenheim)	14.30–16.00 Uhr
	Maxglan: Bräuhausstraße	16.30–18.00 Uhr
Donnerstag	Neustadt: Schloss Mirabell	10.00–12.00 Uhr
	Gneis: Eduard-Macheiner-Straße	14.00–15.00 Uhr
	Josefiau: Hans-Webersdorfer-Straße (neben Spielplatz)	15.30–16.30 Uhr
	Aigen: Josef-Kaut-Straße/Ecke Slavi-Soucek-Straße	17.00–18.00 Uhr



Stolz präsentieren zwei Kinder ihr ausgeliehenes Buch

5.4 VERANSTALTUNGSÜBERBLICK 2020

Seit der Eröffnung in Lehen wurde auch der Veranstaltungsbetrieb in der Stadt:Bibliothek neu aufgebaut. Ab 2011 wurde ein Ganzjahresprogramm durchgeführt, wobei seit März 2014 die Panoramabar als exklusiver Veranstaltungsort bespielt wird; für Kinder und Jugendliche gibt es eigene Veranstaltungen und Leseförderungsaktionen. 2020 fanden 149 Veranstaltungen und Führungen mit 3.977 Teilnehmer*innen statt.

Erwachsene

Buchpräsentationen/Lesungen

- › Lojze Wieser: Der Geschmack Europas, 15. Jänner
- › Franz Paul Horn: Über die Grenzen. Wien, Damaskus, Kabul, 28. Jänner



Fanz Paul Horn erzählt von Reise, Flucht und Abenteuer in seinem Buch „Über die Grenzen“

- › Dimitré Dinev las Bekanntes, Unbekanntes und Neues, 5. Februar
- › Thomas Stangl: Die Geschichte des Körpers, 20. Februar

- › Tatjana Reichhart: Das Prinzip Selbstfürsorge. Wie wir Verantwortung für uns übernehmen und gelassen und frei leben, 3. März
- › Johannes Frasnelli: Wir riechen besser als wir denken, 4. März
- › Carolina Gnigler: Genießen in Salzburg, 15. September



Carolina Gnigler nimmt ihre Leser*innen mit auf kulinarische Ausflüge durch Salzburg und das Salzkammergut

- › Birgit Birnbacher: Ich an meiner Seite, 22. September
- › Stefan Zweig, vorgelesen mit dem Stefan Zweig Centre, Nikola Jaritz-Rudle, 24. September
- › Auf der Hut! Gruppenlesung der Salzburger Autorengruppe, 6. Oktober
- › Stefan Zweig, vorgelesen mit dem Stefan Zweig Centre, Axel Meinhardt, 22. Oktober

Spartenübergreifendes und sonstige Veranstaltungen

- › Mobi-Book-Fest: Lesefest rund um den neuen Bücherbus, 11. September
- › Wissenschaftsbuch des Jahres: Ausstellung der Bücher aus der Shortlist und Wahlmöglichkeit für den Siegertitel

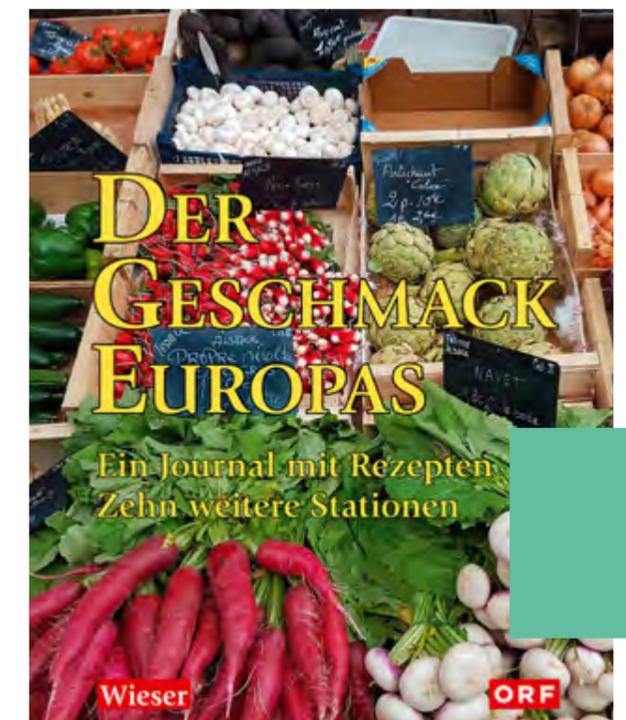


Birgit Birnbacher präsentierte ihr Buch „Ich an meiner Seite“ am 22. September in der Panoramabar der Stadt:Bibliothek

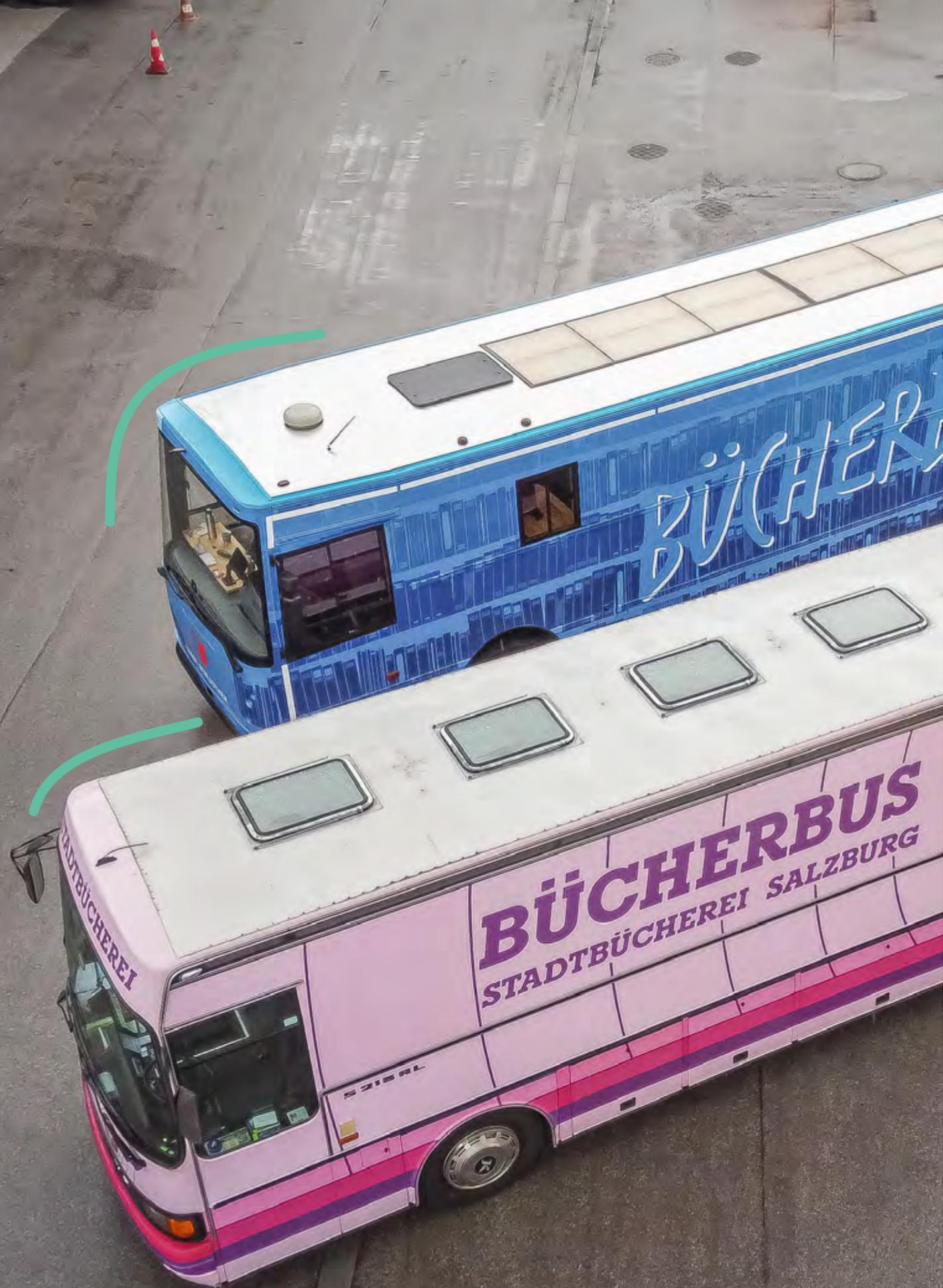
Kinder- und Jugendveranstaltungen

- › Lesen ist WAU! 29. Jänner
Fest und öffentliche Präsentation rund um die Leseförderung mit Hunden und den ehrenamtlichen Hundetrainer*innen der Hundeschule Pfarrwerfen
- › Hallo Welt! 4. Februar
Fest für Familien rund um die Sprachen der Welt und das Vorlesen, gemeinsam mit dem Team Vielfalt
- › Lust auf Sprachen?
Konversation für Kinder in Portugiesisch, Englisch, Spanisch und Französisch sowie zweisprachige Märchenstunde auf Türkisch und Deutsch
- › MINT-Workshops
Spannendes Experimentieren rund um Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, gemeinsam mit der Wissensstadt Salzburg
- › Spielenachmittage
Spannende alte und neue Spiele mit der Spielzeugschachtel

- › Read & Win
Jugendlese- und Kreativwettbewerb online, gemeinsam mit dem Land Salzburg
- › Lesesommer 2020
Preisausschreiben rund um das Lesen in den Ferien, gesponsert von der Salzburg AG
- › Zeitschrift Plaudertasche
Kinderredaktion mit dem Verein Spektrum und dem Jungen Literaturhaus
- › Bibliotheksführerschein für Kinder
Wie findet man die schönsten Bücher?
- › Vorlesestunden für Kindergärten und Schulen
Spannende Geschichten aus neuen Büchern (teilweise online)
- › 2. Salzburger Vorlesetag (online), 26. November
Geschichten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Buchcover von „Der Geschmack Europas“ von Lojze Wieser



5.5 DER NEUE BÜCHERBUS

Seit 22. Juni 2020 fährt der neue Bus aus Finnland mit dem Kennzeichen „S-Buch 1“ die Haltestellen in den Stadtteilen an. 13 Meter Länge und 18 Tonnen bringt der neue Bücherbus auf die Straße – das sind 2 Meter mehr als beim alten Bücherbus. Er ist einer von drei Bücherbussen, die in Österreich unterwegs sind.

In der Stadt Salzburg ersetzt der Bücherbus die Zweigstellen und versorgt als Teil des Bildungs- und Wissensangebots der Stadt die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen. In Zukunft soll der Bücherbus noch stärker in das Leseförderungsangebot der Stadt:Bibliothek integriert werden. Es ist geplant, dazu auch Kindergärten und Volksschulen anzufahren.

Der Bus konnte trotz Covid-19 in der geplanten Bauzeit von unter einem Jahr fertiggestellt werden. Bei der Ausstattung des Busses wurde besonderer Wert auf viel Platz und viel Tageslicht gelegt. Der Bus ist deshalb nicht nur länger als der Vorgänger; es wurde auch darauf geachtet, dass ausreichend Platz für den Aufenthalt im Bus vorhanden ist und sogar kleine Kinderlesungen stattfinden können. Eine durchgehende Tageslichtblende am Dach versorgt den Bus mit Helligkeit von außen. Der Bus ist barrierefrei mit einem Rollstuhlflift ausgestattet und verfügt über einen LCD-Bildschirm für Präsentationen. Die perfekte Ausstattung mit Heizung im Winter und Kühlung im Sommer hat sich bereits bewährt.

Besonders erfreulich ist auch, dass der alte Bus nicht ins Ausgedinge musste. Er darf in Berlin weiterfahren und überbrückt dort in Steglitz-Zehlendorf die Zeit, bis ein neuer Bücherbus angeschafft werden kann.

Daten und technische Ausstattung:

- › Fahrzeugklasse N3 (Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 12.000 kg)
- › Modelljahr 2020
- › Länge 13 m
- › Breite 2,55 m
- › Höhe 3,5 m
- › 3 Sitzplätze
- › ca. 25 m² Nutzfläche
- › 2 Achsen
- › Nutzlast 4.000 kg
- › zul. Gesamtgewicht 18.000 kg
- › Fahrwerk: Volvo B8R
- › Treibstoff: Diesel, HVO (hydrogeniertes Pflanzenöl)
- › Motorleistung: 257 kW (350 PS)
- › barrierefrei durch Rollstuhlflift
- › ausgefeiltes Sicherheitspaket: Unterfahrerschutz, Brandlöschanlage, Totwinkel-Assistent
- › Anhängerkupplung



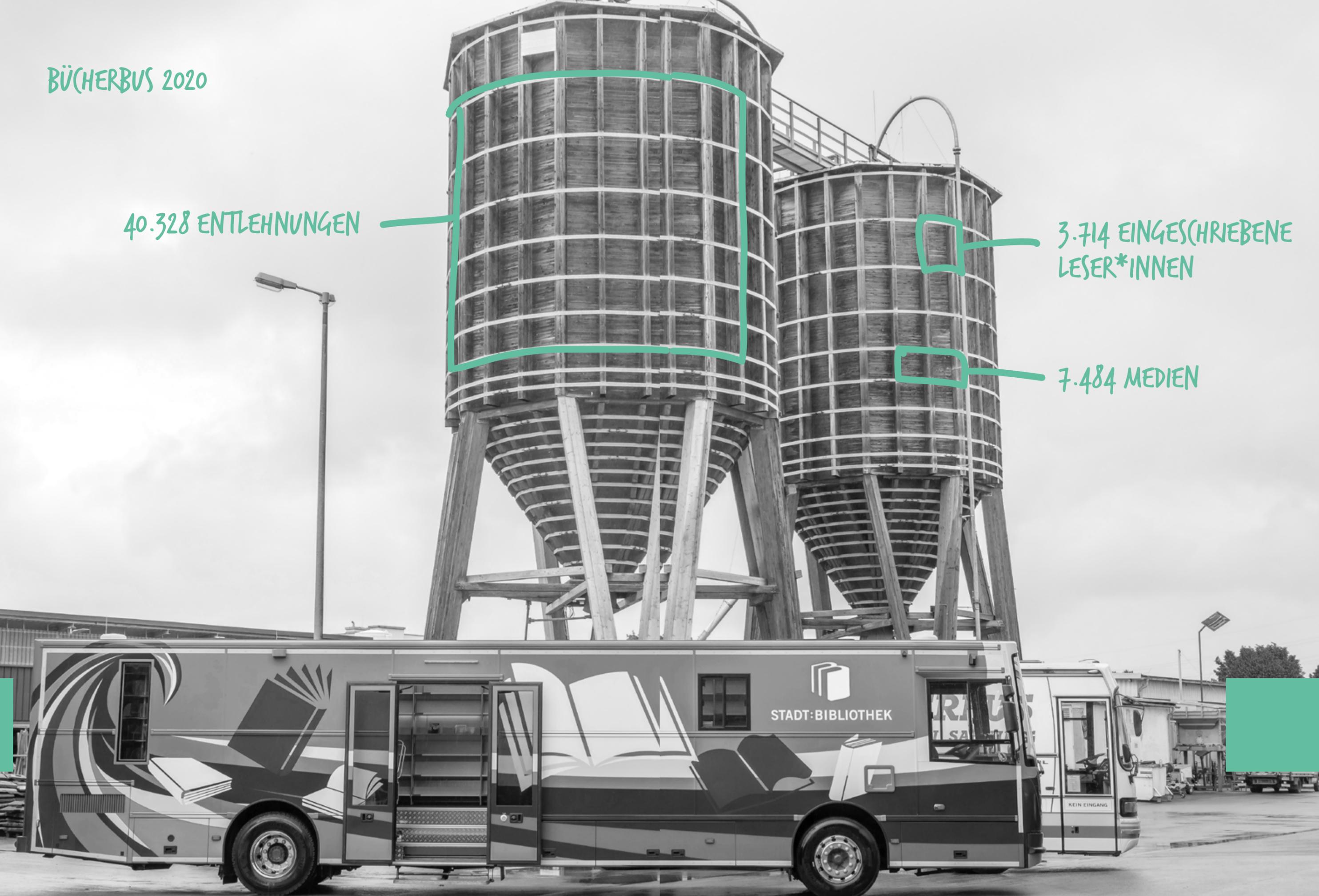
Von Montag bis Donnerstag ist der neue Bücherbus „Mobi Book“ in den zehn Stadtteilen unterwegs

BÜCHERBUS 2020

40.328 ENTLEHNUNGEN

3.714 EINGESCHRIEBENE
LESER*INNEN

7.484 MEDIEN



6 Salzburg in Zahlen



6.1 VORBEMERKUNG	133
6.2 KULTUR	136
6.3 BILDUNG UND WISSEN	148
6.4 SPORT	173



„Berg 2 Apple“ von Helmut Grill aus der Ausstellung „Stop Dreaming – Start Believing“ in der Stadtgalerie Lehen

6 Salzburg in Zahlen

Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt Salzburg im Jahr 2020.
Ausgewählte Daten, erhoben und ausgewertet von der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik.

6.1 VORBEMERKUNG

Seit dem Jahr 1993 erfasst die Statistik der Stadt Salzburg umfangreiches Zahlenmaterial zu den Themenbereichen Kultur, Unterricht, Bildung und Sport. Die erhobenen und ausgewerteten Daten gehen dabei über die von der Stadt Salzburg geförderten Kultureinrichtungen und Veranstaltungen, über den Bereich der Sportförderung und auch über die von der Stadt als Schulerhalterin betreuten Pflichtschulen hinaus. Ziel ist es, nach Möglichkeit ein Gesamtbild von Kultur, Unterricht, Bildung und Sport in der Stadt zu bieten.

Das Jahr 2020 brachte bedingt durch die Corona-Pandemie einen deutlichen Einbruch bzw. Rückgang in allen Bereichen. Trotz aller Schwierigkeiten ist es uns gelungen, auch für dieses Jahr einen weitgehend vollständigen Kulturbericht zu erstellen. Unser besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit sowie Unterstützung und Zurverfügungstellung der Daten gilt allen Veranstalter*innen, den zahlreichen Institutionen wie den Galerien und Betreiber*innen an den sonstigen Ausstellungsorten, den Schulbehörden, Verwaltungen von Hochschulen und Universitäten, den Bibliotheken und Erwachsenenbildungseinrichtungen, dem Musikum, den Städtischen Betrieben sowie den Salzburger Sportverbänden.

Ein Schwerpunkt der Erhebungen im Bereich der Kulturstatistik liegt auf dem Angebot an entgeltlichen Theater- und Konzertveranstaltungen. Besonders hier ist ein deutlicher Rückgang aufgrund von Besucher*innenbeschränkungen bis hin zu Totalschließungen und Absagen (u. a. Oster- und Pfingstfestspiele sowie Adventsingen) zu verzeichnen. Die Krise ermöglichte aber auch Kreativität und neue Ideen; so wurden zahlreiche Online-Veranstaltungen bzw. Ausstellungen, aber auch z. B. ein Kunstschauenfenster etc. angeboten. Für Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten sind die

Zahlen der Besucher*innen ausgewiesen. Auch hier ist ein starker Rückgang festzustellen.

Ebenfalls betroffen von den zahlreichen Einschränkungen waren Ausstellungen, Bibliotheken, die Erwachsenenbildung, Sportbereiche wie Bäder oder die Eisarena und auch die Sportverbände, die einen Rückgang bei den Mitgliederzahlen zu verzeichnen hatten.

Besucher*innen, die wegen pauschaler Abrechnung nicht direkt den Untergruppen zugeordnet werden konnten, wurden im Verhältnis des Fassungsvermögens der Veranstaltungsorte aufgeteilt.

Kontakt

MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik
Haus der Stadtgeschichte
Glockengasse 8, 5020 Salzburg
Telefon: 0662 8072-4701
E-Mail: archiv-und-statistik@stadt-salzburg.at

- = null

* = keine Angaben verfügbar

Nachträglich bekannt gewordene Änderungen aus vergangenen Erhebungsjahren werden rückwirkend korrigiert.

COVID-19 PANDEMIE IN SALZBURG, DAS HEISST:



DENNOCH:

- 80% AUSLASTUNG BEI DEN DURCHFÜHRTEN VERANSTALTUNGEN
- 34 VERANSTALTUNGEN IM DIGITALEN RAUM (ONLINE)
- 107 AUFFÜHRUNGEN WÄHREND DER VERKÜRZTEN SOMMERFESTSPIELE

6.2 KULTUR

6.2.1 Kultur – Gesamtübersicht

	2020	2019	2018	2017	2016
Entgeltliche Veranstaltungen					
Anzahl	1.971	4.709	4.977	4.999	4.737
Veränderung zum Vorjahr in %	- 58,1	- 5,4	- 0,4	+ 5,5	+ 14,8
Besucher*innen	293.326	912.133	965.922	951.883	919.712
Veränderung zum Vorjahr in %	- 67,8	- 5,6	+ 1,5	+ 3,5	+ 6,4
Veranstaltungen pro Tag	5,4	12,9	13,6	13,7	13,0
Besucher*innen pro Veranstaltung	148,8	193,7	194,1	190,4	194,2
Veränderung zum Vorjahr in %	- 23,2	- 0,2	+ 1,9	- 2,0	- 7,3
Auslastung in %	80,4	77,9	73,7	74,4	73,9
Bespielte Veranstaltungsorte	58	87	96	89	96
Veränderung zum Vorjahr in %	- 33,3	- 9,4	+ 7,9	- 7,3	-
Fassungsvermögen der bespielten Orte	22.596	29.865	30.241	29.412	30.773
Veränderung zum Vorjahr in %	- 24,3	- 1,2	+ 2,8	- 4,4	- 11,2
Streaming-/Online-Veranstaltungen¹⁾ (gezählte Zugriffe)					
Anzahl	34	*	*	*	*
Belegte Besucher*innenanzahl	9.003	*	*	*	*
Ausstellungen²⁾					
Anzahl	235	292	278	324	410
Veränderung zum Vorjahr in %	- 19,5	+ 5,0	- 14,2	- 21,0	- 3,1
<i>davon</i>					
in Museen	76	72	60	65	59
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 5,6	+ 20,0	- 7,7	+ 10,2	- 7,8
Ausstellungsfläche in m ²	32.569	42.049	40.899	40.899	40.999
Veränderung zum Vorjahr in %	- 22,5	+ 2,8	-	- 0,2	+ 0,4
sonstige Ausstellungen	159	220	218	259	351
Veränderung zum Vorjahr in %	- 27,7	+ 0,9	- 15,8	- 26,2	- 2,2
Ausstellungsorte	59	70	65	74	81
Veränderung zum Vorjahr in %	- 15,7	+ 7,7	- 12,2	- 8,6	- 10,0
<i>davon</i>					
in Museen	16	16	16	13	13
Veränderung zum Vorjahr in %	-	-	+ 23,1	-	-
sonstige Ausstellungsorte	33	54	52	61	68
Veränderung zum Vorjahr in %	- 38,9	+ 3,8	- 14,8	- 10,3	- 11,7

¹⁾ Weiters wurden zahlreiche Veranstaltungen mit nicht erfassten Zuschauer*innen angeboten.

²⁾ Ausgewiesen sind nur die Ausstellungen, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind und

an denen im jeweiligen Jahr Ausstellungen vor Ort stattgefunden haben. Ab 2020 inkl. Ausstellungen im Haus der Natur. Nicht enthalten sind Messen sowie Ausstellungen rein kommerzieller bzw. technischer Natur.

	2020	2019	2018	2017	2016
Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten					
Besucher*innen	2.096.591	4.402.659	4.270.225	4.073.089	3.962.809
Veränderung zum Vorjahr in %	- 52,4	+ 3,1	+ 4,8	+ 2,8	+ 1,7

Quelle: Angaben der Veranstalter*innen und der Institutionen, MA 4/00 - Finanzen, MA 2/01 - Stadtarchiv und Statistik

6.2.2 Veranstaltungen, Veranstaltungsorte und Besucher*innen nach Veranstaltungsgruppen

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	1.971	100,0	- 58,1	4.709	100,0	- 5,4
<i>davon</i>						
Konzerte	938	47,6	- 53,7	2.028	43,1	- 15,8
Musiktheater	98	5,0	- 64,6	277	5,9	- 5,1
Sprechtheater	669	33,9	- 53,7	1.445	30,7	+ 5,3
Literatur	138	7,0	- 54,5	303	6,4	+ 21,7
Brauchtum und Sonstiges	128	6,5	- 80,5	656	13,9	-
Besucher*innen	293.326	100,0	- 67,8	912.133	100,0	- 5,6
<i>davon</i>						
Konzerte	140.738	48,0	- 63,7	387.577	42,5	- 11,4
Musiktheater	37.932	12,9	- 76,0	157.979	17,3	- 11,1
Sprechtheater	102.207	34,8	- 60,7	259.988	28,5	+ 4,9
Literatur	6.124	2,1	- 72,3	22.092	2,4	+ 27,8
Brauchtum und Sonstiges	6.325	2,2	- 92,5	84.497	9,3	- 1,6
Veranstalter*innen¹⁾	31	100,0	- 42,6	54	100,0	- 3,6
<i>davon²⁾</i>						
Konzerte	19	61,3	- 26,9	26	48,1	- 27,8
Musiktheater	7	22,6	- 22,2	9	16,7	- 25,0
Sprechtheater	12	38,7	- 36,8	19	35,2	+ 18,8
Literatur	12	38,7	- 42,9	21	38,9	+ 23,5
Brauchtum und Sonstiges	9	29,0	- 50,0	18	33,3	+ 12,5
Veranstaltungsorte	58	100,0	- 33,3	87	100,0	- 9,4
<i>davon²⁾</i>						
Konzerte	33	56,9	- 15,4	39	44,8	- 4,9
Musiktheater	11	19,0	- 21,4	14	16,1	- 22,2
Sprechtheater	27	46,6	- 12,9	31	35,6	- 6,1
Literatur	18	31,0	- 47,1	34	39,1	+ 3,0
Brauchtum und Sonstiges	10	17,2	- 54,5	22	25,3	+ 4,8

¹⁾ Veranstalter*innen, von denen im jeweiligen Jahr mindestens eine Veranstaltung dem Amt bekannt ist

²⁾ Mehrfachzuordnungen möglich

Quelle: Angaben der Veranstalter*innen, MA 4/00 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.3 Veranstaltungen nach Monatsgruppen

	2020			2019		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	1.971	100,0	- 58,1	4.709	100,0	- 5,4
<i>davon</i>						
Konzerte	938	100,0	- 53,7	2.028	100,0	- 15,8
Musiktheater	98	100,0	- 64,6	277	100,0	- 5,1
Sprechtheater	669	100,0	- 53,7	1.445	100,0	+ 5,3
Literatur	138	100,0	- 54,5	303	100,0	+ 21,7
Brauchtum und Sonstiges	128	100,0	- 80,5	656	100,0	-
Januar/Februar	726	36,8	- 1,8	739	15,7	+ 7,9
<i>davon</i>						
Konzerte	289	30,8	- 1,7	294	14,5	+ 4,3
Musiktheater	36	36,7	- 26,5	49	17,7	+ 11,4
Sprechtheater	273	40,8	+ 11,9	244	16,9	- 0,4
Literatur	57	41,3	+ 11,8	51	16,8	+ 21,4
Brauchtum und Sonstiges	71	55,5	- 29,7	101	15,4	+ 40,3
März/April	134	6,8	- 82,9	784	16,6	- 4,4
<i>davon</i>						
Konzerte	62	6,6	- 79,6	304	15,0	- 13,9
Musiktheater	8	8,2	- 86,7	60	21,7	+ 30,4
Sprechtheater	44	6,6	- 83,3	263	18,2	+ 7,8
Literatur	9	6,5	- 82,7	52	17,2	- 10,3
Brauchtum und Sonstiges	11	8,6	- 89,5	105	16,0	- 11,8
Mai/Juni	58	2,9	- 93,6	904	19,2	- 4,4
<i>davon</i>						
Konzerte	23	2,5	- 93,8	368	18,1	- 15,4
Musiktheater	2	2,0	- 97,1	68	24,5	+ 7,9
Sprechtheater	25	3,7	- 91,6	298	20,6	+ 11,2
Literatur	4	2,9	- 93,8	64	21,1	+ 42,2
Brauchtum und Sonstiges	4	3,1	- 96,2	106	16,2	- 21,5

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter*innen, MA 4/00 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

	2020			2019		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	461	23,4	- 26,2	625	13,3	- 14,7
<i>davon</i>						
Konzerte	287	30,6	- 14,8	337	16,6	- 27,7
Musiktheater	21	21,4	- 58,8	51	18,4	+ 15,9
Sprechtheater	119	17,8	- 10,5	133	9,2	+ 0,8
Literatur	8	5,8	- 50,0	16	5,3	+ 300,0
Brauchtum und Sonstiges	26	20,3	- 70,5	88	13,4	+ 1,1
September/Oktober	567	28,8	- 23,5	741	15,7	- 9,6
<i>davon</i>						
Konzerte	272	29,0	- 24,2	359	17,7	- 20,0
Musiktheater	31	31,6	+ 72,2	18	6,5	- 37,9
Sprechtheater	206	30,8	+ 2,5	201	13,9	+ 2,0
Literatur	45	32,6	- 11,8	51	16,8	+ 30,8
Brauchtum und Sonstiges	13	10,2	- 88,4	112	17,1	+ 5,7
November/Dezember	25	1,3	- 97,3	916	19,5	- 5,9
<i>davon</i>						
Konzerte	5	0,5	- 98,6	366	18,0	- 13,5
Musiktheater	-	-	- 100,0	31	11,2	- 53,0
Sprechtheater	2	0,3	- 99,3	306	21,2	+ 7,0
Literatur	15	10,9	- 78,3	69	22,8	+ 13,1
Brauchtum und Sonstiges	3	2,3	- 97,9	144	22,0	+ 5,1

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter*innen, MA 4/00 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.4 Besucher*innen nach Monatsgruppen

	2020			2019		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Insgesamt	293.326	100,0	- 67,8	912.133	100,0	- 5,6
<i>davon</i>						
Konzerte	140.738	100,0	- 63,7	387.577	100,0	- 11,4
Musiktheater	37.932	100,0	- 76,0	157.979	100,0	- 11,1
Sprechtheater	102.207	100,0	- 60,7	259.988	100,0	+ 4,9
Literatur	6.124	100,0	- 72,3	22.092	100,0	+ 27,8
Brauchtum und Sonstiges	6.325	100,0	- 92,5	84.497	100,0	- 1,6
Januar/Februar	141.660	48,3	+ 10,6	128.092	14,0	- 6,5
<i>davon</i>						
Konzerte	66.529	47,3	+ 12,8	58.990	15,2	- 21,9
Musiktheater	16.753	44,2	- 14,2	19.518	12,4	+ 20,3
Sprechtheater	52.260	51,1	+ 20,7	43.309	16,7	+ 11,8
Literatur	3.363	54,9	+ 8,0	3.113	14,1	- 1,1
Brauchtum und Sonstiges	2.755	43,6	- 12,9	3.162	3,7	- 6,1
März/April	25.290	8,6	- 78,8	119.031	13,0	- 19,1
<i>davon</i>						
Konzerte	12.859	9,1	- 76,5	54.747	14,1	- 15,6
Musiktheater	3.162	8,3	- 84,6	20.529	13,0	- 28,2
Sprechtheater	8.399	8,2	- 76,9	36.291	14,0	- 17,7
Literatur	305	5,0	- 89,1	2.800	12,7	- 18,9
Brauchtum und Sonstiges	565	8,9	- 87,9	4.664	5,5	- 23,5
Mai/Juni	2.156	0,7	- 98,3	124.252	13,6	+ 6,7
<i>davon</i>						
Konzerte	399	0,3	- 99,3	54.205	14,0	+ 12,2
Musiktheater	98	0,3	- 99,5	18.757	11,9	- 2,5
Sprechtheater	1.434	1,4	- 96,3	38.743	14,9	+ 4,6
Literatur	85	1,4	- 98,0	4.301	19,5	+ 35,2
Brauchtum und Sonstiges	140	2,2	- 98,3	8.246	9,8	- 5,4

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter*innen, MA 4/00 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

	2020			2019		
	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in % ¹⁾	Änderung z. Vj. in %
Juli/August	84.184	28,7	- 65,8	246.228	27,0	- 5,4
<i>davon</i>						
Konzerte	43.123	30,6	- 59,2	105.603	27,2	- 16,8
Musiktheater	12.131	32,0	- 83,4	73.161	46,3	+ 11,8
Sprechtheater	25.993	25,4	- 55,5	58.430	22,5	- 0,4
Literatur	538	8,8	- 81,6	2.920	13,2	+ 122,6
Brauchtum und Sonstiges	2.399	37,9	- 60,8	6.114	7,2	- 21,5
September/Oktober	39.906	13,6	- 58,3	95.780	10,5	- 6,6
<i>davon</i>						
Konzerte	17.698	12,6	- 65,5	51.239	13,2	- 6,3
Musiktheater	5.788	15,3	+ 34,4	4.305	2,7	- 45,0
Sprechtheater	14.121	13,8	- 46,0	26.138	10,1	- 12,7
Literatur	1.833	29,9	- 59,0	4.469	20,2	+ 100,4
Brauchtum und Sonstiges	466	7,4	- 95,2	9.629	5,5	-
November/Dezember	130	0,0	- 99,9	198.750	21,8	- 1,9
<i>davon</i>						
Konzerte	130	0,1	- 99,8	62.793	16,2	- 6,2
Musiktheater	-	-	- 100,0	21.709	13,7	- 46,2
Sprechtheater	-	-	- 100,0	57.077	22,0	+ 45,2
Literatur	-	-	- 100,0	4.489	20,3	+ 13,2
Brauchtum und Sonstiges	-	-	- 100,0	52.682	62,3	+ 1,2

¹⁾ Die bei den Monatsgruppen angeführten Prozentzahlen entsprechen dem Anteilswert an der Jahressumme.

Quelle: Angaben der Veranstalter*innen, MA 4/00 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.5 Veranstaltungen und Besucher*innen – ohne Salzburger Festspiele

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	1.864	100,0	- 58,9	4.533	100,0	- 5,3
Besucher*innen	222.175	100,0	- 68,1	695.396	100,0	- 6,9
Auslastung in %	68,1			73,6		
Besucher*innen pro Veranstaltung	119,2		- 22,3	153,4		- 1,7
<i>davon</i>						
Konzerte						
Veranstaltungen	882	47,3	- 54,8	1.953	43,1	- 15,9
Besucher*innen	102.344	46,1	- 65,4	295.405	42,5	- 12,9
Auslastung in %	75,4			75,1		
Besucher*innen pro Veranstaltung	116,0		- 23,3	151,3		+ 3,6
Musiktheater						
Veranstaltungen	81	4,3	- 63,8	224	4,9	- 8,6
Besucher*innen	25.980	11,7	- 67,8	80.646	11,6	- 25,2
Auslastung in %	87,2			80,5		
Besucher*innen pro Veranstaltung	320,7		- 10,9	360,0		- 18,2
Sprechtheater						
Veranstaltungen	641	34,4	- 54,7	1.416	31,2	+ 6,5
Besucher*innen	83.413	37,5	- 61,4	216.121	31,1	+ 8,5
Auslastung in %	80,6			72,5		
Besucher*innen pro Veranstaltung	130,1		- 14,7	152,6		+ 1,5
Literatur						
Veranstaltungen	137	7,3	- 53,1	292	6,4	+ 18,7
Besucher*innen	5.796	2,6	- 69,9	19.287	2,8	+ 20,4
Auslastung in %	49,5			54,1		
Besucher*innen pro Veranstaltung	42,3		- 36,0	66,1		+ 1,5
Brauchtum und Sonstige						
Veranstaltungen	123	6,6	- 81,0	648	14,3	+ 0,3
Besucher*innen	4.642	2,1	- 94,5	83.937	12,1	- 0,8
Auslastung in %	47,7			71,2		
Besucher*innen pro Veranstaltung	37,7		- 70,9	129,5		- 1,1

Die Auslastung im Jahr 2020 kann aufgrund der Sitzplatzbeschränkungen nicht mit den Vorjahren verglichen werden.

Quelle: Angaben der Veranstalter*innen, MA 4/00 – Finanzen, MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik

6.2.6 Veranstaltungen und Besucher*innen – Salzburger Festspiele

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Veranstaltungen	107	100,0	- 39,2	176	100,0	- 6,9
Besucher*innen	71.151	100,0	- 67,2	216.737	100,0	- 0,9
Auslastung in %	90,8			96,0		
Besucher*innen pro Veranstaltung	665,0		- 46,0	1.231,5		+ 6,4
<i>davon</i>						
Konzerte						
Veranstaltungen	56	52,3	- 25,3	75	42,6	- 12,8
Besucher*innen	38.394	54,0	- 58,3	92.172	42,5	- 6,2
Auslastung in %	94,4			93,9		
Besucher*innen pro Veranstaltung	685,6		- 44,2	1.229,0		+ 7,6
Musiktheater						
Veranstaltungen	17	15,9	- 67,9	53	30,1	+ 12,8
Besucher*innen	11.952	16,8	- 84,5	77.333	35,7	+ 10,7
Auslastung in %	98,4			96,5		
Besucher*innen pro Veranstaltung	703,1		- 51,8	1.459,1		- 1,8
Sprechtheater						
Veranstaltungen	28	26,2	- 3,4	29	16,5	- 32,6
Besucher*innen	18.794	26,4	- 57,2	43.867	20,2	- 8,6
Auslastung in %	99,7			99,9		
Besucher*innen pro Veranstaltung	703,1		- 53,5	1.512,7		+ 35,5
Literatur						
Veranstaltungen	1	0,9	-90,9	11	6,3	+ 266,7
Besucher*innen	328	0,5	- 88,3	2.805	1,3	+ 119,7
Auslastung in %	89,4			89,9		
Besucher*innen pro Veranstaltung	328,0		+ 28,6	255,0		- 40,1
Sonstige						
Veranstaltungen	5	4,7	- 37,5	8	4,5	- 20,0
Besucher*innen	1.683	2,4	+ 200,5	560	0,3	- 56,0
Auslastung in %	72,3			100		
Besucher*innen pro Veranstaltung	336,6		+ 380,9	70		- 45,0

Salzburger Festspiele = Sommerfestspiele und Pfingstfestspiele. 2020 fanden keine Pfingstfestspiele statt. Die Auslastung im Jahr 2020 kann aufgrund der Sitzplatzbe-

schränkungen nicht mit den Vorjahren verglichen werden (ausschließlich Veranstaltungen in der Stadt Salzburg).

Quelle: Salzburger Festspiele

6.2.7 Museen im Jahr 2020

	Adresse	Ausstellungen	Ausstellungs- fläche in m ²	Ausstellungen	
				Vor Ort	Online
Salzburg Museum					
Neue Residenz mit Panorama Museum	Mozartplatz 1	6	3.380		
Festungsmuseum	Mönchsberg 34	1	976		
Spielzeug Museum	Bürgerspitalgasse 2	6	1.411		
Volkskunde Museum	Monatsschlössl Hellbrunn	2	345		
Domgrabungsmuseum	Residenzplatz/Dombögen	1	500		
Mozart-Museen					
Mozarts Geburtshaus	Getreidegasse 9	4	500		
Mozart-Wohnhaus	Makartplatz 8	1	330		
DomQuartier Salzburg	Residenzplatz 1	10	5.500		
Haus der Natur	Museumsplatz 5	22	7.140		
Hangar-7	Wilhelm-Spazier-Straße 7	2	3.500		
Museum der Moderne Salzburg					
Mönchsberg	Mönchsberg 32	8	2.300		
Rupertinum	Wiener-Philharmoniker-Gasse 9	6	517		
Stiegl-Brauwelt	Bräuhausstraße 9	1	5.000		
Bibelwelt Salzburg	Plainstraße 42	3	700		
Salzburger Weihnachtsmuseum	Mozartplatz 2	1	250		
Museum Kunst der Verlorenen Generationen	Sigmund-Haffner-Gasse 12/1. Stock	2	220		

Quelle: Angaben der Institutionen

6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2020

	Adresse	Ausstellungen Vor Ort	Online
1. Salzburger Modelleisenbahn Club	Gaisbergstraße 29	*	*
Academy Werbeagentur und Bar	Franz-Josef-Straße 4	3	-
art bv Berchtoldvilla	Josef-Preis-Allee 12	5	1
Artmosphäre Galerien GmbH - Rudolf Budja Galerie	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	4	4
artport Galerie am Salzburger Airport	Innsbrucker Bundesstraße 95	-	-
Atelier 13	Nonntaler Hauptstraße 45	*	*
Beck & Eggeling International Fine Art	Bilker Straße 5/Düsseldorf	-	-
FOTOHOF – Verein zur Förderung d. Autorenfotografie	Inge-Morath-Platz 1-3	5	5
FOTOHOFarchiv	Sparkassenstraße 2	2	-
Fünzigzwanzig	Residenzplatz 10	4	-
Galerie Blümel	Sigmund-Haffner-Gasse 3	1	-
Galerie „Das Zimmer“ der ÖH Mozarteum Salzburg	Mirabellplatz 1	5	1
Galerie Ebersperger Rhombeng	Samergasse 28b	*	*
Galerie Eboran Verein zur Förderung junger Künstler*Innen	Ignaz-Harrer-Straße 38	5	4
Galerie Frey	Erhardplatz 3	*	*
Galerie Gerlich	Sigmund-Haffner-Gasse 6	*	*
Galerie HAAS & GSCHWANDTNER	Neutorstraße 19	7	3
Galerie Heike Curtze	Wiener-Philharmoniker-Gasse 2	*	*
Galerie MAM Mario Mauroner Contemporary Art Salzburg	Residenzplatz 1	5	-
Galerie Nikolaus Ruzicka Salzburg	Faistauergasse 12	5	5
Galerie Sandhofer	Nonntaler Hauptstraße 50	*	*
Galerie Sophia Vonier	Wiener-Philharmoniker-Gasse 3	6	-
Galerie Sturm & Schober	Kapitelplatz 7	*	*
Galerie Thomas Salis	Mozartplatz 4	1	-
Galerie Trapp	Griesgasse 6	10	-
Galerien der Stadt Salzburg			
Stadtgalerie Lehen	Inge-Morath-Platz 31	4	-
Stadtgalerie Mozartplatz	Mozartplatz 5	3	-
Stadtgalerie Museumspavillon	Mirabellgarten	4	-
Stadtgalerie Rathaus	Kranzmarkt 1	4	-
Stadtgalerie Zwergelgartenpavillon	Mirabellgarten	3	-
Galerie Weihergut Linzer Gasse	Linzer Gasse 25	*	*
Galerie Welz GmbH	Sigmund-Haffner-Gasse 16	15	12
Grafische Werkstatt im Traklhaus	Rudolfskai 32, Grafische Werkstatt Hellbrunner Straße 3, Künstlerhaus	4	-
Initiative Architektur, Architekturhaus Salzburg	Sinnhubstraße 3	3	-
Kollegienkirche	Universitätsplatz 20	*	*
Kunst im Traklhaus	Waagplatz 1a	*	*
Kunst im Traklhaus auf der Festung	Mönchsberg 34	*	*
Kunsthandel Wienerroither & Kohlbacher	Online	-	5
Kunstraum St. Virgil	Ernst-Grein-Straße 14	3	-
Kunstverein Artforum Salzburg	Ignaz-Harrer-Straße 71	9	4

6.2.8 Galerien und sonstige Ausstellungsorte im Jahr 2020 (Fortsetzung)

	Adresse	Ausstellungen	
		Vor Ort	Online
Leica Galerie & Boutique Salzburg	Gaisbergstraße 12	5	-
Literaturarchiv Salzburg Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg	Residenzplatz 9/2	-	-
Literaturhaus Salzburg	Strubergasse 23	2	-
Mesnerhaus Lieferung	Lieferinger Hauptstraße 106	-	-
Periscope – Initiative für Kunst und Zeitgenossen_innen	Sterneckstraße 10	*	*
Salzburg AG Rotunde	Bayerhamerstraße 16	*	*
Salzburger Heimatwerk eG	Residenzplatz 9	2	-
Salzburger Kunstverein	Hellbrunner Straße 3	12	61
Stefan Zweig Zentrum Salzburg/Universität Salzburg	Mönchsberg 2	1	-
SUPER Initiative zur Nutzung von Leerständen als Handlungsräume für Kultur und Wissen	variabel, Leerstandsnutzung	*	*
textil-kunst-galerie	Steingasse 35	*	*
Thaddaeus Ropac London ž Paris ž Salzburg	Mirabellplatz 2, Villa Kast Vilniusstraße 13, Halle	4	2
The Selinger Contemporary Art & Illustration	Rottfeld 7	12	52
Universitätsbibliothek Salzburg	Hofstallgasse 2–4	2	-
Wehrle-Diakonissen Privatklinik	Guggenbichlerstraße 20	-	-

Ausgewiesen sind nur die Ausstellungsorte, die der MA 2/01 – Stadtarchiv und Statistik bekannt sind.

Quelle: Angaben der Institutionen

6.2.9 Museen und ausgewählte Sehenswürdigkeiten

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Besucher*innen	2.096.591	100,0	- 52,4	4.402.659	100,0	+ 3,1
<i>davon</i>						
Festung Hohensalzburg¹⁾	449.546	21,4	- 67,4	1.378.935	31,3	+ 6,9
Salzburg Museum	365.541	17,4	- 60,6	927.655	21,1	- 0,7
<i>davon</i>						
Neue Residenz mit Panorama Museum	44.931	2,1	- 57,0	104.396	2,4	- 9,1
Festungsmuseum	270.698	12,9	- 62,4	720.475	16,4	+ 0,1
Spielzeug Museum	40.249	1,9	- 51,2	82.452	1,9	+ 6,6
Volkskunde Museum	9.512	0,5	- 36,8	15.054	0,3	- 10,7
Domgrabungsmuseum	151	0,0	- 97,1	5.278	0,1	+ 3,4
Mozarts Geburtshaus und Mozart-Wohnhaus	413.429	19,7	- 28,4	577.126	13,1	+ 5,3

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
DomQuartier Salzburg	44.900	2,1	- 65,8	131.345	3,0	+ 12,2
Haus der Natur	166.022	7,9	- 51,0	339.127	7,7	+ 5,6
Schloss Hellbrunn und Wasserspiele	90.395	4,3	- 66,2	267.634	6,1	- 7,1
Zoo Salzburg	293.388	14,0	- 25,6	394.233	9,0	+ 0,8
Hangar-7	206.932	9,9	+ 3,5	200.000	4,5	-
Museum der Moderne Salzburg	40.833	1,9	- 59,8	101.700	2,3	+ 13,7
<i>davon</i>						
Mönchsberg	33.239	1,6	- 61,9	87.333	2,0	+ 18,5
Rupertinum	7.594	0,4	- 47,1	14.367	0,3	- 8,7
Stiegl-Brauwelt	16.360	0,8	- 67,3	50.000	1,1	- 10,8
Mozart Ton- und Filmsammlung	650	0,0	- 63,9	1.800	0,0	+ 0,3
Georg-Trakl-Forschungs-und-Gedenkstätte	180	0,0	- 78,0	820	0,0	+ 8,5
Bibelwelt Salzburg	1.914	0,1	- 63,5	5.246	0,1	- 21,1
Salzburger Weihnachtsmuseum	5.300	0,3	- 78,8	25.000	0,6	-
Museum Kunst der Verlorenen Generation	1.201	0,1	- 41,1	2.038	0,0	+ 87,8

¹⁾ Ohne Festungsmuseum (siehe Salzburg Museum)

Quelle: Angaben der Institutionen

6.3 BILDUNG UND WISSEN

6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht (Stand: Wintersemester des jeweiligen Schul- / Studienjahres)

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018	2016/2017
Kleinkindgruppen					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen ¹⁾	236	235	213	204	192
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 0,4	+ 10,3	+ 4,4	+ 6,3	+ 2,1
Kinder	933	927	864	866	829
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 0,6	+ 7,3	- 0,2	+ 4,5	+ 3,9
Kindergärten					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen ¹⁾	470	471	476	429	389
Veränderung zum Vorjahr in %	- 0,2	- 1,1	+ 11,0	+ 10,3	- 0,8
Kinder	3.408	3.404	3.389	3.339	3.276
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 0,1	+ 0,4	+ 1,5	+ 1,9	- 0,2
Alterserweiterte Gruppen					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen ¹⁾	129	113	107	109	107
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 14,2	+ 5,6	- 1,8	+ 1,9	- 7,8
Kinder	608	608	585	585	590
Veränderung zum Vorjahr in %	-	+ 3,9	-	- 0,8	- 0,8
Schulkindbetreuung					
Fachpersonal u. Sonderpädagog*innen ¹⁾	81	87	84	93	90
Veränderung zum Vorjahr in %	- 6,9	+ 3,6	- 9,7	+ 3,3	- 4,3
Kinder	840	856	870	932	939
Veränderung zum Vorjahr in %	- 1,9	- 1,6	- 6,7	- 0,7	+ 0,3
Volksschulen^{2) 3)}					
Lehrkräfte	501	488	447,95	461,20	459,98
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 2,7	*	- 2,9	+ 0,3	+ 3,1
Schüler*innen	5.311	5.281	5.314	5.358	5.331
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 0,6	- 0,6	- 0,8	+ 0,5	+ 1,2
Mittelschulen^{2) 3)}					
Lehrkräfte	360	365	344,19	345,01	345,59
Veränderung zum Vorjahr in %	- 1,4	*	- 0,2	- 0,2	+ 1,7
Schüler*innen	2.475	2.469	2.507	2.533	2.586
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 0,2	- 1,5	- 1,0	- 2,0	- 0,9

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018	2016/2017
Rudolf-Steiner-Schule (Freie Waldorfschule Salzburg)					
Lehrkräfte	38	34	43	38	46
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 11,8	- 20,9	+ 13,2	- 17,4	- 11,5
Schüler*innen	306	298	309	312	291
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 2,7	- 3,6	- 1,0	+ 7,2	+ 3,9
Polytechnische Schule³⁾					
Lehrkräfte	25	20	23,11	21,83	23,28
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 25,0	*	+ 5,9	- 6,2	+ 19,7
Schüler*innen	169	184	155	166	187
Veränderung zum Vorjahr in %	- 8,2	+ 18,7	- 6,6	- 11,2	+ 23,0
Sonderschulen					
Lehrkräfte ³⁾	166	169	142,5	130,45	130,70
Veränderung zum Vorjahr in %	- 1,8	*	+ 9,2	- 0,2	- 2,1
Schüler*innen	435	431	408	441	421
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 0,9	+ 5,6	- 7,5	+ 4,8	- 7,7
Berufsschulen					
Lehrkräfte	157	160	160	156	153
Veränderung zum Vorjahr in %	- 1,9	-	+ 2,6	+ 2,0	- 5,0
Schüler*innen	4.088	4.321	3.981	3.900	4.006
%-Veränderung zu Vorjahr	- 5,4	+ 8,5	+ 2,1	- 2,6	- 3,3
Allgemeinbildende höhere Schulen					
Lehrkräfte ³⁾	928	877	860,09	847,45	839,14
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 5,8	*	+ 1,5	+ 1,0	+ 1,0
Schüler*innen	8.428	8.241	8.294	8.241	8.249
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 2,3	- 0,6	+ 0,6	- 0,1	+ 0,8
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen					
Lehrkräfte ³⁾	640	630	582,67	593,80	609,20
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 1,6	*	- 1,9	- 2,5	+ 1,5
Schüler*innen	5.151	5.236	5.327	5.518	5.742
Veränderung zum Vorjahr in %	- 1,6	- 1,7	- 3,5	- 3,9	+ 0,5

¹⁾ Mehrfachzählungen möglich

²⁾ Inkl. Praxisschulen

³⁾ Ab dem Schuljahr 2019/2020 Anzahl der Lehrkräfte nach Köpfen, bis 2018/2019 Vollzeitäquivalente

6.3.1 Bildung und Wissen – Gesamtübersicht (Fortsetzung) (Stand: Wintersemester des jeweiligen Schul- / Studienjahres)

	Schul- bzw. Studienjahr				
	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018	2016/2017
Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig⁴⁾					
Lehrkräfte (VZÄ) ⁵⁾	202,73	202,73	190,24	205,24	135,71
Veränderung zum Vorjahr in %	-	+ 6,6	- 7,3	+ 51,2	- 5,0
Studierende	744	750	699	781	662
Veränderung zum Vorjahr in %	- 0,8	+ 7,3	- 10,5	+ 18,0	- 22,3
Universität Mozarteum Salzburg (wissenschaftl. und künstl. Personal)					
Wissenschaftl. und künstl. Personal	639	627	598	577	556
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 1,9	+ 4,8	+ 3,6	+ 3,8	+ 2,8
Studierende	2.050	1.921	1.893	1.793	1.805
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 6,7	+ 1,5	+ 5,6	- 0,7	+ 3,8
Paris Lodron Universität Salzburg					
Wissenschaftl. und künstl. Personal	1.932	2.009	2.019	1.989	1.926
Veränderung zum Vorjahr in %	- 3,8	- 0,5	+ 1,5	+ 3,3	- 1,0
Studierende	17.761	17.715	17.768	18.119	17.969
Veränderung zum Vorjahr in %	+ 0,3	- 0,3	- 1,9	+ 0,8	+ 1,3
Paracelsus Medizinische Privatuniversität⁶⁾					
Wissenschaftl. Personal	*	1.587	1.490	1.476	1.285
Veränderung zum Vorjahr in %	*	+ 6,5	+ 0,9	+ 14,9	+ 50,8
Studierende	*	2.011	1.919	1.923	1.896
Veränderung zum Vorjahr in %	*	+ 4,8	- 0,2	+ 1,4	+ 26,5

⁴⁾ Ab dem Schuljahr 2017/2018 mit der neuen Ausbildung Sekundarstufe (im Verbund mit der Universität Salzburg)

⁵⁾ VZÄ = Vollzeitäquivalente

⁶⁾ Erhöhung durch zusätzliche Studiengänge. Die Daten für das Studienjahr 2020/2021 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg (ab Schuljahr 2019/2020), MA 2/02 – Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Rudolf-Steiner-Schule, Angaben der Institutionen, Statistik Austria

Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.2 Kleinkindgruppen (Stand: Oktober)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	59	100,0	-	59	100,0	+ 9,3
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	30	50,8	- 6,3	32	54,2	+ 18,5
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	42	71,2	-	42	71,2	+ 13,5
	59	100,0	-	59	100,0	+ 9,3
Gruppen	129		+ 4,0	124		+ 5,1
Bewilligte Plätze	1.017		+ 4,1	977		+ 5,9
Freie Plätze	88		+ 51,7	58		- 22,7
Eingeschriebene Kinder	933	100,0	+ 0,6	927	100,0	+ 7,3
<i>davon</i>						
Mädchen	428	45,9	+ 0,2	427	46,1	+ 2,4
Buben	505	54,1	+ 1,0	500	53,9	+ 11,9
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	74	7,9	- 14,0	86	9,3	+ 24,6
mit alleinerziehendem Vater	-	-	- 100,0	1	0,1	-
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Muttersprache	260	27,9	- 1,9	265	28,6	+ 32,5
<i>darunter</i>						
mit erhöhtem Förderbedarf	*	*	*	*	*	*
<i>davon nach Alter</i>						
unter 1 Jahr	29	3,1	+ 20,8	24	2,6	-
1 Jahr	420	45,0	+ 5,0	400	43,1	+ 8,1
2 Jahre	483	51,8	- 3,4	500	53,9	+ 6,6
3 Jahre	1	0,1	- 66,7	3	0,3	+ 200,0
4 Jahre	-	-	-	-	-	-
Personal gesamt¹⁾	348	100,0	+ 2,4	340	100,0	+ 13,0
<i>darunter</i>						
Fachpersonal	234	67,2	+ 0,9	232	68,2	+ 10,5
Sonderpädagog*innen	2	0,6	- 33,3	3	0,9	-

¹⁾ Beschäftigte mit Einsatz als „Leiter*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.3 Kindergärten (Stand: Oktober)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	64	100,0	-	64	100,0	-
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	13	20,3	+ 160,0	5	7,8	-
mehr als 40 Wochenstunden	56	87,5	-	56	87,5	-
mit Mittagessen	62	96,9	-	62	96,9	-
Gruppen	157		+ 0,6	156		-
Bewilligte Plätze	3.867		+ 2,7	3.765		+ 0,1
Freie Plätze	196		+ 16,0	169		- 8,6
Eingeschriebene Kinder	3.408	100,0	+ 0,1	3.404	100,0	+ 0,4
<i>davon</i>						
Mädchen	1.671	49,0	- 0,3	1.676	49,2	+ 1,5
Buben	1.737	51,0	+ 0,5	1.728	50,8	- 0,6
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	337	9,9	- 9,4	372	10,9	- 1,6
mit alleinerziehendem Vater	13	0,4	+ 18,2	11	0,3	+ 10,0
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Muttersprache	1.543	45,3	+ 2,3	1.508	44,3	+ 1,1
<i>darunter</i>						
mit erhöhtem Förderbedarf	195	5,7	- 11,0	219	6,4	+ 9,0
<i>davon nach Alter</i>						
unter 3 Jahren	98	2,9	+ 14,0	86	2,5	+ 19,4
3 Jahre	958	28,1	+ 6,3	901	26,5	- 8,9
4 Jahre	1.142	33,5	- 4,5	1.196	35,1	+ 1,5
5 Jahre	1.199	35,2	- 1,2	1.214	35,7	+ 6,0
6 Jahre und älter	11	0,3	+ 57,1	7	0,2	+ 40,0
Personal gesamt¹⁾	518	100,0	- 1,9	528	100,0	+ 1,5
<i>darunter</i>						
Fachpersonal	443	85,5	+ 0,2	442	83,7	- 0,5
Sonderpädagog*innen	27	5,2	- 6,9	29	5,5	- 9,4

¹⁾ Beschäftigte mit Einsatz als „Leiter*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.4 Alterserweiterte Gruppen (Stand: Oktober)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	25	100,0	+ 4,2	24	100,0	-
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	15	60,0	-	15	62,5	-
mehr als 40 Wochenstunden	21	84,0	+ 5,0	20	83,3	-
mit Mittagessen	25	100,0	+ 4,2	24	100,0	-
Gruppen	47		+ 2,2	46		-
Bewilligte Plätze	742		+ 1,6	730		- 0,8
Freie Plätze	70		+ 62,8	43		- 28,3
Eingeschriebene Kinder	608	100,0	-	608	100,0	+ 3,9
<i>davon</i>						
Mädchen	297	48,8	- 2,6	305	50,2	+ 7,0
Buben	311	51,2	+ 2,6	303	49,8	+ 1,0
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	79	13,0	+ 12,9	70	11,5	+ 4,5
mit alleinerziehendem Vater	3	0,5	+ 50,0	2	0,3	- 60,0
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Muttersprache	170	28,0	+ 13,3	150	24,7	+ 12,8
<i>darunter</i>						
mit erhöhtem Förderbedarf	22	3,6	+ 37,5	16	2,6	+ 33,3
<i>davon nach Alter</i>						
unter 3 Jahren	95	15,6	- 12,8	109	17,6	- 11,4
3 bis unter 6 Jahren	495	81,4	+ 2,7	482	79,3	+ 7,6
6 Jahre	9	1,5	+ 80,0	5	0,8	- 37,5
7 Jahre	2	0,3	- 71,4	7	1,2	-
8 Jahre	5	0,8	+ 400,0	1	0,2	- 75,0
9 Jahre	1	0,2	- 75,0	4	0,7	+ 300,0
10 Jahre und älter	1	0,2	*	-	-	- 100,0
Personal gesamt¹⁾	159	100,0	+ 9,7	145	100,0	+ 3,6
<i>darunter</i>						
Fachpersonal	122	76,7	+ 13,0	108	74,5	+ 4,9
Sonderpädagog*innen	7	4,4	+ 40,0	5	3,4	+ 25,0

¹⁾ Beschäftigte mit Einsatz als „Leiter*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.5 Betreuung von Schüler*innen (Stand: Oktober)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Einrichtungen	20	100,0	-	20	100,0	- 4,8
<i>darunter</i>						
mehr als 48 Wochen/Jahr geöffnet	2	10,0	-	2	10,0	-
mehr als 40 Wochenstunden mit Mittagessen	11	55,0	- 8,3	12	60,0	-
	20	100,0	-	20	100,0	- 4,8
Gruppen	47		- 2,1	48		- 2,0
Bewilligte Plätze	957		- 2,5	982		+ 0,9
Freie Plätze	102		+ 8,5	94		+ 8,0
Eingeschriebene Kinder	840	100,0	- 1,9	856	100,0	- 1,6
<i>davon</i>						
Mädchen	397	47,3	- 2,9	409	47,8	- 1,7
Buben	443	52,7	- 0,9	447	52,2	- 1,5
<i>darunter</i>						
mit alleinerziehender Mutter	167	19,9	- 4,6	175	20,4	- 15,0
mit alleinerziehendem Vater	9	1,1	+ 28,6	7	0,8	- 22,2
<i>darunter</i>						
mit nicht deutscher Muttersprache	184	21,9	- 9,4	203	23,7	- 4,7
<i>darunter</i>						
mit erhöhtem Förderbedarf	30	3,6	- 14,3	35	4,1	- 18,6
<i>davon nach Alter</i>						
unter 6 Jahren	1	0,1	-	1	0,1	- 75,0
6 Jahre	184	21,9	+ 4,5	176	20,6	+ 0,6
7 Jahre	194	23,1	+ 3,7	187	21,8	- 5,6
8 Jahre	171	20,4	- 13,2	197	23,0	-
9 Jahre	183	21,8	- 4,2	191	22,3	+ 9,8
10 Jahre und älter	107	12,7	+ 2,9	104	12,1	- 14,8
Personal gesamt¹⁾	84	100,0	- 6,7	90	100,0	- 1,1
<i>darunter</i>						
Fachpersonal	80	95,2	- 5,9	85	94,4	+ 1,2
Sonderpädagogen*innen	1	1,2	- 50,0	2	2,2	-

¹⁾ Beschäftigte mit Einsatz als „Leiter*in“, „gruppenführendes Fachpersonal“ oder „unterstützendes Fachpersonal“, Mehrfachzählungen möglich.

Quelle: Statistik Austria

Bearbeitung: Landesstatistik Salzburg

6.3.6 Volksschulen (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volksschulen¹⁾	24		-	24		-
Klassen	268		+ 9,8	244		- 9,3
Lehrkräfte	501		+ 2,7	488		*
Schüler*innen	5.311	100,0	+ 0,6	5.281	100,0	- 0,6
<i>darunter</i>						
Schüler*innen mit nicht deutscher Muttersprache	2.720	51,2	*	*	*	*
Schüler*innen in den 1. Klassen	1.354	25,5	+ 3,5	1.308	24,8	- 0,3
Schüler*innen in den letzten Klassen	1.202	22,6	- 6,3	1.283	24,3	+ 4,4

¹⁾ Inkl. Praxisschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.7 Rudolf-Steiner-Schule (Freie Waldorfschule Salzburg) (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Schulstufen	13		+ 8,3	12		- 7,7
Lehrkräfte	38	100,0	+ 11,8	34	100,0	- 20,9
<i>davon</i>						
weiblich	25	65,8	+ 8,7	23	67,6	- 14,8
männlich	13	34,2	+ 18,2	11	32,4	- 31,3
Schüler*innen	306	100,0	+ 2,7	298	100,0	- 3,6
<i>davon</i>						
weiblich	162	52,9	+ 3,8	156	52,3	- 6,0
männlich	144	47,1	+ 1,4	142	47,7	- 0,7

Quelle: Rudolf-Steiner-Schule

6.3.8 Mittelschulen, Polytechnische Schule (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mittelschulen¹⁾	11		-	11		-
Klassen	109		- 0,9	110		- 0,9
Lehrkräfte	360		- 1,4	365		*
Schüler*innen	2.475	100,0	+ 0,2	2.469	100,0	- 1,5
<i>darunter</i>						
Schüler*innen mit nicht deutscher Muttersprache	1.603	64,8	*	*	*	*
Schüler*innen in den 1. Klassen	653	26,4	+ 6,0	616	24,9	- 1,6
Schüler*innen in den letzten Klassen	600	24,2	- 7,6	649	26,3	- 0,8
Polytechnische Schule						
Klassen	8		-	8		+ 14,3
Lehrkräfte	25		+ 25,0	20		*
Schüler*innen	169	100,0	- 8,2	184	100,0	+ 18,7
<i>davon</i>						
weiblich	66	39,1	- 9,6	73	39,7	*
männlich	103	60,9	- 7,2	111	60,3	*

¹⁾ Inkl. Praxisschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.9 Sonderschulen (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	Schuljahr 2020/2021			Schuljahr 2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl¹⁾	7		-	7		-
Klassen	70		+ 1,4	69		+ 4,5
Lehrkräfte	166		- 1,8	169		*
Schüler*innen ²⁾	435	100,0	+ 0,9	431	100,0	+ 5,6
<i>darunter</i>						
Schüler*innen mit nicht deutscher Muttersprache	216	49,7	*	*	*	*
Schüler*innen in den 1. Klassen	55	12,6	+ 14,6	48	11,1	- 62,5
Schüler*innen in den letzten Klassen	148	34,0	- 0,7	149	34,6	+ 69,3

¹⁾ Die Anzahl der Klassen, Schüler*innen und Lehrkräfte für die in Volksschulen, Mittelschulen und der Polytechnischen Schule integrierten Sonderschüler*innen sind in den Summen dieser Schulen enthalten

²⁾ Ohne Schüler*innenzahl Heilstättenschule

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.10 Berufsschulen (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Anzahl	4		-	4		-
Klassen	257		- 0,4	258		+ 4,9
Lehrkräfte	157	100,0	- 1,9	160	100,0	-
<i>davon</i>						
weiblich	62	39,5	- 1,6	63	39,4	-
männlich	95	60,5	- 2,1	97	60,6	-
Schüler*innen	4.088	100,0	- 5,4	4.321	100,0	+ 8,5
<i>davon</i>						
weiblich	1.398	34,2	- 10,8	1.568	36,3	+ 9,5
männlich	2.690	65,8	- 2,3	2.753	63,7	+ 8,0
Schüler*innen je Klasse	15,9		- 4,8	16,7		+ 3,1
Lehrkräfte je Klasse	0,6		-	0,6		- 14,3
Schüler*innen je Lehrkraft	26,0		- 3,7	27,0		+ 8,4
Schüler*innen nach Berufsschulen						
Landesberufsschule 1, Makartkai 3	1.004	24,6	+ 5,6	951	22,0	+ 4,5
<i>davon</i>						
weiblich	46	4,6	-	46	4,8	- 4,2
männlich	958	95,4	+ 5,9	905	95,2	+ 5,0
Landesberufsschule 2, Makartkai 1	728	17,8	- 1,2	737	17,1	- 11,0
<i>davon</i>						
weiblich	545	74,9	- 4,9	573	77,7	- 11,0
männlich	183	25,1	+ 11,6	164	22,3	- 10,9
Landesberufsschule 3, Erzherzog-Eugen-Straße 15	1.256	30,7	- 11,7	1.422	32,9	+ 30,8
<i>davon</i>						
weiblich	743	59,2	- 16,0	885	62,2	+ 30,9
männlich	513	40,8	- 4,5	537	37,8	+ 30,7
Landesberufsschule 4, Schießstattstraße 4	1.100	26,9	- 9,2	1.211	28,0	+ 4,8
<i>davon</i>						
weiblich	64	5,8	-	64	5,3	-
männlich	1.036	94,2	- 9,7	1.147	94,7	+ 5,0

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg

6.3.11 Mittlere und höhere Schulen – Detailübersicht (Stand: Schuljahr 2020/2021, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler*innen		Schüler*innen je Klasse
			weiblich	männlich	
Akademisches Gymnasium Salzburg, Sinnhubstraße 15	22	62	301	226	24,0
Sport-RG / Musisches RG / SSM Salzburg, Akademiestraße 21	23	70	344	204	23,8
Erzbischöfliches Privatgymnasium Borromäum, Gaisbergstraße 7	18	49	30	413	24,6
Bundesrealgymnasium Salzburg, Akademiestraße 19	30	90	190	540	24,3
Privatgymnasium der Herz-Jesu-Missionare, Schönleitenweg 1	31	87	300	500	25,8
Privatgymnasium der Ursulinen, Aigner Straße 135	25	67	465	104	22,8
Europa- und Bundesgymnasium Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 3	23	66	354	173	22,9
BORG Salzburg-Nonntal, Josef-Preis-Allee 5	16	55	253	172	26,6
Christian-Doppler-Gymnasium, Franz-Josef-Kai 41	37	93	292	591	23,9
Wirtschaftskundliches Bundesrealgymnasium Salzburg, Josef-Preis-Allee 5	33	83	512	280	24,0
Bundesgymnasium für Berufstätige, Franz-Josef-Kai 41	26	26	345	243	22,6
Musisches Gymnasium, Haunspargstraße 77	38	101	713	218	24,5
Bundesgymnasium Zaunergasse, Zaunergasse 3	26	79	408	257	25,6
Höhere technische Bundeslehranstalt, Itzlinger Hauptstraße 30	83	266	484	1.672	26,0
Fachschule f. Soziale Berufe der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	13	28	168	38	15,8
HBLA Annahof Salzburg, Guggenmoosstraße 44	25	72	475	92	22,7
St. Josef Private Fachschule für wirtschaftliche Berufe, Hellbrunner Straße 14	11	43	235	-	21,4
Höhere Lehranstalt der Caritas Salzburg, Eduard-Heinrich-Straße 2	13	32	221	27	19,1
Schule für Sozialbetreuungsberufe, Guggenbichlerstraße 20	12	23	178	62	20,0
BHAK/BHAS I Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	21	52	315	209	25,0
BHAK/BHAS II Salzburg, Johann-Brunauer-Straße 2	28	57	323	298	22,2
BAFEP Private Bildungsanstalt für Elementar- pädagogik, Schwarzstraße 35	14	67	343	11	25,3

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg

6.3.12 Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte¹⁾	202,73	100,0	-	202,73	100,0	+ 6,6
<i>davon</i>						
weiblich	122,82	60,6	-	122,82	60,6	+ 22,7
männlich	79,91	39,4	-	79,91	39,4	- 11,3
Studierende	744	100,0	- 0,8	750	100,0	+ 7,3
<i>davon</i>						
weiblich	589	79,2	+ 2,6	574	76,5	+ 2,3
männlich	155	20,8	- 11,9	176	23,5	+ 27,5
<i>davon</i>						
Ausbildung Lehramt Volksschule ²⁾	1	0,1	- 91,7	12	1,6	- 14,3
<i>davon</i>						
weiblich	-	-	- 100	10	1,3	- 23,1
männlich	1	0,1	- 50	2	0,3	+ 100,0
Ausbildung Lehramt Mittelschule ²⁾	5	0,7	- 54,5	11	1,5	+ 83,3
<i>davon</i>						
weiblich	2	0,3	- 60,0	5	0,7	+ 25,0
männlich	3	0,4	- 50,0	6	0,8	+ 200,0
Ausbildung Lehramt Sonderschule ²⁾	*	*	*	4	0,5	-
<i>davon</i>						
weiblich	*	*	*	1	0,1	- 50,0
männlich	*	*	*	3	0,4	+ 50,0
Ausbildung Primarstufe	459	61,7	+ 9,8	418	55,7	- 5,9
<i>davon</i>						
weiblich	402	54,0	+ 8,6	370	49,3	- 7,5
männlich	57	7,7	+ 18,8	48	6,4	+ 9,1
Ausbildung Sekundarstufe (im Verbund mit Uni Salzburg)	279	37,5	- 8,5	305	40,7	+ 32,0
<i>davon</i>						
weiblich	185	24,9	- 1,6	188	25,1	+ 32,4
männlich	94	12,6	- 19,7	117	15,6	+ 31,5
Absolvent*innen eines Bachelorstudiums	78	100,0	- 17,9	95	100,0	- 7,8
<i>davon</i>						
weiblich	74	94,9	- 14,9	87	91,6	+ 19,2
männlich	4	5,1	- 50,0	8	8,4	- 73,3

¹⁾ Vollzeitäquivalente

²⁾ Alter Lehrplan, neue Ausbildung Primar- und Sekundarstufe

Quelle: Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

6.3.13 Universität Mozarteum Salzburg (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	639	100,0	+ 1,9	627	100,0	+ 4,8
<i>davon</i>						
weiblich	289	45,2	+ 0,3	288	45,9	+ 5,9
männlich	350	54,8	+ 3,2	339	54,1	+ 4,0
<i>darunter</i>						
Professor*innen	111	17,4	+ 4,7	106	16,9	-
<i>davon</i>						
weiblich	34	5,3	+ 13,3	30	4,8	+ 11,1
männlich	77	12,1	+ 1,3	76	12,1	- 3,8
Dozent*innen	18	2,8	-	18	2,9	- 10,0
<i>davon</i>						
weiblich	6	0,9	-	6	1,0	-
männlich	12	1,9	-	12	1,9	- 14,3
Allgemeines Personal	229	100,0	- 5,8	243	100,0	+ 1,3
<i>davon</i>						
weiblich	138	60,3	- 7,4	149	61,3	+ 8,8
männlich	91	39,7	- 3,2	94	38,7	- 8,7
Studierende	2.050	100,0	+ 6,7	1.921	100,0	+ 1,5
<i>davon</i>						
weiblich	1.304	63,6	+ 5,8	1.233	64,2	+ 3,0
männlich	746	36,4	+ 8,4	688	35,8	- 1,1
<i>davon</i>						
ordentliche	1.849	90,2	+ 9,1	1.695	88,2	+ 2,7
außerordentliche	201	9,8	- 11,1	226	11,8	- 6,6
<i>davon aus</i>						
Österreich	898	43,8	+ 10,3	814	42,3	+ 2,6
EU/Drittstaaten	1.152	56,2	+ 4,1	1.107	57,7	+ 0,6

Quelle: Universität Mozarteum Salzburg, Wissensbilanz 2020, gemäß BidokVUni

6.3.14 Paris Lodron Universität Salzburg (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	1.932	100,0	- 3,8	2.009	100,0	- 0,5
<i>davon</i>						
weiblich	933	48,3	- 3,3	965	48,0	+ 1,3
männlich	999	51,7	- 4,3	1.044	52,0	- 2,1
<i>darunter</i>						
Professor*innen	156	8,1	+ 4,7	149	7,4	-
<i>davon</i>						
weiblich	45	2,3	+ 4,7	43	2,1	- 2,3
männlich	111	5,7	+ 4,7	106	5,3	+ 1,0
Dozent*innen	58	3,0	- 3,3	60	3,0	- 7,7
<i>davon</i>						
weiblich	10	0,5	-	10	0,5	- 16,7
männlich	48	2,5	- 4,0	50	2,5	- 5,7
Allgemeines Personal	892	100,0	- 6,2	951	100,0	+ 3,0
<i>davon</i>						
weiblich	554	62,1	- 5,8	588	61,8	+ 3,5
männlich	338	37,9	- 6,9	363	38,2	+ 2,3
Studierende	17.961	100,0	+ 1,4	17.705	100,0	- 0,3
<i>davon</i>						
weiblich	11.020	61,4	+ 2,4	10.760	60,8	+ 0,3
männlich	6.941	38,6	- 0,1	6.945	39,2	- 1,2
<i>davon</i>						
ordentliche	15.652	87,1	+ 4,5	14.985	84,6	- 0,1
außerordentliche	2.309	12,9	- 15,1	2.720	15,4	- 1,6
<i>davon aus</i>						
Österreich	12.101	67,4	+ 2,7	11.778	66,5	+ 1,2
EU/Drittstaaten	5.860	32,6	- 1,1	5.927	33,5	- 3,1

Quelle: Paris Lodron Universität Salzburg, Wissensbilanz 2020, gemäß BidokVUni

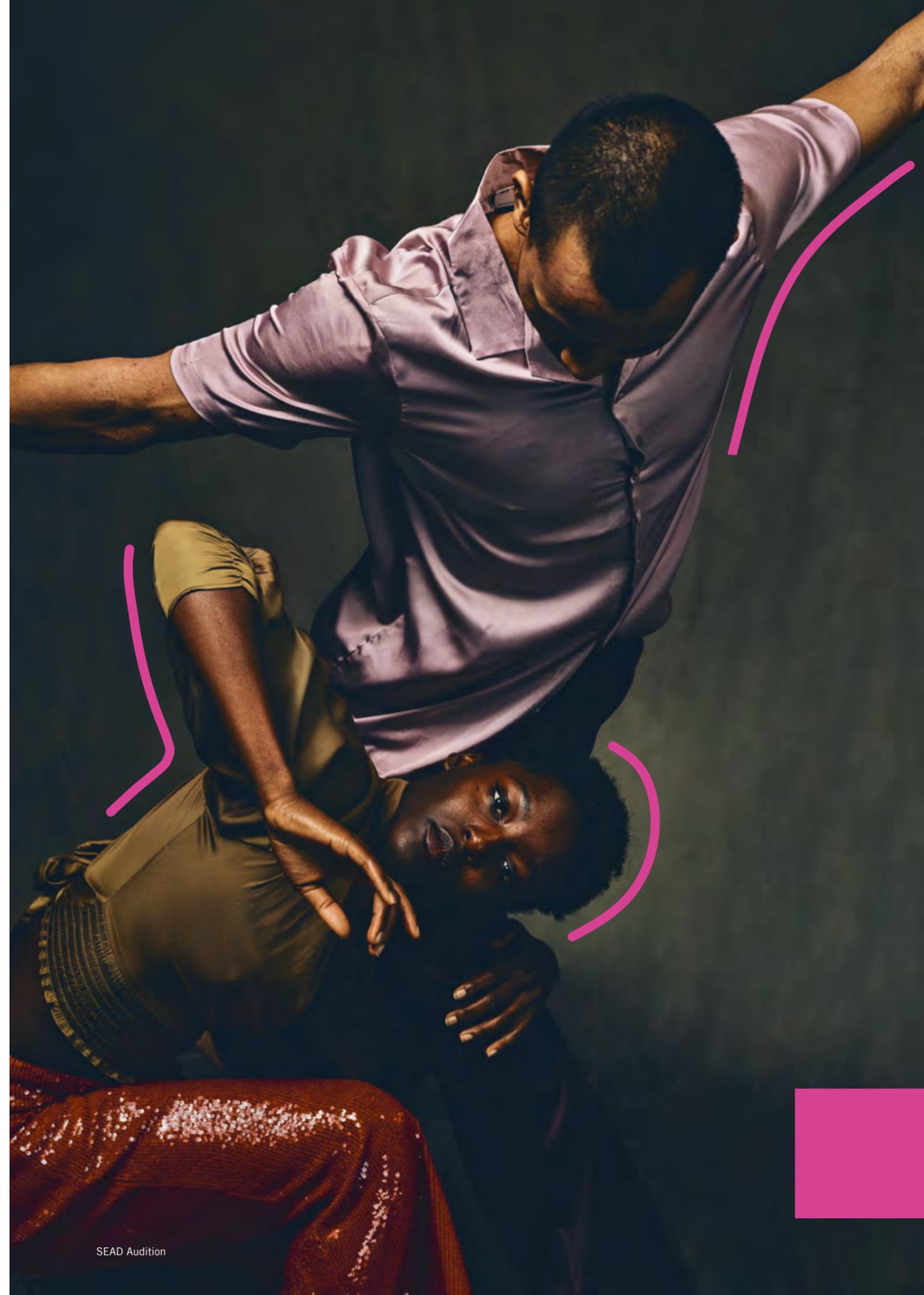
6.3.15 Paracelsus Medizinische Privatuniversität

(Stand: Stichtag 31.07.¹⁾)

	2019/2020			2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Wissenschaftliches Personal	1.587	100,0	+ 6,5	1.490	100,0	+ 0,9
<i>davon</i>						
weiblich	759	47,8	+ 12,1	677	45,4	+ 4,5
männlich	828	52,2	+ 1,8	813	54,6	- 1,8
<i>darunter</i>						
Professor*innen	176	11,1	+ 8,6	162	10,9	+ 5,9
<i>davon</i>						
weiblich	29	1,8	+ 16,0	25	1,7	+ 19,0
männlich	147	9,3	+ 7,3	137	9,2	+ 3,8
Dozent*innen	90	5,7	+ 1,1	89	6,0	- 6,3
<i>davon</i>						
weiblich	25	1,6	+ 4,2	24	1,6	+ 20,0
männlich	65	4,1	-	65	4,4	- 13,3
Allgemeines Personal	142	100,0	+ 3,6	137	100,0	+ 20,2
<i>davon</i>						
weiblich	115	81,0	+ 3,6	111	81,0	+ 29,1
männlich	27	19,0	+ 3,8	26	19,0	- 7,1
Studierende	2.011	100,0	+ 4,8	1.919	100,0	- 0,2
<i>davon</i>						
weiblich	1.425	70,9	+ 2,1	1.396	72,7	- 2,1
männlich	586	29,1	+ 12,0	523	27,3	+ 5,2
<i>davon</i>						
Österreich	1.286	63,9	- 1,6	1.307	68,1	- 4,7
EU/Drittstaaten	725	36,1	+ 18,5	612	31,9	+ 10,9

¹⁾ Die Daten für das Studienjahr 2020/2021 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor

Quelle: Paracelsus Medizinische Privatuniversität



6.3.16 Volksschulen – Detailübersicht (Stand: Schuljahr 2020/2021, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler*innen	weiblich	männlich
Öffentlich					
VS Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	10	17	183	87	96
VS Aigen, Reinholdgasse 18	12	18	235	123	112
VS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	11	23	217	104	113
VS Gnigl, Schulstraße 7	15	25	303	136	167
VS Herrnau, Friedensstraße 13	9	20	171	73	98
VS Itzling, Kirchenstraße 24	15	27	281	129	152
VS Josefiaw, Billrothstraße 4	10	20	191	89	102
VS Lehen I, Nelkenstraße 5	13	18	238	110	128
VS Lehen II, Nelkenstraße 7	12	26	230	102	128
VS Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	14	23	295	139	156
VS Lieferung I, Törringstraße 4	11	16	223	111	112
VS Lieferung II, Laufenstraße 50	14	36	285	129	156
VS Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	10	18	180	90	90
VS Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	14	31	294	143	151
VS Morzg, Gneiser Straße 58	10	17	183	80	103
VS Mülln, Augustinergasse 16	11	19	229	111	118
VS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	6	10	127	73	54
VS Parsch, Geißmayerstraße 1	11	20	237	113	124
VS Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	10	20	184	109	75
VS Schallmoos, Meierhofweg 4	9	16	150	71	79
VS Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	14	28	282	146	136
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	9	20	212	104	108
Privat					
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	14	21	292	154	138
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	4	12	89	43	46

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

	Schüler*innen der 1. Klassen	Schüler*innen der letzten Klassen	Schüler*innen je Klasse	Lehrkräfte je Klasse	Schüler*innen je Lehrkraft	Schüler*innen in Ganztagschule
Öffentlich						
VS-Abfalter, Dr.-Petter-Straße 21	42	43	18,3	1,7	10,8	78
VS-Aigen, Reinholdgasse 18	60	63	19,6	1,5	13,1	141
VS-Campus Mirabell, Haydnstraße 3	56	58	19,7	2,1	9,4	96
VS-Gnigl, Schulstraße 7	80	68	20,2	1,7	12,1	152
VS-Herrnau, Friedensstraße 13	41	46	19,0	2,2	8,6	108
VS-Itzling, Kirchenstraße 24	73	55	18,7	1,8	10,4	88
VS-Josefiaw, Billrothstraße 4	54	39	19,1	2,0	9,6	53
VS-Lehen I, Nelkenstraße 5	72	47	18,3	1,4	13,2	109
VS-Lehen II, Nelkenstraße 7	57	47	19,2	2,2	8,8	135
VS-Leopoldskron-Moos, Moosstraße 78A	70	63	21,1	1,6	12,8	161
VS-Liefering I, Törringstraße 4	65	39	20,3	1,5	13,9	80
VS-Liefering II, Laufenstraße 50	60	89	20,4	2,6	7,9	107
VS-Maxglan I, Siezenheimer Straße 14A	55	33	18,0	1,8	10,0	80
VS-Maxglan II, Michaelbeuernstraße 8	82	69	21,0	2,2	9,5	168
VS-Morzg, Gneiser Straße 58	44	40	18,3	1,7	10,8	81
VS-Mülln, Augustinergasse 16	67	44	20,8	1,7	12,1	148
VS-Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 3	42	24	21,2	1,7	12,7	83
VS-Parsch, Geißmayerstraße 1	61	50	21,5	1,8	11,9	86
VS-Pestalozzistraße, Pestalozzistraße 4	35	42	18,4	2,0	9,2	64
VS-Schallmoos, Meierhofweg 4	28	38	16,7	1,8	9,4	26
VS-Taxham, Otto-v.-Lilienthal-Straße 1	78	63	20,1	2,0	10,1	61
Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Akademiestraße 25	49	48	23,6	2,2	10,6	-
Privat						
Volksschule Salzburg der Franziskanerinnen von Vöcklabruck, Schwarzstraße 35	67	73	20,9	1,5	13,9	124
Volksschule des Evangelischen Diakonievereins, Billrothstraße 4	16	21	22,3	3,0	7,4	43

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.17 Mittelschulen – Detailübersicht (Stand: Schuljahr 2020/2021, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler*innen	weiblich	männlich
Öffentlich					
MS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	8	29	182	86	96
MS Lehen, Siebenstädterstraße 34	12	38	276	129	147
MS Lieferung, Laufenstraße 49	8	31	172	86	86
MS Maxglan I, Pillweinstraße 18	11	33	248	84	164
MS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	8	31	190	133	57
MS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	11	33	272	129	143
MS P40, Plainstraße 40	10	29	244	72	172
MS Schlosstraße, Schlosstraße 19	10	31	210	94	116
MS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	13	39	281	127	154
MS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	12	43	291	130	161
Privat					
MS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	6	23	109	50	59

	Schüler*innen der 1. Klassen	Schüler*innen der letzten Klassen	Schüler*innen je Klasse	Lehrkräfte je Klasse	Schüler*innen je Lehrkraft	Schüler*innen in Ganztagschule
Öffentlich						
MS Campus Mirabell, Haydnstraße 3	47	46	22,8	3,6	6,3	25
MS Lehen, Siebenstädterstraße 34	72	72	23,0	3,2	7,3	28
MS Lieferung, Laufenstraße 49	45	46	21,5	3,9	5,5	41
MS Maxglan I, Pillweinstraße 18	72	64	22,6	3,0	7,5	82
MS Maxglan II, Wiesbauerstraße 3	49	46	23,8	3,9	6,1	10
MS Nonntal, Nonntaler Hauptstraße 5	75	48	24,7	3,0	8,2	52
MS P40, Plainstraße 40	63	68	24,4	2,9	8,4	59
MS Schlosstraße, Schlosstraße 19	51	45	21,0	3,1	6,8	59
MS Taxham, Franz-Linher-Straße 4	81	67	21,6	3,0	7,2	39
MS Praxisschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Erentrudisstraße 4	74	73	24,3	3,6	6,8	25
Privat						
MS des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A	24	25	18,2	3,8	4,7	52

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.18 Sonderschulen – Detailübersicht (Stand: Schuljahr 2020/2021, Beginn des Wintersemesters)

	Klassen	Lehrkräfte	Schüler*innen	Schüler*innen in Ganztagschule
Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik in Salzburg-Aighof, Böhm-Ermolli-Straße 1–3	14	35	141	40
Anna-Bertha-Königsegg-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik, Peter-Pfenninger-Straße 45	12	24	71	70
Josef-Rehrl-Schule, Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik für Sinnesbeeinträchtigte, Gailenbachweg 3	14	41	140	83
VS, MS und PTS für motorisch beeinträchtigte Kinder, General-Keyes-Straße 4	8	16	38	38
Heilstättenschule an den Landeskrankenanstalten Salzburg, Müllner Hauptstraße 48 ¹⁾	12	19	*	*
Volks- und Mittelschule Aribonenstraße, Aribonenstraße 53	8	31	35	13
Orientierungsstufe des Evangelischen Diakonievereins, Franz-Hinterholzer-Kai 8A ²⁾	2	*	10	10

- ¹⁾ Keine Angaben, Schüler*innenzahl variiert je nach Aufenthalt im Krankenhaus oder Reha
²⁾ Gesamtlehrer*innenanzahl bei MS Diakonie gezählt

Quelle: Bildungsdirektion Salzburg, Angaben der Institutionen

6.3.19 Musikum Salzburg (Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Lehrkräfte	115	100,0	-	115	100,0	+ 5,5
<i>davon</i>						
weiblich	62	53,9	+ 5,1	59	51,3	+ 3,5
männlich	53	46,1	- 5,4	56	48,7	+ 7,7
Schüler*innen	1.689	100	- 7,4	1.824	100,0	- 4,1
<i>davon</i>						
weiblich	1.014	60,0	- 6,5	1.084	59,4	- 5,2
männlich	675	40,0	- 8,8	740	40,6	- 2,4
<i>davon</i>						
unter 15 Jahre	1.250	74,0	- 9,8	1.386	76,0	- 3,5
15 bis unter 20 Jahre	246	14,6	+ 8,8	226	12,4	- 7,8
20 Jahre und darüber	193	11,4	- 9,0	212	11,6	- 3,6

Quelle: Musikum Salzburg

6.3.19 Musikum Salzburg (Fortsetzung)

(Stand: Beginn des Wintersemesters)

	2020/2021			2019/2020		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
<i>darunter</i>						
nach Unterrichtsfächern bzw. nach Fachgruppen						
Akkordeon	29	1,7	+ 3,6	28	1,5	- 3,4
Blockflöte	153	9,1	+ 4,8	146	8,0	- 5,2
Volksmusik/Diatonische Harmonika	13	0,8	-	13	0,7	*
Blechblasinstrumente	90	5,3	+ 5,9	85	4,7	+ 11,8
Holzblasinstrumente	111	6,6	- 9,0	122	6,7	+ 5,2
Schlagwerk	44	2,6	- 4,3	46	2,5	- 6,1
Streichinstrumente	207	12,3	- 2,8	213	11,7	- 2,7
Tastinstrumente	461	27,3	- 1,3	467	25,6	+ 0,6
Zupfinstrumente	350	20,7	- 1,7	356	19,5	- 2,5
Gesang und Chor	150	8,9	- 13,8	174	9,5	*
Singschule	35	2,1	- 28,6	49	2,7	- 3,9
Elementare Musikpädagogik/Tanz	229	13,6	- 25,6	308	16,9	- 1,9
Musikkunde	84	5,0	- 34,9	129	7,1	- 0,8
sonstige Unterrichtsfächer	317	18,8	- 16,1	378	20,7	- 11,7
Unterricht im Rahmen von Schulkooperationen¹⁾						
Schüler*innen „Anonyme Gruppen“	789	100,0	- 23,2	1.028	100,0	+ 41,6

¹⁾ Ganzheitliches Musizieren mit diversen Schwerpunkten

Quelle: Musikum Salzburg

6.3.20 Erwachsenenbildung

	2019/2020			2018/2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Volkshochschule						
Kurse	1.035		- 24,8	1.377		- 5,7
Teilnehmer*innen	9.841	100,0	- 22,0	12.610	100,0	- 7,2
<i>davon</i>						
weiblich	7.393	75,1	- 16,7	8.879	70,4	+ 1,3
männlich	2.448	24,9	- 34,4	3.731	29,6	- 22,7

Quelle: Angaben der Institutionen

	abs.	2019/2020		abs.	2018/2019	
		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %		Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Berufsförderungsinstitut						
Kurse	985		- 3,4	1.020		- 2,6
Teilnehmer*innen ¹⁾	13.512	100,0	- 6,7	14.480	100,0	- 7,4
<i>darunter</i>						
weiblich	6.660	49,3	- 12,5	7.613	52,6	- 9,0
männlich	6.657	49,3	- 1,0	6.727	46,5	- 5,8
Wirtschaftsförderungsinstitut						
Kurse	2.390		- 9,9	2.654		- 2,6
Teilnehmer*innen ¹⁾	28.490	100,0	- 7,7	30.867	100,0	- 7,2
<i>darunter</i>						
weiblich	13.813	48,5	- 7,5	14.936	48,4	- 6,3
männlich	14.506	50,9	- 7,5	15.679	50,8	- 8,3
Bildungshaus St. Virgil²⁾						
Kurse	686		- 40,8	1.159		- 10,4
Teilnehmer*innen	15.437	100,0	- 53,1	32.903	100,0	- 15,5
<i>davon</i>						
weiblich	8.904	57,7	- 53,0	18.938	57,6	- 8,4
männlich	6.533	42,3	- 53,2	13.965	42,4	- 23,5
Salzburger Bildungswerk²⁾						
Kurse	349		+ 17,5	297		- 13,9
Teilnehmer*innen	5.272	100,0	- 38,7	8.594	100,0	- 0,3
<i>davon</i>						
weiblich	3.380	64,1	- 37,3	5.388	62,7	+ 2,9
männlich	1.892	35,9	- 41,0	3.206	37,3	- 5,1
Katholisches Bildungswerk²⁾						
Kurse	359		- 64,2	1.003		+ 17,4
Teilnehmer*innen	5.664	100,0	- 76,4	23.981	100,0	+ 18,8
<i>davon</i>						
weiblich	4.315	76,2	- 74,7	17.054	71,1	+ 10,4
männlich	1.349	23,8	- 80,5	6.927	28,9	+ 46,4
Ländl. Fortbildungsinstitut²⁾						
Kurse	27		- 47,1	51		- 20,3
Teilnehmer*innen	406	100,0	- 75,0	1.626	100,0	- 12,7
<i>davon</i>						
weiblich	161	39,7	- 67,1	490	30,1	- 48,9
männlich	245	60,3	- 78,4	1.136	69,9	+ 25,8

¹⁾ Differenz von Teilnehmer männlich und weiblich zu Teilnehmer gesamt: keine näheren Angaben zur Person (Firmenkurse, Datenschutz)

²⁾ Kalenderjahr 2019 und 2020

Quelle: Angaben der Institutionen

6.3.21 Bibliotheken

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheken¹⁾	16		-	16		-
Medienbestand	4.389.595	100,0	+ 2,5	4.284.426	100,0	+ 3,0
Benutzer*innen ²⁾	53.620	100,0	- 2,4	54.931	100,0	- 6,8
Entlehnungen außer Haus	1.606.677	100,0	- 25,3	2.149.580	100,0	- 8,8
<i>davon</i>						
Stadt:Bibliothek (Schumacherstraße 14)						
Medienbestand	187.559	4,3	- 3,2	193.812	4,5	+ 8,5
Benutzer*innen	15.200	28,3	- 16,8	18.266	33,3	+ 0,1
Entlehnungen außer Haus	816.589	50,8	- 21,8	1.044.284	48,6	+ 2,5
<i>darunter</i>						
Bücherbus						
Medienbestand	7.484	0,2	- 9,5	8.270	0,2	+ 4,4
Benutzer*innen	539	1,0	- 1,8	549	1,0	+ 13,0
Entlehnungen außer Haus	40.328	2,5	- 32,7	59.965	2,8	- 0,1
Haus der Stadtgeschichte (Glockengasse 8)						
Medienbestand	28.700	0,7	+ 2,5	28.000	0,7	+ 1,8
Benutzer*innen	50	0,1	- 52,4	105	0,2	- 4,5
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Salzburg Museum (Alpenstraße 75)						
Medienbestand	224.404	5,1	+ 0,8	222.537	5,2	+ 1,0
Benutzer*innen	610	1,1	- 37,1	970	1,8	+ 10,1
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Landesarchiv Salzburg (Michael-Pacher-Straße 40)						
Amtsbibliothek						
Medienbestand	119.064	2,7	+ 0,3	118.739	2,8	+ 2,7
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Handbibliothek						
Medienbestand	58.496	1,3	+ 1,6	57.570	1,3	+ 2,2
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-

¹⁾ Erfasst sind alle öffentlich zugänglichen, größeren Institutionen, die Bücher, Zeitschriften, Akten, Tonkassetten, CDs, digitale Medien etc. zur Einsichtnahme bzw. zum Entleihen bereitstellen.

²⁾ Aufgrund der unterschiedlichen Definition bzw. Erfassungsweise von Benutzer*innen ist ein Vergleich untereinander nur bedingt möglich.

Quelle: Angaben der Institutionen

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Universitätsbibliothek (Hofstallgasse 2–4)						
Medienbestand	2.542.621	57,9	+ 0,2	2.537.841	59,2	- 0,1
Benutzer*innen	12.185	22,7	- 15,1	14.346	26,1	- 4,4
Entlehnungen außer Haus ³⁾	714.548	44,5	- 26,4	971.448	45,2	- 19,2
Universitätsbibliothek Mozarteum (Mirabellplatz 1)						
Medienbestand	302.352	6,9	- 0,4	303.693	7,1	+ 1,6
Benutzer*innen ⁴⁾	10.909	20,3	+ 215,8	3.454	6,3	+ 32,0
Entlehnungen außer Haus	15.258	0,9	- 71,3	53.103	2,5	- 7,8
Literaturarchiv, Forschungszentrum von Universität, Land und Stadt Salzburg (Residenzplatz 9/2)						
Medienbestand	10.275	0,2	+ 11,1	9.250	0,2	+ 6,9
Benutzer*innen	109	0,2	- 73,0	403	0,7	- 22,5
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Diözesanbibliothek (Kapitelplatz 3)						
Medienbestand	203.000	4,6	+ 0,5	202.000	4,7	-
Benutzer*innen	43	0,1	+ 2,4	42	0,1	- 8,7
Entlehnungen außer Haus	9	-	- 71,0	31	-	- 41,5
Erzabtei St. Peter (St. Peter-Bezirk 1)						
Medienbestand	136.554	3,1	+ 3,0	132.606	3,1	+ 0,9
Benutzer*innen	50	0,1	- 24,2	66	0,1	+ 8,2
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Bibliotheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg⁵⁾ (Gaisbergstraße 7)						
Medienbestand	20.501	0,5	+ 2,5	19.997	0,5	+ 0,9
Benutzer*innen	1.333	2,5	+ 15,3	1.156	2,1	- 5,3
Entlehnungen außer Haus	24.758	1,5	- 29,3	34.999	1,6	+ 27,2
Bibliothek St. Virgil⁶⁾ (Ernst-Grein-Straße 14)						
Medienbestand	4.539	0,1	+ 4,3	4.350	0,1	+ 0,6
Benutzer*innen	4.765	8,9	- 33,4	7.150	13,0	- 30,0
Entlehnungen außer Haus	3.979	0,2	- 50,0	7.958	0,4	- 27,0

³⁾ Laut Österreichischer Bibliotheksstatistik

⁴⁾ Abweichung aufgrund von Änderung/Umstellung des Zählsystems

⁵⁾ Darin enthalten sind die Büchereien der Pfarren Herrnau, Aigen und St. Vitalis.

⁶⁾ Bibliothek im Jahr 2019 vier Monate wegen Baustelle geschlossen

Quelle: Angaben der Institutionen

6.3.21 Bibliotheken (Fortsetzung)

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Bibliotheca Mozartiana (Schwarzstraße 26)						
Medienbestand	62.000	1,4	+ 0,8	61.500	1,4	+ 0,8
Benutzer*innen	50	0,1	- 80,0	250	0,5	-
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek (Griesgasse 17)						
Medienbestand	31.500	0,7	+ 1,6	31.000	0,7	+ 3,3
Benutzer*innen	*	*	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen (Strubergasse 18/2)						
Medienbestand	18.174	0,4	+ 0,8	18.037	0,4	+ 9,3
Benutzer*innen	433	0,8	- 74,0	1.665	3,0	- 19,1
Entlehnungen außer Haus	-	-	-	-	-	-
Bibliothek Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig (Akademiestraße 23/Haus B)						
Medienbestand	411.697	9,4	+ 30,1	316.520	7,4	+ 40,7
Benutzer*innen	7.251	13,5	+ 2,7	7.058	12,8	+ 3,1
Entlehnungen außer Haus	22.562	1,4	- 8,7	24.709	1,1	- 8,4
Bibliothek Paracelsus Medizinische Universität Salzburg (Strubergasse 21)						
Medienbestand	28.159	0,6	+ 4,4	26.974	0,6	+ 8,7
Benutzer*innen ⁷⁾	632	1,2	*	*	*	*
Entlehnungen außer Haus	8.974	0,6	- 31,2	13.048	0,6	+ 5,5

⁷⁾ Die Anzahl der aktiven Benutzer*innen für 2019 wegen Systemwechsels nicht ermittelbar

Quelle: Angaben der Institutionen

6.4 SPORT

6.4.1 Sportstätten

(Stand: jeweils 31.12.)

	2020	2019	2018	2017	2016
Turn- und Sporthallenanlagen	66	66	66	63	63
Spielfeldfläche in m ²	26.383	26.383	26.383	25.573	24.358
Fußballplätze	33	38	38	37	37
<i>darunter</i>					
mit Leichtathletikanlagen	3	3	3	3	3
Arealfäche in m ²	409.000	409.000	409.000	400.000	407.000
Spielfeldfläche	224.000	224.000	224.000	215.000	228.000
Tennisanlagen	13	14	14	14	15
<i>davon</i>					
Plätze im Freien	43	50	50	50	50
Hallenplätze	8	11	11	11	18
Schulsport- und Freiluftanlagen	16	16	16	16	16
Fläche in m ²	93.000	93.000	93.000	85.000	85.000
Bäder¹⁾	5	5	4	4	5
<i>darunter</i>					
Freibäder	3	3	3	3	3
Gesamtfläche in m ²	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Wasserfläche in m ²	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
Kapazität der Badeanlagen	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Besucher*innen	148.377	213.419	248.888	237.883	240.212
Hallenbäder	2	2	1	1	2
Gesamtfläche in m ²	3.664	3.664	2.000	2.000	3.320
Wasserfläche in m ²	980	980	448	448	738
Kapazität der Badeanlagen	400	400	200	200	480
Besucher*innen	104.338	123.698	96.568	102.416	148.260
Badeseer Lieferung					
Gesamtfläche in m ²	96.000	96.000	96.000	96.000	96.000
Wasserfläche in m ²	22.600	22.600	22.600	22.600	22.600
Kapazität der Badeanlage	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Besucher*innen (ca.)	71.360	92.105	126.700	119.700	152.400

¹⁾ Paracelsusbad ab 01.12.2016 geschlossen, Wiedereröffnung am 12.10.2019

Quelle: Angaben der Institutionen, MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.1 Sportstätten (Fortsetzung) (Stand: jeweils 31.12.)

	2020	2019	2018	2017	2016
Eisarena					
Eisfläche und Eiszauber ²⁾ in m ²	5.000	3.600	3.600	3.600	3.600
Besucher*innen Publikumslauf	42.819	48.349	46.002	36.742	53.086
Ausgewählte Sportstätten³⁾					
Beachvolleyballplätze ⁴⁾	26	23	24	24	24
Fitnesscenter	17	17	16	19	15
Minigolf	4	4	4	4	4
Sportschießplätze	4	7	7	7	7
Stockbahnen	11	11	11	11	11
Streetball ⁵⁾	25	25	23	23	*

²⁾ Inkl. 1.400 m² „Eiszauber“ im Jahr 2020

³⁾ Weiters stehen Anlagen für Squash, Bowling, Skaten, (River) Surfing, American Football, Reiten, Sportklettern, Boule/Boccia sowie eine BMX-Strecke und ein Slackline-Garten zur Verfügung.

⁴⁾ Inkl. Schulsportanlagen

⁵⁾ Daten ab 2017 erhoben

Quelle: Angaben der Institutionen, MA 2/00 – Kultur, Bildung und Wissen, MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.2 Sporthalle Alpenstraße (Stand: jeweils 31.12.)

	2020	2019	2018	2017	2016
Sportveranstaltungen	17	66	69	65	83
Besucher*innen und Aktive	13.495	22.548	29.645	21.452	24.648
Trainingsstunden¹⁾	239	804	727	839	986
Sportler*innen	2.746	9.348	7.799	8.015	13.045
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾	208	1.263	1.152	971	1.705
Schüler*innen	2.929	11.141	9.081	9.177	12.951
Schulsportveranstaltungen	-	-	-	4	9
Teilnehmer*innen	-	-	-	590	1.180
Breitensport (Stunden)¹⁾	-	78	73	80	76
Teilnehmer*innen	-	2.087	1.909	2.463	2.496
Sonderveranstaltungen (Konzerte etc.)	-	7	6	6	4
Besucher*innen	-	7.850	6.595	5.635	3.880

¹⁾ Auf volle Stunden aufgerundet

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe

6.4.3 Sportzentrum Nord, Lieferung (Stand: jeweils 31.12.)

	2020	2019	2018	2017	2016
Sportveranstaltungen	21	87	71	69	*
Besucher*innen und Aktive	4.125	14.133	10.533	9.628	*
Trainingsstunden¹⁾	537	1.312	927	844	*
Sportler*innen	4.787	8.928	7.706	7.520	*
Schulstunden (Turnstunden)¹⁾	24	104	78	432	*
Schüler*innen	80	292	474	6.633	*
Schulsportveranstaltungen	5	7	8	3	*
Teilnehmer*innen	1.230	1.450	1.890	460	*
Multifunktionsraum (Stunden)¹⁾	167	661	508	340	*
Teilnehmer*innen	1.150	3.037	3.461	2.292	*

Eröffnung am 04.02.2017

Quelle: MA 7/01 – Städtische Betriebe.

¹⁾ Auf volle Stunden aufgerundet

6.4.4 Mitglieder von Sportverbänden (Stand: jeweils 31.12.)

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	60.372	100,0	- 5,8	64.092	100,0	- 1,9
<i>davon</i>						
ASKÖ	20.297	33,6	- 15,0	23.887	37,3	- 5,0
ASVÖ	19.657	32,6	- 0,9	19.832	30,9	+ 0,1
UNION	20.418	33,8	+ 3,0	20.373	31,8	-

¹⁾ Mehrfacherfassungen möglich

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION

6.4.5 Mitglieder nach ausgewählten Sportarten (Stand: jeweils 31.12.)

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Mitglieder¹⁾	60.372	100,0	- 5,8	64.092	100,0	- 1,9
<i>darunter</i>						
Kinder	9.826	16,3	- 4,5	10.291	16,1	- 21,5
Jugendliche	8.982	14,9	- 7,1	9.672	15,1	- 10,2
allgemeine Klasse	39.808	65,9	- 5,4	42.063	65,6	+ 1,5
<i>darunter</i>						
Turnen	6.732	11,2	- 2,3	6.888	10,7	+ 0,8
<i>davon</i>						
Kinder	2.626	39,0	- 2,2	2.686	39,0	- 1,1
Jugendliche	875	13,0	- 4,2	913	13,3	+ 6,4
allgemeine Klasse	3.231	48,0	- 1,8	3.289	47,7	+ 1,0
Fußball	7.381	12,2	- 8,5	8.065	12,6	- 13,6
<i>davon</i>						
Kinder	1.667	22,6	- 9,6	1.845	22,9	- 52,5
Jugendliche	1.028	13,9	- 7,6	1.113	13,8	- 3,6
allgemeine Klasse	4.686	63,5	- 8,2	5.107	63,3	+ 18,8
Schilaf	3.330	5,5	- 7,6	3.605	5,6	+ 0,5
<i>davon</i>						
Kinder	571	17,1	- 8,1	621	17,2	- 1,4
Jugendliche	882	26,5	- 11,6	998	27,7	+ 0,4
allgemeine Klasse	1.877	56,4	- 5,5	1.986	55,1	+ 1,1
Radfahren	1.859	3,1	- 2,5	1.906	3,0	-
<i>davon</i>						
Kinder	264	14,2	-	264	13,9	-
Jugendliche	122	6,6	- 6,2	130	6,8	-
allgemeine Klasse	1.473	79,2	- 2,6	1.512	79,3	-
Tennis	3.593	6,0	- 7,2	3.873	6,0	+ 3,3
<i>davon</i>						
Kinder	469	13,1	- 10,7	525	13,6	+ 8,9
Jugendliche	646	18,0	- 12,0	734	19,0	+ 0,7
allgemeine Klasse	2.478	69,0	- 5,2	2.614	67,5	+ 2,9

¹⁾ Mitglieder von Dachverbänden, inkl. Sonstiger, nicht zuordenbar

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION

	2020			2019		
	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änderung z. Vj. in %
Golf	2.941	4,9	- 15,0	3.460	5,4	+ 3,8
<i>davon</i>						
Kinder	18	0,6	-	18	0,5	-
Jugendliche	139	4,7	- 10,3	155	4,5	- 58,4
allgemeine Klasse	2.784	94,7	- 15,3	3.287	95,0	+ 11,7
Judo	1.699	2,8	- 5,2	1.792	2,8	+ 5,8
<i>davon</i>						
Kinder	640	37,7	- 2,0	653	36,4	+ 2,2
Jugendliche	487	28,7	- 5,4	515	28,7	+ 0,8
allgemeine Klasse	572	33,7	- 8,3	624	34,8	+ 14,7
Eisschießen	1.773	2,9	- 13,0	2.037	3,2	- 1,3
<i>davon</i>						
Kinder	-	-	-	-	-	-
Jugendliche	224	12,6	- 14,5	262	12,9	- 2,2
allgemeine Klasse	1.549	87,4	- 12,7	1.775	87,1	- 1,1
Volleyball	1.732	2,9	- 5,5	1.833	2,9	- 0,1
<i>davon</i>						
Kinder	149	8,6	- 2,6	153	8,3	- 3,2
Jugendliche	293	16,9	- 7,9	318	17,3	- 10,7
allgemeine Klasse	1.290	74,5	- 5,3	1.362	74,3	+ 3,2
Karate	878	1,5	- 6,6	940	1,5	+ 1,5
<i>davon</i>						
Kinder	282	32,1	- 1,7	287	30,5	- 22,8
Jugendliche	332	37,8	- 6,7	356	37,9	+ 14,5
allgemeine Klasse	264	30,1	- 11,1	297	31,6	+ 22,2

¹⁾ Mitglieder von Dachverbänden, inkl. Sonstiger, nicht zuordenbar

Quelle: Landesleitung ASKÖ, ASVÖ, UNION

Impressum

Hg.: Stadt Salzburg, MA2 – Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

F.d.l.v.: Dagmar Aigner (Gesamtredaktion, Kap. 1 u. 2); Kap. 3 Sabine Veits-Valk (Stadtarchiv und Statistik); Kap. 4 Jutta Kodat (Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen); Kap. 5 Helmut Windinger (Stadt:Bibliothek); Kap. 6 Hans-Peter Miller (Salzburg in Zahlen)

Lektorat: Elke Schmitz (Stadt Salzburg)

Schlusskorrektur: Jutta Cram (Text + Design)

Grafik und Layout: Salić GmbH

Druck: Druck.at

Bildrechte

Coverfoto: Chris Rogl

Vorwort

Seite 4: Chris Hofer

Seite 6: Agentur Salić

1 Schwerpunktthema

Seite 8/9: Stadt Salzburg

Seite 10: Thomas Brandner

Seite 12: Christian Ecker

Seite 13: Stadt Salzburg

Seite 14: Alexander Killer

Seite 15: Wild & Team

Seite 16: Stadt Salzburg

Seite 17: Stadt Salzburg

Seite 19: Stadt Salzburg

Seite 20/21: Stadt Salzburg

Seite 22: Axel Müller

Seite 23: Axel Müller

Seite 24: Bernhard Müller

Seite 25: Bernhard Müller

Seite 26: Andrej Grilc

Seite 27: Andrej Grilc

2 Abteilung für Kultur, Bildung und Wissen

Seite 28/29: Chris Rogl

Seite 30/31: Christian Ecker

Seite 32: Christian Ecker

Seite 33: Christian Ecker

Seite 35: Ludwig Seidl

Seite 36/37: Mark Daniel Prohaska

Seite 38: Patrick Daxenbichler

Seite 41: Bernhard Müller

Seite 43: Herman Seidl

Seite 46: Afra Hämmerle Loidl

Seite 48: Chris Rogl

Seite 50: Alexander Müller

Seite 52: Patrick Daxenbichler

Seite 54: Mark Daniel Prohaska

Seite 56: Ludwig Seidl

Seite 59: Daniela Gruber

Seite 60: Wolfgang Lienbacher

Seite 63: Furtner Alois

Seite 66: Florian Dorn

Seite 69: B. J. A. Treuren

Seite 73: Christian Ecker

Seite 75: Christian Ecker

Seite 76: Eva Kraxberger

Seite 77: Christian Ecker

Seite 80: Toihaus Theater

Seite 82: Susi Berger

Seite 82: Wild & Team

Seite 82: Wild & Team

Seite 83: Susi Berger

Seite 84: Alexander Killer

Seite 87: Alexander Killer

Seite 88: Alexander Killer

Seite 89: Christian Ecker

Seite 90/91: Christian Ecker

Seite 92: Christian Ecker

Seite 93: Christian Ecker

Seite 93: Christian Ecker

Seite 94: Christian Ecker

Seite 95: Christian Ecker

3 Stadtarchiv und Statistik

Seite 96/97: Stadtarchiv Salzburg

Seite 98: Stadtarchiv Salzburg

Seite 100: Stadtarchiv Salzburg

Seite 101: Stadtarchiv Salzburg

Seite 102/103: Alexander Killer

Seite 104: Stadtarchiv Salzburg

Seite 105: Stadtarchiv Salzburg

4 Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

Seite 106/107: Alexander Killer

Seite 108: Alexander Killer

Seite 109: Alexander Killer

Seite 110: Alexander Killer

Seite 111: Alexander Killer

Seite 112: Alexander Killer

Seite 113: Alexander Killer

Seite 114/115: Alexander Killer

5 Stadtbibliothek

Seite 116/117: Alexander Killer

Seite 118/119: Alexander Killer

Seite 121: Alexander Killer

Seite 122: Alexander Killer

Seite 123: Alexander Killer

Seite 124: Manfred Weis

Seite 124: Carolina Gnigler

Seite 125: Bogenberger Autorenfotos

Seite 125: Wieser Verlag

Seite 126: Alexander Killer

Seite 128/129: Alexander Killer

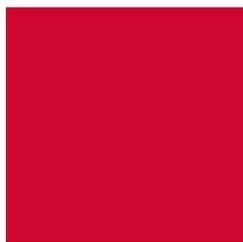
6 Salzburg in Zahlen

Seite 130/131: Stadt Salzburg

Seite 132: Helmut Grill

Seite 134/135: Volkshochschule Salzburg

Seite 163: Chris Rogl



STADT : SALZBURG

KULTUR, BILDUNG UND WISSEN